

deutsch üben 2

Groß oder klein?



Übungen zur Rechtschreibung

**VERLAG FÜR
DEUTSCH**

ist eine Reihe von Übungsbüchern zu Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibung, die als kursunabhängiges Material zu jedem beliebigen Lehrbuch, aber auch kurstragend benutzt werden können. Bedingt durch die Konzeption, daß in die Übungsblätter auch hineingeschrieben werden kann, liegt der Übungsschwerpunkt im schriftlichen Spracherwerb.

Sämtliche Bände sind auch für den Selbstunterricht geeignet.

Groß oder klein? ist für Anfänger gedacht, die bereits Grundkenntnisse im Deutschen besitzen sowie für Fortgeschrittene, die Defizite in der Rechtschreibung ausgleichen wollen. Gleichmaßen geeignet ist dieses Übungsbuch auch bei Rechtschreibproblemen im Deutschunterricht für Deutsche.

In systematischem Aufbau werden die wesentlichen Formelemente der Orthographie erfaßt und durch wiederholte Übungen und Texte sinnfällig gemacht. Die Auswahl erfolgte dabei aufgrund langjähriger Erarbeitung des Stoffes und gründlicher Erprobung im Unterricht. Über das korrekte Schreiben hinaus wird als wesentliches Lernziel angesehen, fehlerhaftes Sprechen über das Schriftbild zu korrigieren.

Bewußt wurden die Übungen regelmäßig durch Ratespiele, Bilderrätsel, Sprichwörter und kurze Texte unterbrochen und aufgelockert. Sämtliche Übungen sind so aufgebaut, daß sie auch im Selbstunterricht bewältigt werden können. Übungsteile, die auf einem getrennten Blatt Papier gelöst werden sollen, sind mit einem Symbol versehen.

Groß oder klein? eignet sich als kurstragender Rechtschreiblehrgang; einzelne Übungen können aber auch gezielt nach Bedarf herangezogen werden.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
des Verlags.

8. 7. 6. 5. | Die letzten Ziffern bezeichnen
1997 96 95 94 | Zahl und Jahr des Druckes

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 1985 VERLAG FÜR DEUTSCH

Max-Hueber-Straße 8, D-85737 Ismaning/München

Umschlaggestaltung: Jürgen Schönwiese, München

Satz: FoCoTex Klaus Nowak, 82335 Berg am Starnberger See

Druck: Druckerei Schoder, Gersthofen

Printed in Germany

ISBN 3-88532-651-5

Das Alphabet · Groß- und Kleinschreibung

Das Alphabet 1–3
 Groß- und Kleinschreibung 4
 Nomen 5
 Verben 6
 Silbenrätsel 7
 Substantivierung 8–13
 (Verben 8, 9 12; Adjektive 10, 11 12;
 Partizipien 11; Wörter aus anderen Wort-
 arten 13)
 Ein Ratespiel mit den Gegensätzen
Wasser – Luft 14
 Feste Verbindungen 15
 Lese- und Diktattext: *Flugreisen* 16
 Zeitangaben 17–20
 Kurzdiktat: *Freundschaft* 21
 Lese- und Diktattext: *Eine turbulente*
Woche 22

Lange Vokale/Umlaute und kurze Vokale/Umlaute

Lange Vokale und Umlaute 23
 Lange Vokale/Umlaute und kurze Vokale/Umlaute 24, 25
 Raten Sie! 26
 Sprichwörter und Zungenbrecher 27
 Erraten Sie die Wörter! 28
 Lese- und Diktattext: *Ärgerlich* 29
 Das lang gesprochene *a* 30–32
 Die Wortfamilie *fahren* 33, 34
 Das lang gesprochene *e* 35, 36
 Das lang gesprochene *i* 37
 Ein Ratespiel mit dem langen *ie*-Laut 38
 Kästchenrätsel 39
 Fremdwörter mit dem langen *i* 40–42
 Das kurz gesprochene *i* 43
 Das lang gesprochene *o* 44
 Das lang gesprochene *u* 45
 Die Vorsilbe *Un-/un-* 46
 Lese- und Diktattext: *Ein klarer Fall* 47

Konsonanten im Anlaut, Inlaut und Auslaut

d oder *t* im Auslaut 48, 49
 Kurzdiktat: *Auch ein Dieb muß lernen* 50

Stadt – Staat – Stätte 51, 52
 Wörter mit dem Stammwort *Stadt* 53
 Die Vorsilbe *ent-* 54
 Die Ableitung von *Ende* und die Vorsilbe *ent-* 55, 56
 Ein Spaß mit *ent-* und *end-* 57
b und *p* im Anlaut und im Inlaut 58
sp und *st* im Anlaut 59
 Diktat: *Die Elster und der Spatz* 60
g oder *k* im Auslaut 61
-ig- und *-lich* 62–66
 Kurzdiktat: *Lebensweisheit* 67
g oder *ch* im Auslaut 68
 Lückendiktat: *Der große Brand* 69
 Der *x*-Laut 70–72
 Kurzdiktat: *Bequemlichkeit* 73
Pf/pf im Anlaut 74, 75
mpf im Inlaut und im Auslaut 76
tz und *z* 77, 78
 Fremdwörter mit *-tie/-tion* 79
s oder *z* 80, 81
sch und *ch* 82
 Verben mit der Vorsilbe *ver-* 83
 Adjektive mit *ver-* 84
 Kurzdiktat: *Die Logik eines Journalisten* 85
 Die Vorsilbe *vor-* 86
 Die Vorsilbe *voll-* 87
 Die Vorsilbe *viel-* 88
 Die Auslaute durcheinander 89, 90

Die s-Laute

s und *ß* 91
ss und *ß* 92, 93
 Ein Ratespiel mit *ss* und *ß* 94
 Spaßiges und Wortspiele 95
s, *ß* und *ss* 96, 97
 Kurzdiktat: *Fortschritt* 98
 Der Auslaut *-ts* und die Endsilbe *-wärts* 99
-ends oder *-ens* 100
 Diktat: *Wetterbericht* 101

Umlaute und Diphthonge

ä und *äh* 102
 Eine Rechtschreibfalle 103
e, das wie *ä* gesprochen wird 104

Lückendiktat: *Gefährdete Natur* 105

e oder *ä*? 106

Lese- und Diktattext: *Verschiedene*

Verhaltensweisen 107

au und *äu* 108, 109

Der *eu*-Laut 110, 111

wieder- und *wider-* 112, 113

ei und *ie* 114

Kurzdiktat: *International* 115

Die Silbentrennung

Wie muß man die Wörter trennen? 116

Zusammengesetzte Nomen 117

Nomen und Verben 118

Erkennen Sie die Einzelwörter? 119, 120

Rätsel: Zusammensetzungen mit *Haus-/haus* 121

Silbenrätsel 122

Kurzdiktat: *Sind Sie abergläubisch?* 123

Die Interpunktion

Vom Punkt zum Semikolon 124

Punkte oder keine Punkte bei Abkürzungen? 125

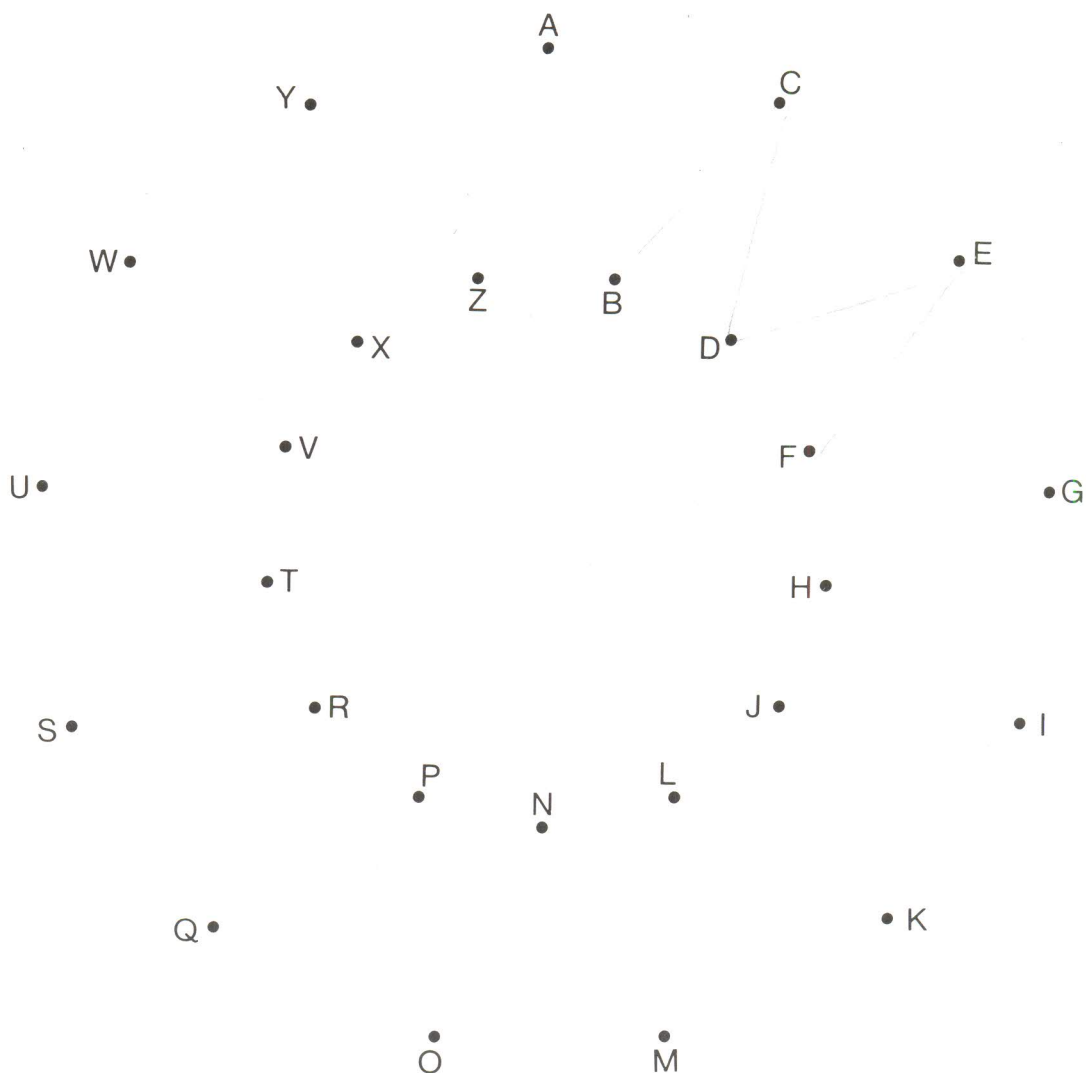
Schlüssel zu sämtlichen Übungen

Seite 125–133

Das Alphabet · Groß- und Kleinschreibung

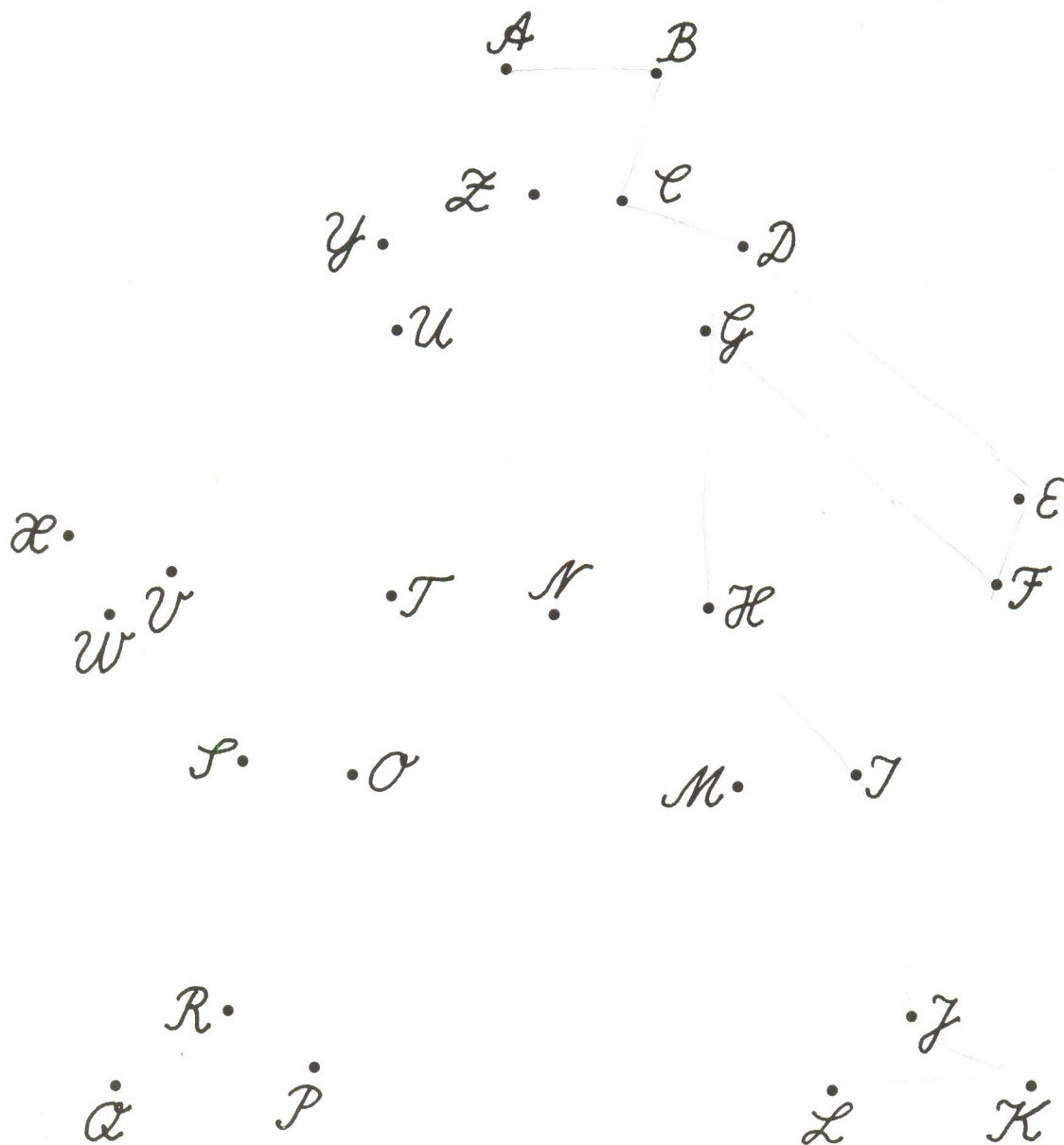
1 Kennen Sie das Alphabet?

Verbinden Sie die Punkte in der Reihenfolge des ABC durch gerade Linien.



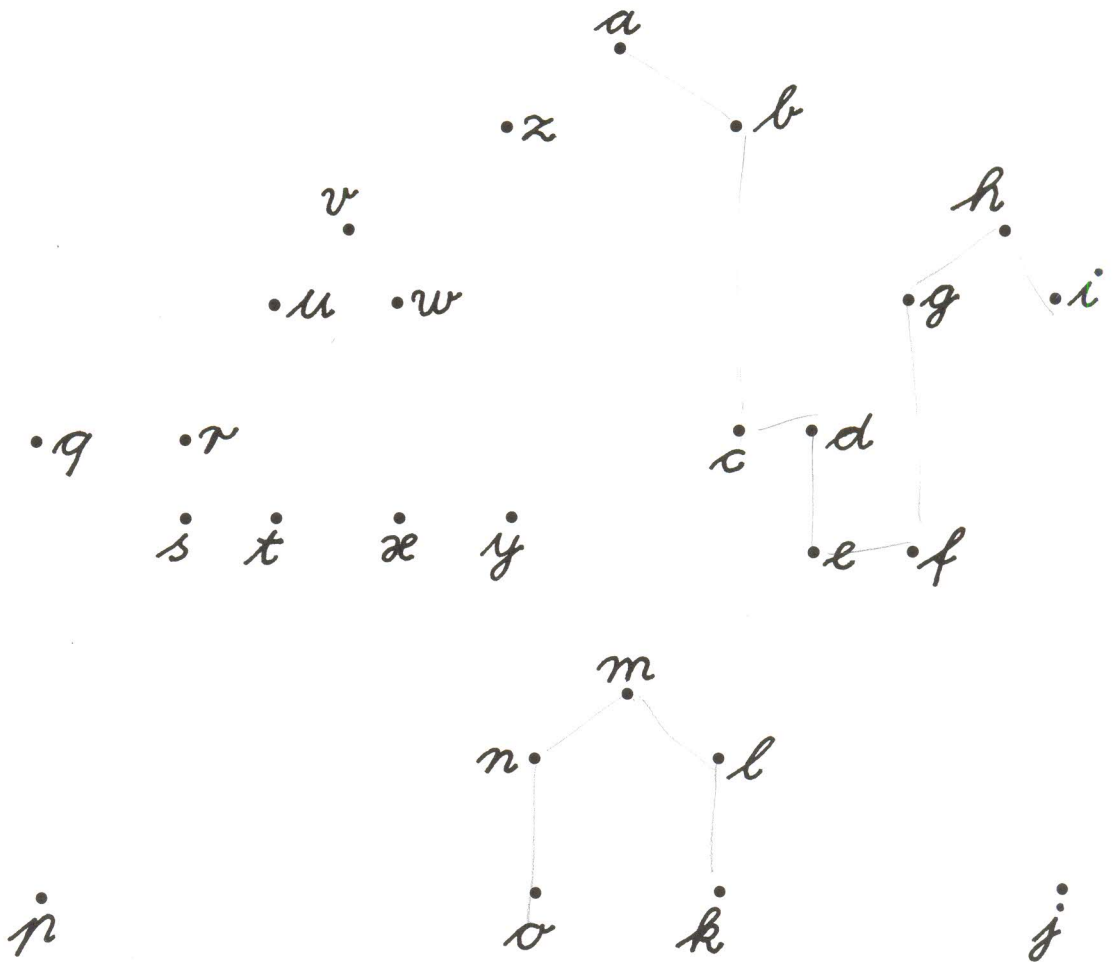
2 Wer kennt das Alphabet in der richtigen Reihenfolge?

Verbinden Sie die Punkte neben den Großbuchstaben in der Reihenfolge des ABC durch gerade Striche. Sie erhalten dann eine Figur.



3 Wer kennt das Alphabet in der richtigen Reihenfolge?

Verbinden Sie die Punkte neben den Kleinbuchstaben in der Reihenfolge des ABC durch gerade Striche. Sie erhalten dann eine Figur.



4 Groß- und Kleinschreibung

1. *Nomen (Substantive oder Hauptwörter)* sind männlich, weiblich oder sächlich. Zu jedem Nomen gehört ein Artikel: vor dem männlichen oder maskulinen Nomen steht der Artikel *der*, vor dem weiblichen oder femininen Nomen steht *die*, vor dem sächlichen Nomen oder dem Neutrum steht *das*. Die Nomen werden groß geschrieben.

Einige Beispiele zur Sprechgymnastik (Lesen Sie jede Reihe mehrmals laut vor, sprechen Sie dabei jedes Wort überdeutlich aus, steigern Sie das Tempo und verändern Sie zur Abwechslung die Lautstärke bis zum Flüsterton hin, ohne daß Ihre Aussprache an Deutlichkeit verlieren darf. Gehen Sie so Reihe für Reihe vor. Die Anfangsbuchstaben der Wörter sollen besonders deutlich artikuliert werden.):

der *Besen*, die *Butter*, das *Buch*, der *Ball*, die *Birne*, das *Bild*
die *Hand*, der *Hase*, das *Heft*, der *Hund*, die *Haare*
der *Kaffee*, der *Kamm*, der *Kuchen*, die *Kugel*, die *Kuh*
die *Bluse*, die *Blume*, der *Blitz*, das *Blut*
der *Name*, die *Nase*, die *Nadel*, die *Nacht*
der *Gast*, die *Gans*, die *Gabel*, der *Garten*, die *Gasse*
der *Bruder*, die *Braut*, das *Brett*, die *Brause*, die *Brille*, die *Bremse*
der *Faden*, die *Farbe*, das *Fach*, das *Fahrrad*

2. *Verben* nennt man auch Tätigkeitswörter, denn sie geben an, was jemand tut oder was geschieht. Die Verben werden klein geschrieben.

Einige Beispiele zur Sprechgymnastik:

spielen, *sprechen*, *springen*, *sparen*
laufen, *lesen*, *lernen*, *lieben*, *loben*
kennen, *kaufen*, *kommen*, *kochen*
pflügen, *pflücken*, *pflanzen*, *pflügen*
wachsen, *wandern*, *warten*, *waschen*
parken, *passen*, *packen*, *planen*

3. *Adjektive* nennt man auch Eigenschaftswörter, weil sie die Eigenschaft einer Sache angeben, das heißt, wie eine Sache, ein Ding, ein Mensch ist oder wie etwas geschieht. Die Adjektive werden klein geschrieben.

Einige Beispiele zur Sprechgymnastik:

faul, *fleißig*, *frisch*, *fest*, *fertig*
lang, *lieb*, *laut*, *langsam*, *leicht*
kalt, *klein*, *kurz*, *krank*, *köstlich*

4. Außerdem werden klein geschrieben:

Pronomen (Fürwörter): *ich*, *wir*, *dieser*, *mein*, *kein* usw.

(Aber: Bei der höflichen Anrede wird *Sie* und *Ihr* groß geschrieben, ebenso die Anrede in Briefen: *Du* und *Dein*, *Ihr* und *Euch*.)

Adverbien (Umstandswörter): *morgens*, *bald*, *dort*, *sehr* usw.

Präpositionen (Verhältnisswörter): *unter*, *auf*, *neben* usw.

Zahlwörter: *eins*, *zwei*, *ehundert* usw.

Konjunktionen (Bindewörter): *wenn*, *weil*, *obgleich* usw.

Beachten Sie: Am Anfang des Satzes schreibt man immer groß.

5 Zur Großschreibung

Suchen Sie die Nomen. Die angegebenen Verben helfen Ihnen dabei. Schreiben Sie auch immer den Artikel dazu.

Beispiel: die Fahrt
fahren

1. Suchen Sie vier Nomen, die mit *B-* beginnen:

_____	_____	_____	_____
fegen	essen	spielen	lesen

2. Jetzt vier Nomen, die mit *Bl-* beginnen:

_____	_____	_____	_____
anziehen	pflücken	donnern	verletzen

3. Vier Nomen, die mit *Na-* beginnen:

_____	_____	_____	_____
riechen	nähen	heißen	schlafen

4. Vier Nomen, die mit *Ga-* beginnen:

_____	_____	_____	_____
besuchen	schnattern	gehen	graben

5. Vier Nomen, die mit *Br-* beginnen:

_____	_____	_____	_____
heiraten	duschen	sehen	anhalten

6. Vier Nomen mit *H-*:

_____	_____	_____	_____
bellern	schreiben	halten	fliehen

7. Vier Nomen mit *Fa-*:

_____	_____	_____	_____
fahren	nähen	malen	wehen

8. Zwei Nomen mit *Ka-*, zwei mit *Ku-*:

_____	_____	_____	_____
trinken	kämmen	backen	melken

6 Zur Kleinschreibung

Suchen Sie zu den angegebenen Nomen jeweils das passende Verb.

Beispiel: lesen
das Buch

1. Suchen Sie jetzt vier Verben, die mit *sp-* beginnen:

die Kinder

das Geschirr

der Mund

das Geld

2. Suchen Sie vier Verben, die mit *pfl-* beginnen:

der Kranke

der Baum

die Blumen

das Feld

3. Jetzt vier Verben, die mit *wa-* beginnen:

die Hemden

die Jugendgruppe

die Mutter

das Korn

4. Jetzt drei Verben mit *lie-*:

die Sachen

die Ware

der Freund

5. Jetzt drei Verben mit *pa-*:

das Auto

die Koffer

die Schuhe

6. Jetzt zwei Verben mit *le-* und zwei Verben mit *ko-*:

die Zeitung

der Mensch

der Eintritt

die Suppe

7 Silbenrätsel

Bilden Sie aus den Silben 12 Wörter. Jede Silbe darf nur einmal verwendet werden. Es ergeben sich Nomen und Verben. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter ergeben ein Gebäude in einer Stadt.

a – an – ar – ba – bei – bend – de – es – fen – fen – frei – ha – hand –
haus – hemd – kan – ken – me – na – nach – ne – o – par – schlüs – sel –
sen – stadt – stalt – tag – tee – ten – ter – tuch – tür – un

1. ein bestimmter Schlüssel
2. Mahlzeit
3. Wäschestück zum Anziehen
4. Wie sagt man, wenn man ein Auto abstellt?
5. Teil des Geschirrs
6. Einrichtung für den Schwimmsport
7. ein anderes Wort für „tätig sein“
8. Was für eine Stadt ist Hamburg?
9. Teil des Namens
10. Man trocknet sich damit ab.
11. Heizkörper
12. Wochentag

Lösungswort: _____

8 Substantivierung von Verben

Die Grundform des Verbs – der Infinitiv – kann zu einem Nomen (Substantiv) umgewandelt werden. Der Infinitiv steht dann mit dem Artikel.

Beispiel: essen – *Das Essen* ist fertig.
 Sprich nicht *beim Essen*!
 Komm *zum Essen*!

Bilden Sie neue Sätze, indem Sie das Verb in ein Nomen umwandeln.

I. Was wir alles hören ...

Beispiel: Der Wasserhahn *tropft*. – Ich höre das *Tropfen* des Wasserhahns.

Die Tür zum Wohnzimmer *quietscht*. – Die Tassen *klirren* im Schrank. – Der Staubsauger *summt*.
 – Die Kinder *toben* im Kinderzimmer. – Der Fensterflügel in der Küche *klappert*. – An der Tür
klopft es. – Der Briefträger hat *geklingelt*. – Die Katze *miaut*. – Der Hund *bellt*. – Das Taxi
 hat *gehupt*. – Die Sirenen im Hafen *heulen*, weil es neblig ist. – Die Autos *rasen* auf der Auto-
 bahn oft viel zu schnell.



II. Ein netter Mann ... Er hilft beim ...

Beispiel: abtrocknen – Franz hilft seiner Frau *beim Abtrocknen*.

ausfegen – bohnen – einkaufen – abwaschen – kochen – den Tisch decken – bügeln – Kartoffeln schälen – Staub wischen – die Fenster putzen

Üben Sie auch mit: Meine Schwester / Mein Sohn / Meine Tochter hilft mir ...

III. Was tun wir am Nachmittag und am Abend?

Beispiel: schwimmen – Heute nachmittag will ich endlich mal wieder *zum Schwimmen* gehen.

turnen – spielen – tanzen – einkaufen – reiten – Tennis spielen – Fußball spielen

9 Substantivierung von Verben



I. Infinitiv mit Artikel

Beispiel: Es ist verboten, im Wartezimmer zu *rauchen*. – Das *Rauchen* im Wartezimmer ist verboten.

1. Es ist verboten, die Baustelle zu *betreten*.
2. Es ist gefährlich, *auf* einer belebten Straße zu *spielen*.
3. Es ist ungesund, in diesem schmutzigen Fluß zu *baden*.
4. Es ist verboten, sich aus dem Fenster *hinauszulehnen*.
5. Es ist untersagt zu *betteln*.

II. Infinitiv mit verschiedenen Pronomen (Possessivpronomen, Demonstrativpronomen)

Beispiel: Ich war erstaunt, daß die Autos in der Innenstadt ständig *hupen*. – Ich war erstaunt über *ihr* ständiges *Hupen*. (Ich war erstaunt über dies ständige *Hupen*.)

1. Mich stört, daß er dauernd *nörgelt*.
2. Hörst du, wie die Frösche *quaken*?
3. Ich kann nicht hören, wenn die Kreide auf der Tafel *quietscht*.
4. Ich habe heute nacht den Hund nicht *bellen* hören.
5. Jeden Morgen fingen die Arbeiter schon früh an zu *hämmern*, und das störte uns sehr.
6. Der Junge *brüllte* so laut, daß man es auf der Straße hörte.
7. Es nützt nichts, wenn man dauernd nur *klagt* und *jammert*.

III. Infinitiv mit bei/zu und verschmolzenem Artikel

Beispiel: Ihr dürft nicht solchen Lärm machen, wenn ihr *spielt*. – *Beim Spielen* dürft ihr nicht solchen Lärm machen.

1. Du mußt aufpassen, wenn du die Straße *überquerst*.
2. Wenn er *zahlen* soll, findet er immer eine Entschuldigung.
3. Ich hatte während der Arbeit keine Zeit zu *essen*.
4. Die Zwillinge sehen sich so ähnlich, daß man sie *verwechseln* kann.
5. Man darf kein Öl verwenden, wenn man den Motor *reinigt*.
6. Das Barometer dient dazu, den Luftdruck zu *messen*.
7. Wir haben keine Zeit, uns *auszuruhen*.
8. Er verletzte sich das Knie, als er gestern *Fußball spielte*.
9. Als wir im Wald *Pilze suchten*, haben wir uns verlaufen.
10. Ich will einen *Kuchen backen*, aber mir fehlen die Eier.

10 Substantivierung von Adjektiven



Nicht nur Verben, sondern auch Adjektive können zu Nomen werden.

Beispiel: Wer *fleißig* ist, besteht die Prüfung bestimmt.

Der Fleißige besteht die Prüfung bestimmt.

I. Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Hauptsätze:

1. Wer *faul* ist, wird es im Leben schwer haben.
2. Wer *dick* ist, sollte sich Bewegung verschaffen oder Sport treiben.
3. Die *kleinsten* Schüler stellen sich bitte in die vorderste Reihe.
4. Wer *krank* ist, muß das Bett hüten.
5. Diejenigen, die *reich* sind, sind oft besonders sparsam.
6. Für Menschen, die *alleinstehend* sind, spielt der Fernseher eine wichtige Rolle.
7. Jeder, der *tüchtig* ist, so heißt es immer, kommt auch im Leben voran.

II. Alle Wörter in den nachfolgenden Sätzen sind klein geschrieben. Schreiben Sie die Sätze ab, und beachten Sie die Großschreibung der Nomen und auch der Substantivierungen.

1. Sie haben nichts schlimmes zu befürchten.
Aus der kleinen Wunde wurde eine schlimme Entzündung.
2. Ich habe ihm bestimmt den richtigen Weg gezeigt.
Hast du im Kaufhaus das Richtige für dich gefunden?
3. Das Grün der Tapete paßt gut zu den Vorhängen.
Die grünen Wiesen sind typisch für diese Gegend.
4. Bei der schneidenden Kälte mag ich nicht spazieren gehen.
Bei dieser Kälte habe ich keine Lust zum spazieren gehen.
5. Die Ölheizung muß instandgesetzt werden.
Das Instandsetzen des baufälligen Hauses lohnt sich nicht mehr.
6. Für schwache und alte Menschen sollte man mehr Verständnis haben.
In diesem Altersheim werden die Schwachen und Alten besonders gut betreut.
7. Unser jüngster besucht noch den Kindergarten.
Unsere jüngste Tochter ist bereits auf dem Gymnasium.
8. Er erhielt eine traurige Nachricht.
Er hat schon genug Trauriges in den letzten Jahren erlebt.
9. Du tust entschieden des Guten zuviel.
Die Geldsammlung dient einem guten Zweck.
10. Nach dem großen Erdbeben muß das Schlimmste befürchtet werden.
Eine Wirtschaftskrise hat schlimme Folgen für die Arbeitslosigkeit.
11. Inge ist immer noch der neuesten Mode gekleidet.
Die Tagesschau bringt immer das Neueste vom Tage.

11 Substantivierung von Adjektiven und Partizipien

In Verbindung mit den folgenden Wörtern werden Adjektive und Partizipien groß geschrieben:

allerhand — etwas — genug — manches — mancherlei — nichts — viel —
wenig — alles

Beispiel: wichtig — Komm, ich muß dir *etwas Wichtiges* erzählen.

Setzen Sie in den folgenden Sätzen die passenden Wörter ein. Meistens gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. Ich wünsche dir zum Geburtstag _____ . (gut)
2. Wir haben auf unserer Reise _____ erlebt. (ähnlich)
3. Man kann der Familie _____ nachsagen. (schlecht)
4. Er mußte durch die Auswanderung auf _____ verzichten. (gewohnt)
5. Ich habe auf meiner Reise _____ erlebt. (aufregend)
6. Mein Freund konnte nur _____ über seine neue Arbeitsstelle berichten. (erfreulich)
7. Wir haben durch den Umzug auch _____ auf uns nehmen müssen. (unangenehm)
8. Er hat in seinem Leben _____ erreicht. (besonders)
9. Ich konnte in dem Modegeschäft _____ finden. (passend)
10. So _____ hättest du nicht kaufen dürfen. (teuer)
11. Er konnte im Kühlschrank _____ mehr finden. (eßbar)
12. Meine Eltern haben im letzten Jahr _____ erlebt. (traurig)
13. Die alte Krankenschwester hat in ihrem Leben _____ getan. (gut)
14. Der Förster zeigte und erklärte uns auf unserer Waldwanderung _____ . (interessant)
15. Mir ist gestern _____ passiert. (seltsam)

12 Substantivierung von Verben und Adjektiven

Welche der mit Großbuchstaben gedruckten Wörter sind Substantivierungen, und welche sind echte Adjektive oder Verben? Lösen Sie das Problem, indem Sie die Sätze richtig abschreiben.



1. Der Junge erschrak, denn er hörte ein VERDÄCHTIGES KNACKEN im Nebenzimmer.
2. Ich kann die Tür nicht ohne den richtigen Schlüssel ÖFFNEN.
3. Bis spät in die Nacht hörte man im Keller ein HÄMMERN und SÄGEN.
4. Der Arzt verbot ihm das VIELE TRINKEN; außerdem soll er nicht RAUCHEN.
5. In diesem Büro ist ein DAUERNDEN KOMMEN und GEHEN.
6. Der Fußball landete im AUS; da ging ein ÄRGERLICHES MURMELN durch die Menge.
7. Du sollst heute an WICHTIGERES denken als nur ans FERNSEHEN.
8. Er geht gern zum SCHWIMMEN, denn das SCHWIMMEN macht ihm Spaß.
9. Die Eltern haben für den kranken Sohn ihr LETZTES geopfert.
10. Der Schüler war lange KRANK, aber er holte das VERSÄUMTE schnell nach.
11. Der Pastor setzt sich besonders für ARME und KRANKE in seiner Gemeinde ein.
12. Ich bin sehr MÜDE; heute möchte ich nichts UNANGENEHMES mehr hören.
13. Da wir nun aus dem GRÖBSTEN heraus sind, geht es mit den übrigen HANDWERKLICHEN ARBEITEN schneller.
14. Es war uns äußerst UNANGENEHM, daß wir nicht PÜNKTLICH sein konnten.
15. Wir waren lange Zeit im UNGEWISSEN; dann kam Günter völlig UNERWARTET.
16. Das Meer war ruhig; das BLAU des Wassers schimmerte.
17. Das GRÜN der Wiesen ist sehr intensiv.
18. Ich mag nicht gerne ABTROCKNEN; aber trotzdem helfe ich meiner Mutter immer beim ABTROCKNEN.
19. Der Hauswirt untersagt den Kindern das LÄRMEN und SPIELEN im Treppenhaus.
20. Es ist den Kindern verboten, im Treppenhaus zu SPIELEN und zu LÄRMEN.
21. Wir müssen den Garten UMGRABEN; das UMGRABEN ist eine anstrengende Arbeit.
22. Du hattest vergessen, das Fenster zu SCHLIESSEN; der Dieb hatte beim EINSTEIGEN in die Wohnung keine besondere Mühe.

13 Substantivierung von Wörtern aus anderen Wortarten

Setzen Sie eines der nachfolgenden Wörter und Wendungen in die Lücken ein. Jedes Wort bzw. jede Wendung darf nur einmal verwendet werden.

das hohe C — ein Drunter und Drüber — mein Gegenüber — das Hin und Her — das Aus / im Aus — das Nichts / aus dem Nichts — der Rechtsaußen / der Linksaußen — das Wenn und Aber — die Vierzig — die Null — das gewisse Etwas — das Auf und Ab im Leben — das Seine / das Ihre — die Eins — das Für und Wider

1. Na, was ist denn bei euch los? Das ist ja _____.
2. Ich beobachtete heimlich _____.
3. Eine große Sängerin erreicht _____ mit Leichtigkeit.
4. Nun entscheide dich endlich. Dies _____ mag ich nicht.

5. Mein Onkel hat seine berufliche Laufbahn _____ aufgebaut.
6. Hast du das Fußballspiel gesehen? _____ vollbrachte eine tolle Leistung.
7. Ich glaube, der Mann hat wohl _____ überschritten.
8. Man vermißt bei der jungen Dame _____.
9. Nach allem, was ich von ihm gehört habe, halte ich ihn für eine _____.
10. _____ macht mich nervös. Wir müssen jetzt einen Entschluß fassen.
11. Er kann sich wirklich nicht beklagen; er hat _____ aus dem Erbteil bekommen.
12. Der Torschütze schoß den Ball weit übers Tor ins _____.
13. _____ ist die beste Note in unserer Zeugnisskala.
14. Kein Mensch hat nur Glück; jeder muß das _____ bewältigen können.
15. Wir haben _____ lange diskutiert und gegeneinander abgewogen.

14 Ein Ratespiel mit den Gegensätzen „Wasser – Luft“

Wasser- (am Anfang) – *-wasser* (am Schluß)

Zum Beispiel: der Wasserfall – das Leitungswasser

I. Erraten Sie die Wörter mit „Wasser-“ bzw. „-wasser“.

1. Es kommt vom Himmel und wird in einer Tonne gesammelt. _____
2. Bei sonnigem Wetter spiegeln sich der Himmel, die Bäume und Häuser auf der ... _____
3. In Häusern und Wohnungen erhält man das Wasser aus der ... _____
4. Diesen braucht man, um im Sommer den Rasen zu sprengen. _____
5. ein Trinkgefäß _____

6. Das Wasser der Ozeane heißt ...

7. Sie laufen bei Regen an den Fenster-
scheiben herunter.

8. Man mißt sie mit einem Thermometer.

9. Dies Wasser kann man nicht trinken.

10. Wenn Wasser zum Kochen kommt, ent-
steht ...

11. Das Wasser, das wir im Hause verbrauchen,
heißt ...

12. Um es zu bekommen, muß man etwas
drehen.

13. Wenn das Wasser von den Felsen stürzt,
bewundern wir den ...

14. Auch tief unten in der Erde gibt es Wasser.

II. Und jetzt das gleiche mit „Luft-“ bzw. „-luft“.

1. In einer Wetterstation wird der Gehalt an
Wasser in der Luft gemessen.

2. Diese Luft im Gebirge enthält viel Sauer-
stoff.

3. negatives Ergebnis industrieller Entwicklung

4. ein zerstörerischer Teil des Krieges

5. ein Foto vom Flugzeug aus

6. Man entdeckt sie beim Stricken.

7. deutsche Fluggesellschaft

8. Attraktion auf dem Jahrmarkt

9. Sie darf bei keinem Fahrrad fehlen.

10. die kürzeste Entfernung zwischen zwei Orten

11. Eine Freude für jedes Kind, wenn es
ihn bekommt.

12. Man macht ihn vor Freude.

15 Kleinschreibung von festen Verbindungen

Merken Sie sich die folgenden festen Verbindungen, die immer klein geschrieben werden:
im allgemeinen – vor allem – am besten – in bezug auf – im einzelnen – im folgenden
– vor kurzem – seit langem – alles mögliche – fürs nächste – von neuem –
von weitem – bis auf weiteres – bei weitem – ohne weiteres

I. Setzen Sie jeweils eine der festen Verbindungen ein.

1. Du mußt dich _____ warm genug für die Wanderung anziehen.
2. Ich gebe Ihnen _____ mehrere Beispiele für die s-Laut-Regel.
3. In dieser Straße wohnt man _____ sehr ruhig.
4. Die Fehler sind aber ärgerlich; ich muß die Arbeit noch einmal _____ beginnen.
5. Die Wandergruppe war _____ die Kleidung für die Bergtour bestens ausgerüstet.
6. Ich warte schon _____ auf die Ausreisegenehmigung.
7. Du kannst aber nicht so _____ früher nach Hause gehen.
8. Der Vater sah seinen Jungen schon _____ kommen.
9. Ich habe auf diesem Zettel _____ notiert, was du besorgen mußt.
10. Du gehst mit dieser starken Erkältung _____ sofort ins Bett.
11. Ich traf Herrn und Frau X _____ auf der Straße.
12. Wir haben beim Wohnungsamt _____ versucht, hatten aber bisher kein Glück, eine passende Wohnung zu finden.
13. Ich werde leider wegen der vielen Arbeit _____ keinen Urlaub nehmen können.
14. Wegen Umbau muß dieses Geschäft _____ geschlossen bleiben.
15. Er spielt _____ nicht so gut Fußball wie sein Bruder.

II. Bilden Sie bitte Sätze mit den folgenden festen Verbindungen. Die Stichwörter werden Ihnen eine Hilfe sein.

	<i>Stichwörter</i>
1. vor allem	Prüfung machen; Prüfung bestehen; ein gutes Zeugnis bekommen
2. aufs neue	einen Sprung vom 10 m-Brett versuchen; mit der Arbeit beginnen
3. sich im klaren / nicht im klaren sein	über seine Antwort; über das Gespräch
4. am wenigsten	Besuch / einen Brief erwartet haben
5. am besten	in der Prüfung abschneiden; im Wettkampf; eine Arbeit / ein Aufsatz gelingt
6. aufs beste	informiert sein; beraten werden
7. nicht im geringsten	der Besuch stört nicht; der Lärm; die Hitze ist nicht lästig
8. im großen und ganzen	der Redner hat recht; zufrieden sein
9. ohne weiteres	der Urlaub ist möglich; eine Beurlaubung; früher nach Hause gehen
10. im wesentlichen	etwas verstanden haben; mit einer Arbeit zu-rechtkommen

16 Lese- und Diktattext



Flugreisen

Das Geschäft mit Urlaubsreisen per Flug blüht schon *seit langem* wie nie zuvor. Denn Pauschalreisen sind *im allgemeinen* sehr beliebt. 1963 organisierte ein Frankfurter Unternehmen die ersten preiswerten Charterflugreisen. Andere Reiseveranstalter folgten diesem Beispiel. Man muß jedoch durch Vergleiche feststellen, welches Reisebüro am billigsten ist und welche Unterkunft einem *am besten* gefällt.

Die Preise richten sich *vor allem* nach der Art der Unterkunft. Es werden Pensionen, einfache Hotels, Hotels erster Klasse und Luxushotels angeboten. Die Hotels werden in den Katalogen nach der Ausstattung ihrer Räumlichkeiten und dem angebotenen Komfort unterschiedlich gekennzeichnet: mit drei, vier, fünf oder sechs Sternen. Selbstverständlich muß man die vielen Annehmlichkeiten, die *im besonderen* ein Luxushotel mit sechs Sternen bietet, teuer bezahlen.

In vielen Hotels kann man *im einzelnen* zwischen Übernachtung mit Frühstück (Abkürzung: ÜF), Halbpension (Abkürzung: HP) oder Vollpension (Abkürzung: VP) wählen. Halbpension heißt, daß man außer Übernachtung und Frühstück eine Hauptmahlzeit mittags oder abends einnehmen kann, während die Vollpension Mittag- und Abendessen einschließt.

Aber lesen Sie die Prospekte genau, und vergleichen Sie *vor allem* die Angebote *in bezug auf* die Leistungen. Man kann nicht *ohne weiteres* erkennen, ob ein Hotel oder eine Pension an einer Verkehrsstraße mit viel Lärm liegt oder in unmittelbarer Nähe einer Baustelle. Die Angebote versprechen stets *alles mögliche*: vorzügliche Küche, schöne Aussicht, ruhige Lage, besten Service, Komfort, weisen aber nicht *im geringsten* auf eventuelle Nachteile hin.

Erkundigen Sie sich *am besten* genau in Ihrem Reisebüro *nach allem*, bevor Sie eine Reise buchen.

17 Zeitangaben: Wann geschieht oder geschah etwas?

1. Der Tagesverlauf: Verschiedene Möglichkeiten, sich auszudrücken . . .

Nomen (Großschreibung)

der Morgen
am Morgen
eines Morgens
am frühen Morgen

der Vormittag
am Vormittag
an diesem Vormittag

der Mittag
jeden Mittag
gegen Mittag

der Nachmittag
an welchem Nachmittag?

der Abend
an einem Abend
des Abends
am späten Abend

in der Nacht
Mitternacht
vor/nach Mitternacht
um Mitternacht

Adverbien (Kleinschreibung)

morgens

frühmorgens

vormittags

mittags

nachmittags

abends

spätabends

nachts

2. Die Wochentage: Verschiedene Möglichkeiten, sich auszudrücken . . .

Nomen (Großschreibung)

Montag
an jedem Montag

Dienstag
an keinem Dienstag

Mittwoch
an welchem Mittwoch

Donnerstag
für diesen Donnerstag

Freitag
am nächsten Freitag

Sonnabend
Samstag
am vorigen Sonnabend

Sonntag
den ganzen Sonntag

Adverbien (Kleinschreibung)

montags

dienstags

mittwochs

donnerstags

freitags

sonnabends
samstags

sonntags

18 Mit diesen Zeitangaben kommen Sie über das ganze Jahr

1. *Nomen*

der Morgen
der ganze Morgen
der nächste Morgen
am nächsten Morgen
an einem Morgen
jeden Morgen
an diesem Morgen
an welchem Morgen?
gegen Morgen

Zusammengesetzte Nomen (Wochentag + Tageszeit)

der Montagmorgen
der ganze Montagmorgen
der nächste Montagmorgen
am nächsten Montagmorgen
an einem Montagmorgen
jeden Montagmorgen
an diesem Montagmorgen
an welchem Montagmorgen?

Sprechübung: Wählen Sie eine andere Tageszeit und einen anderen Wochentag, z. B.: der Nachmittag – der ganze Nachmittag usw.; der Dienstagabend – der ganze Dienstagabend usw.

2. *Adverbien (Die Tage vorher und nachher)*

vorgestern
gestern
heute
morgen
übermorgen

Zwei Adverbien

vorgestern morgen
gestern morgen
heute morgen

gestern früh
gestern morgen
gestern vormittag
gestern mittag
gestern nachmittag
gestern abend
gestern nacht

3. *Nomen (Der Jahresablauf)*

der Tag
der Alltag
der Werktag
der Feiertag
die Woche
der Monat
das Jahr
das Halbjahr
das Vierteljahr
der Frühling / das Frühjahr
der Sommer
der Herbst
der Winter

Adverbien

täglich
alltäglich / alltags
werktags
feiertäglich / feiertags / sonn- und feiertags
wöchentlich
monatlich
jährlich
halbjährlich
vierteljährlich

sommerlich
herbstlich
winterlich

19 Die schwierige Schreibung von Zeitangaben

Wenn Sie es ganz korrekt machen wollen, müssen Sie sich fünf verschiedene Schreibweisen merken:

- | | |
|---|---|
| a) <i>Der Montagmorgen</i> war sehr regnerisch.
<i>Am Montagmorgen</i> war es sehr regnerisch.
<i>Am frühen Montagmorgen</i> regnete es in Strömen. | Zusammengesetztes Nomen mit Artikel bzw. mit Artikel + Präposition |
| b) Ich muß <i>Montag morgen</i> um 9 Uhr beim Arzt sein. | Wochentag <i>ohne</i> Artikel, aber mit Adverb (einmaliges Geschehen) |
| c) <i>Montag</i> bin ich <i>morgens</i> zunächst mit meinem Hund spazierengegangen. | Wochentag <i>ohne</i> Artikel, aber mit Zeitadverb (einmaliges Geschehen) |
| d) Ich muß <i>montags morgens</i> immer um 6 Uhr aufstehen. | zwei Zeitadverbien (wiederholtes Geschehen) |
| e) Ich gehe <i>Montag morgens</i> immer sehr früh ins Büro. | Wochentag <i>ohne</i> Artikel, aber mit Zeitadverb (wiederholtes Geschehen: Die Betonung liegt auf „morgens“) |

I. Wählen Sie eine Zeitangabe, und versuchen Sie, die Sätze entsprechend den obigen Beispielen zu vervollständigen.

- Wir fahren _____ zum Großmarkt.
- Wir fahren _____ zum Großmarkt.
- Wir fahren _____ wahrscheinlich _____ zum Großmarkt.
- Wir fahren _____ immer zum Großmarkt.
- Wir fahren _____ zum Großmarkt.

II. Versuchen Sie, die nachfolgenden Sätze mit ‚Mittwoch‘ und ‚Abend‘ bzw. ‚abends‘ zu vervollständigen.

- Meine Frau und ich treffen uns _____ mit Freunden.
- Meine Frau und ich treffen uns _____ mit Freunden.
- Meine Frau und ich treffen uns _____ wahrscheinlich erst _____ mit unseren Freunden.
- Meine Frau und ich treffen uns _____ immer mit unseren Freunden.
- Meine Frau und ich treffen uns _____ mit unseren Freunden.

20 Einsetzübung mit Zeitangaben

Noch einige Zeitangaben zum Merken:

eine Stunde lang

aber: stundenlang

eine Woche lang

aber: wochenlang

im Augenblick

aber: augenblicklich

eine lange Zeit — eine Zeitlang — zeitig — rechtzeitig

das Wochenende — wochentags — vorige Woche — nächste Woche

Setzen Sie die passenden Zeitangaben in die Lücken ein. Es gibt hier natürlich verschiedene Möglichkeiten.

1. Wir waren _____ bei unseren Nachbarn eingeladen.
2. Wir spielen _____ mit unseren Freunden regelmäßig Skat.
3. Mein Vater muß _____ auf eine Dienstreise gehen.
4. Ich mag das frühe Aufstehen _____ nicht.
5. Ganz unverhofft traf ich _____ auf der Straße eine frühere Schulkameradin.
6. Unser Klub will _____ schon frühzeitig zu einer Tages-tour aufbrechen.
7. Ich habe _____ auf dich gewartet, aber du bist nicht gekommen.
8. In der Eile vergaß ich tatsächlich, _____ eine Wochenkarte zu kaufen.
9. Der Hamburger Dom ist noch _____ täglich von 15–23 Uhr geöffnet.
10. Meine Schwester hat _____ nach einem Buch gesucht, das sie dringend für ihre Arbeit brauchte.

Ebenso: 11. Ich habe _____ eine Aufforderung vom Arbeitsamt bekommen, daß ich _____ dort versprechen soll. 12. Schon _____ beginnt der Verkehrslärm in unserer Straße. 13. Er saß noch _____ an seiner Examensarbeit. 14. Ich war schon _____ am Bahnhof; der Zug hatte aber eine Viertelstunde Verspätung. 15. Ich habe _____ keine Zeit, ich muß mir dringend die Haare waschen. 16. Silvester, _____, stoßen alle auf das neue Jahr an. 17. Mein Vater geht _____ pünktlich um 8 Uhr 10 aus dem Haus. 18. Wir waren _____ im Schwarzwald in Urlaub. 19. Wir wollen uns _____ mit Freunden treffen. 20. Den großartigen Sieg des Hamburger Fußballvereins HSV _____ hatte ich erwartet.



21 Kurzdiktat



Freundschaft

Zwei kleine Nachbarsjungen spielten *jeden Nachmittag* zusammen. *Eines Tages* wollte der eine den Freund *wieder einmal nach dem Mittagessen* zum Spielen abholen. „Das tut mir leid“, sagte die Mutter *seines* Freundes, „Heiner kann *heute* nicht rauskommen; er hat etwas Fieber und muß bestimmt bis *übermorgen früh* im Bett bleiben.“

„Och, macht nichts“, sagte der Fritz, nachdem er ein kleines Weilchen nachgedacht hatte, „kann aber nicht wenigstens sein Fahrrad *eine Zeitlang* rauskommen?“

22 Lese- und Diktattext: Wer findet die Rechtschreibfehler?



Eine turbulente Woche

- 1 *Am vergangenen samstag* kamen meine Frau und ich erst *nachts* nach Hause. Wir waren
- 2 mit Freunden zusammen und hatten uns bis *kurz vor mitternacht* bei einer Flasche Wein
- 3 unterhalten. Ich war todmüde, schlief aber doch erst *gegen morgen* ein. Natürlich hatte ich
- 4 nicht ausgeschlafen, obgleich ich erst *am morgen* gegen 9 Uhr aufgewacht bin. Der Spazier-
- 5 gang, den ich *bis zum mittag* mit meinem Hund Barri gemacht habe, hat mir gut getan und
- 6 das dumpfe Gefühl in meinem Kopf vertrieben. Barri war außer sich vor Freude, weil ich end-
- 7 lich *stundenlang* für ihn Zeit hatte. *Am nachmittag* mußte ich einen Geburtstagsbesuch machen
- 8 und *abends* dringende Briefe erledigen. *Der montagvormittag* im Büro war sehr unruhig: viele
- 9 Telefonate, einige Besucher, wichtige Post! *In der mittagsstunde* fand ich Zeit, ein wenig Luft
- 10 zu schnappen. *Am frühen nachmittag* war ich dann wieder im Büro und hatte *bis zum abend*
- 11 vollauf zu tun. Ich gehe aus gesundheitlichen Gründen immer *montags abends* zum Fußball-
- 12 training, aber *an diesem montagabend* war ich so kaputt, daß ich geschwänzt habe. Ich wußte,
- 13 *dienstag* würde auch wieder ein anstrengender Tag werden. Ich hatte *den ganzen vormittag*
- 14 *über* auf dem *Gericht* zu tun, nahm dann *mittags* einen kleinen Imbiß in einem Steakhouse ein
- 15 und arbeitete anschließend *bis zum abend* im Büro. Meine Sekretärin hat mir *nachmittags* eine
- 16 gute Tasse Kaffee zur Aufmunterung gekocht.
- 17 Beinahe hätte ich vergessen, daß ich *mittwoch vormittag* eine Verabredung außerhalb Ham-
- 18 burs hatte. *Zur mittagsstunde* konnte ich aber bereits wieder im Hause sein. Denn *den mitt-*
- 19 *wochnachmittag* hatte ich für einen Einkaufsbummel mit meiner Frau freigehalten. In den
- 20 Geschäften der Innenstadt ist *nachmittags* immer viel Betrieb. Nach den Einkäufen gingen wir
- 21 ins Kino und kamen erst *spätabends* nach Hause.
- 22 *Am donnerstag* besuchte ich mit meinem Sohn *die nachmittagsvorstellung* in einem Zirkus,
- 23 der *drei wochen lang* bei uns gastiert. *Seit langem* spielen wir *donnerstags abends* mit unseren
- 24 Nachbarn Karten.
- 25 *Am freitag* hatte ich *vormittags* ein *stundenlanges* Gespräch mit Geschäftsfreunden. Wir gingen
- 26 *zur mittagszeit* gemeinsam essen in ein nahegelegenes Lokal. Danach wurden die Besprechun-
- 27 gen bis *in den späten nachmittag* fortgesetzt. Nach der Verabschiedung von meinen Geschäfts-
- 28 partnern begann endlich ein erholsames *wochenende* für mich.

Lange Vokale/Umlaute und kurze Vokale/Umlaute

23 Sprechgymnastik: Lange Vokale und Umlaute

I. Lesen Sie die Vokale, die Umlaute und die Doppellaute nacheinander, und versuchen Sie, das Tempo beim Lesen zu steigern. Sprechen Sie immer übertrieben deutlich! Versuchen Sie auch, die Buchstaben im Flüsterton zu sprechen.

Vokale:	a	e	i	o	u
Umlaute:	ä		ö	ü	
Doppellaute:	au	ei	eu		
		ai	äu		

II. Wiederholen Sie die nachfolgenden Wörter immer wieder, und versuchen Sie, auch hier das Tempo zu steigern und im Flüsterton, aber ganz deutlich zu sprechen.

- a) liegen – lügen
liegen – lügen – legen
die Liebe – die Lüge
- b) (der Vater lacht:) ha – ha – ha!
(der Junge ruft:) he – he – he!
(die Mädchen kichern:) hi – hi – hi!
(der Bauer ruft:) hü – hü – hü!
ha – he – hi – hü
- c) das Tier – die Tür
Schließ die Tür, es zieht!
- d) die Ziege – die Züge
die Ziegel – die Zügel
- e) In *Kiel* ist es *kühl*.
In *Kiel* weht eine *kühle Brise* (ein leichter Wind).
- f) fliegen – pflegen
die Fliege – die Pflege
- g) die Flügel – die Vögel
die Mühlen – die Möwen

24 Sprechgymnastik: Lange Vokale / Umlaute und kurze Vokale / Umlaute

Können Sie die Vokale und Umlaute richtig aussprechen? Man muß den Unterschied in der Aussprache — lang oder kurz — hören.

I. langes a/ah

a) die Nase

sprich: die N -a -a -se

b) der Pfahl

sprich: der Pfah -ah -ah -l

c) der Fahrer — fahren

sprich: der Fah -ah -ah -rer

Der *Pfarrer* ist ein guter *Autofahrer*.

d) die Saat

sprich: die Saa -aa -aa -t

e) die Hasen

sprich: die Ha -a -a -sen

Die *Hasen* *hassen* die Jäger.

kurzes a

naß

der Fall, die Fälle

der Pfarrer

satt

hassen

II. langes e/eh

a) das Ekel (unangenehmer Mensch)

sprich: das E -e -e -kel

Der da in der *Ecke* ist ein *Ekel*.

b) reden

sprich: re -e -e -den

c) stehlen

sprich: steh -eh -eh -len

Wenn du das Fahrrad vor die Haustür *stellst*, wird man es *stehlen*.

d) lehren — leeren

sprich: leh -eh -eh -ren

lee -ee -ee -ren

Die *Lehrer* *lehren* die Schüler. Die Schüler *lernen* Deutsch.

Die *Mülleute* *leeren* die Mülltonnen.

kurzes e

die Ecke

retten

stellen

lernen

III. langes u/uh/üh

a) der Mut

sprich: der Mu -u -ut

b) die Fuhre Heu

sprich: die Fuh -uh -uh -re

c) die Mühle

sprich: die Müh -üh -üh -le

d) fühlen

sprich: füh -üh -üh -len

Sie *füllt* die Suppe auf die Teller.

Sie *fühlt* einen Schmerz.

kurzes u/ü

die Mutter

das Futter

der Müller

füllen

25 Sprechgymnastik: Lange Vokale / Umlaute und kurze Vokale / Umlaute

I. Unterscheiden Sie lange und kurze Vokale bzw. Umlaute.

- a) der Haken — hacken
raten — die Ratte
waten — die Watte
das Watt / das Wattenmeer *Wir waten durch das Wattenmeer.*
- b) wählen — die Wälder
die Täler — die Teller
- c) die Ebene — die Ebbe
der Esel — fressen / essen *Esel fressen gerne Hafer.*
der Besen — besser *Neue Besen kehren besser.*
- d) die Miete — die Mitte
bieten — bitten *Ich zahle meine Miete Mitte des Monats.*
 Bitte, biete ihnen Zigaretten an!
- e) der Ofen — offen
Ostern — Osten *Die Ofentür steht offen.*
Montag — Sonntag *Sonntag schien die Sonne, am Montag war Vollmond.*
- f) die Höhle — die Hölle *Die Hölle ist eine riesige Höhle.*
- g) spucken — spuken
- h) die Hütte — die Hütte *In der Hütte hängen drei Hüte.*

II. Unterscheiden Sie

das lange e und eh vom langen ö und öh.

- a) die Kehle — der Köhler
die Lehne — die Löhne
die Sehne — die Söhne
der Besen — böse
fegen — die Vögel
lesen — lösen

das lange ö vom langen ü:

- b) die Größe — die Grüße
der Römer — rühmen
die Blöße — die Blüte
lösen — lügen

27 Sprechgymnastik

Bei Sprichwörtern und Zungenbrechern kann man die richtige Aussprache der Wörter besonders gut üben.

I. Üben Sie das kurze i und den Wechsel von fi- und fri-.

Fischers Fritz fischt frische Fische.
Frische Fische fischt Fischers Fritz.

(Zungenbrecher – Bitte mehrere Male wiederholen.)

II. Üben Sie das lang gesprochene a.

Herr von Hagen, darf ich's wagen,
Sie zu fragen, wieviel Kragen
Sie getragen, als Sie lagen,
krank am Magen,
im Spital zu Kopenhagen?

(Kinderreim)

III. Üben Sie den Wechsel von ü und i.

Mit Lügen und Listen füll nicht deine Kisten.

(Sprichwort)

IV. Üben Sie das lange öh.

Ehrgeiz und Flöhe springen gern in die Höhe.

(Sprichwort)

V. Trainieren Sie die Beweglichkeit der Zunge von zw- zu schw-.

Zwischen zweiundzwanzig schwankenden Zwetschenzweigen schwirren
zweiundzwanzig schwarze, zwitschernde Schwalben.

(Zungenbrecher – Bitte mehrmals wiederholen.)

VI. Unterscheiden Sie das ö vom ü.

Ein böser Geselle führt den andern zur Hölle.

(Sprichwort)

VII. Üben Sie nochmals das lange ü und das lange ie.

Enthaltsamkeit ist ein Vergnügen
an Sachen, welche wir nicht kriegen.

(Wilhelm Busch)

VIII. Üben Sie das lang gesprochene o.

Not kennt kein Gebot.

(Sprichwort)

28 Jetzt einmal anders. Erraten Sie die Wörter.

1. Vier einsilbige Nomen
und zwei Adjektive
mit dem kurzen *-ift*
2. Vier einsilbige Nomen
und zwei Adjektive (eins
mit Umlaut) mit dem
kurzen *-aft*
3. Fünf einsilbige Nomen
und zwei Adjektive
mit dem kurzen *-uft*
4. Fünf einsilbige Nomen,
ein Adverb und zwei
Adjektive (eins mit
Umlaut) mit dem
kurzen *-ast*
5. Zwei einsilbige Nomen
und zwei Adjektive
mit dem kurzen *-echt*
6. Fünf einsilbige Nomen
und vier Adjektive (drei
mit Umlaut) mit dem
kurzen *-acht*

29 Ein kleiner Vers als Lese- und Diktattext



Ärgerlich

Aus der Mühle schaut der Müller,
der so gerne mahlen will.
Stiller wird der Wind und stiller,
und die Mühle stehet still.
So geht's immer, wie ich finde,
rief der Müller voller Zorn,
hat man Korn, so fehlt's am Winde,
hat man Wind, so fehlt's am Korn.

Wilhelm Busch

Erklärungen:

Früher wurde das Korn – der Roggen, die Gerste, der Weizen, der Hafer – in Windmühlen gemahlen und zu Mehl verarbeitet.

... und die Mühle *steht* still: das eingefügte e in dem Wort „steht“ ist notwendig, damit der Rhythmus erhalten bleibt.

geht's: Zusammenziehung von „geht es“

fehlt's: Zusammenziehung von „fehlt es“

Das e fällt in der gesprochenen Sprache oft weg, z. B.: Bleibt's bei unserer Verabredung? Gibt's heute nichts zu essen?

30 Eine Schwierigkeit: das lang gesprochene a

I. Merken Sie sich die folgenden Wörter:

- a) der Strahl – der Lichtstrahl – der Wasserstrahl – der Sonnenstrahl – ein strahlender Sommertag – ausstrahlen (das Fernsehprogramm) – bestrahlen – die Bestrahlung (Höhensonne)
- b) der Rahmen – der Bilderrahmen – ein Bild rahmen lassen
- c) der Rahm auf der Milch oder die Sahne – die Kaffeesahne – die Schlagsahne – ein Stück Torte mit Sahne
- d) die Fahne – die Fahnenstange oder der Fahnenmast
- e) die Naht – die Hosennaht – die Seitennaht am Kleid – nahtlos
- f) eine Mahnung erhalten – jemanden ermahnen – einen Betrag anmahnen – die Mahngebühr
- g) die Zahl – die Zahlkarte – eine Rechnung bezahlen – Geld auf der Bank einzahlen – der Lohn wird ausgezahlt / auszahlen
- h) von 1 bis 100 zählen – sich ver zählen – der Zähler für den Strom / Zähleruhr
- i) die Wahl – die Bürgerschaftswahl – die Landtagswahl – das Wahlplakat – der Wahlzettel – der Wahltag
wählen – der Wähler – die Wählerschaft
die Auswahl – auswählen – sich beim Telefonieren verwählen
- j) die Nachnahme für ein Paket (von: nehmen!)
aber: der Name – der Nachname – der Vorname – der Familienname
- k) der Zahn – der Zahnarzt – die Zahnarztpraxis – die Zahnschmerzen – der Backenzahn – die Schneidezähne

II. Setzen Sie das passende Wort in die Sätze ein.

1. Herr Ober, bringen Sie mir ein Stück Apfeltorte mit _____.
2. Durch das Schlüsselloch in der Tür fällt ein _____.
3. Vor dem Rathaus stehen zwei hohe _____.
4. Die _____ sind wegen des Trauerfalles auf halbmast gesetzt.
5. Der _____ des Gemäldes ist sehr kostbar.
6. Ich habe eine _____ erhalten; jetzt muß ich die Rechnung aber sofort _____.
7. Guck mal, die _____ an deinem Kleid ist aufgeplatzt.
8. Der Arzt verordnet gegen Rückenschmerzen zehn _____.
9. Vor der _____ sieht man überall auf den Straßen große _____.
10. In den Kaufhäusern hat man eine große _____ an Oberhemden und Herrenhosen.
11. Hast du die Rechnung für den Fernsehapparat schon _____?
12. Für das Paket mußte ich DM 35,20 _____ zahlen.

31 Jetzt wird 's noch schwieriger: langes a – ah – aa

Das lang gesprochene *a* hat drei Schreibweisen, die man beim Sprechen nicht unterscheiden kann: *a*, *ah* und *aa*.

Setzen Sie die fehlenden Buchstaben ein.

1. Der M____ler m____lt ein Bild. – Der M____ler streicht die Fenster. – Die Kinder m____len in der Schule. – den Kaffee m____len – das Korn m____len
2. die Sp____rkasse – das Sp____rgeld – sp____ren – einsp____ren – ansp____ren
3. zum letzten M____l – nächstes M____l – voriges M____l – Komm m____l her! – Sag das noch m____l! – nochm____ls – mehrm____ls
4. ein großer S____l – der Musiks____l – der Fests____l (aber Plural: die Säle)
5. ein P____r Handschuhe – ein P____r Strümpfe – das Ehep____r (aber: das Liebespärchen)
6. der N____me – der Vorn____me – der Nachn____me (aber: die Nachn*ahme* durch die Post = von „nehmen“) – Die Ware wird per Nachn____me geschickt.
7. geräucherter ____l – Hamburger ____lsuppe – ____l in Gelee
8. tr____gen – b____den – kl____gen – fr____gen – s____gen – br____ten
9. der W____nsinn – Du bist ja w____nsinnig! – Es ist w____nsinnig heiß hier.
10. das Denkm____l – das Kriegerdenkm____l
11. die W____rheit – Ist das w____r? – aber: Das ist mir kl____r.
12. Die S____r ist ein Fluß im S____rland. – S____rbrücken ist eine Stadt im S____rland. – ____chen ist eine Stadt im Westen der Bundesrepublik. – Die S____le fließt in die Elbe.
13. der bundesdeutsche St____t (aber: die Stadt = kurzes ‚a‘) – der St____tsbürger – Die Post ist eine st____tliche Einrichtung. – in die St____ten reisen (USA)
14. der T____g – das T____gespensum – von T____g zu T____g – eine T____gesreise – t____gaus, t____gein – t____gtäglich – t____gsüber – heutzut____ge

32 Das lang gesprochene a

I. Sprechgymnastik

die Ahnung – ahnungslos – der Apparat – der Auftrag – die Ausnahme – das Badezimmer – der Braten – der Bratofen – die Bratkartoffeln – das Mal – das Datum – das Drahtgitter – der Salat – der Magen – nachahmen – der Ratschlag – die Saat – der Samen – der Spaß – die Waage

II. Setzen Sie die passenden Wörter in die Lücken ein.

1. Man riecht schon den leckeren _____, der im _____ schmort.
2. Mein _____ knurrt vor Hunger. 3. Sich im Garten beschäftigen, macht _____.
4. Wir haben schon die _____ für Mohrrüben und Gurken in die Beete gelegt. 5. Wenn der Monat Mai feucht ist, wird die _____ gut aufgehen. 6. Kannst du mir einen _____ - _____ geben, wie ich das machen soll? 7. Nein, leider nicht. Ich habe keine _____ von der Sache. 8. Das Gelände des Zoologischen Gartens ist mit einem hohen _____ eingezäunt. 9. Im _____ steht eine _____, damit man sein Gewicht prüfen kann. 10. Einen Augenblick, bleiben Sie bitte am _____. 11. Er kann fremde Stimmen ausgezeichnet _____. 12. Essen Sie auch so gern frischen _____? 13. Schmecken euch meine _____?
14. Ich habe mich im _____ geirrt. 15. Selbstverständlich können wir in diesem Fall eine _____ machen. 16. Ich kann mich nicht erinnern, daß ich Ihnen einen _____ gegeben habe. 17. Das nächste _____ wird Frau Binder über ihre Reise durch Südafrika berichten. 18. Die Eltern waren völlig _____, als sie von den Diebstählen ihres Sohnes hörten.

33 Text zum Lesen, Abschreiben und als Diktatübung

Eine Fahrt durch Hamburg



- 1 Thomas hat Besuch von seinem Freund Arne. Er will mit ihm eine Stadtrundfahrt machen.
- 2 An der Haltestelle hängt ein *Fahrplan*. Der Bus *fährt* alle zehn Minuten. Jetzt kommt er. Sie lösen zwei *Fahrscheine*. Der Fahrpreis beträgt DM 8,50 für beide. Die *Fahrzeit* von der Wohnung
- 4 bis in die Innenstadt ist ziemlich lang, nämlich 35 Minuten.

- 5 Der Bus fährt an der Alster entlang. Viele *Fahrzeuge fahren* um diese Zeit stadteinwärts. Vor
 6 ihnen *fährt* ein Auto sehr langsam. Auf der Heckscheibe steht ‚*Fahrschule*‘. Ein Mädchen will
 7 offenbar ihre *Fahrprüfung* machen. Neben ihr sitzt der *Fahrlehrer* und paßt auf. Am Rathaus-
 8 markt steigen die Jungen aus. Arne war noch nie in Hamburg. Er lebt in einem kleinen Dorf in
 9 Schleswig-Holstein. Er staunt über die vielen Menschen und den großstädtischen Autoverkehr.
 10 An einer Verkehrsampel, die gerade auf Grün gesprungen ist, können sie die *Fahrbahn* ohne
 11 *Gefahr* überqueren. Einem *Radfahrer*, der zwischen den Autos hindurchradelt, schaut Arne er-
 12 schrocken nach. „Ist es für den denn nicht *gefährlich*, hier *radzufahren*?“ fragt er Thomas.
 13 Thomas lacht: „Ja, bei euch kann man mit dem *Fahrrad* sicherlich nicht unter die Räder kom-
 14 men! Hier muß man als *Radfahrer* schon gute Nerven haben.“
- 15 Der zweistöckige Bus für die *Rundfahrt* durch Hamburg *fährt* um 10 Uhr vom Rathausmarkt
 16 ab. Sie bekommen viel zu sehen: die Binnenalster, die Außenalster, die fünf Hauptkirchen von
 17 Hamburg, vor allem den ‚Michel‘, wie die Hamburger sagen. Das ist die Michaeliskirche in der
 18 Nähe des Hamburger Hafens. Dort steht auch das berühmte Bismarckdenkmal. Der Blick her-
 19 unter vom ‚Stintfang‘, einer Anhöhe, auf das weite Hafengebiet macht auf Arne einen beson-
 20 ders großen Eindruck. An der ‚Überseebrücke‘ liegt zufällig ein riesiger Überseedampfer und
 21 dicht daneben ein *Fährschiff*, das gerade aus Dänemark gekommen ist.
- 22 Auf der *Rückfahrt* nach Hause ist der Bus sehr voll. Nicht alle *Fahrgäste* haben einen Sitzplatz.
 23 Für die Jungen war es ein interessanter Tag. Eigentlich wollen sie noch gar nicht nach Hause.
 24 Sie verabreden, daß sie in der nächsten Woche eine *Alsterrundfahrt* mit einem der weißen
 25 Alsterdampfer machen.

34 Viele Wörter mit „fahren“

Alle Wörter, die zur Wortfamilie *fahren* gehören, werden immer mit *ah* geschrieben.

Eine Reise nach München

1. Ich gehe über die *Fahrbahn*.
2. Dort kommt ein *Radfahrer*.
3. Ich sehe mir den *Fahrplan* an der Bushaltestelle an.
4. Die *Fahrpreise* sind teurer geworden.
5. Ich gebe dem Schaffner das *Fahrgeld*.
6. Der Schaffner gibt mir den *Fahrschein*.
7. Ein *Autofahrer* überholt unseren Bus.
8. Neben dem Autofahrer sitzt der *Beifahrer*.
9. Auf dem Bahnhof suche ich mir einen *fahrbaren* Kofferträger.
10. Ich stelle mich am *Fahrkartenschalter* an.
11. Ich löse eine *Fahrkarte* nach München.
12. Die *Fahrt* nach München dauert etwa acht Stunden.
13. In München mache ich zuerst eine *Stadtrundfahrt* mit einem Bus.
14. Über den Stachus (Platz in München) *fahren* täglich Hunderte von *Fahrzeugen*.
15. Viele *Autofahrer* fahren zu schnell und unterschätzen die *Gefahr*.
16. Es ist zum Beispiel *gefährlich*, wenn man bei Rot die Straße überquert.
17. Mit meinem Freund mache ich noch eine wunderschöne *Autofahrt* rund um den Starnberger See.
18. Nach fünf Tagen muß ich leider wieder nach Hause *zurückfahren*.
19. Auf der *Rückfahrt* habe ich einen bequemen Fensterplatz.
20. Die *Fahrtkosten* für diese kurze Reise waren doch ziemlich hoch.

„fahren“ mit verschiedenen Vorsilben:

jemanden überfahren:	wörtlich	= bei einem Unfall einen Menschen überfahren
	im übertragenden Sinn	= jemanden betrügen
anfahren:	wörtlich	= ein Auto / ein Bus fährt los
	im übertragenden Sinn	= jemanden anschnauzen
vorbeifahren:	wörtlich	= der Bus ist eben vorbeigefahren
wegfahren:	wörtlich	= abreisen
fortfahren:	wörtlich	= wegfahren
	im übertragenden Sinn	= in einem Lesestück weiterlesen
einfahren:	wörtlich	= Der Bauer fährt die Ernte in die Scheune. Der Zug fährt in den Bahnhof.

35 Das schwierige lang gesprochene e

Es ist schwierig, die Wörter mit dem langen *e* richtig zu schreiben: häufig schreibt man nur *e* – das ist einfach –, aber ebensooft *eh* und manchmal auch *ee*.

I. Setzen Sie die fehlenden Buchstaben ein.

- Möchten Sie T ____ oder Kaff ____ ? N ____ men Sie Kaff ____ sahne?
- das Blumenb ____ t – Die Gemüseb ____ te müssen gehackt werden. – Die Rosen auf dem run-
den Rosenb ____ t blühen wirklich prächtig.
- das Geb ____ t in der Kirche – beten – die Id ____ – id ____ nreich
- Ich habe kein Geld m ____ r. – Das war ein F ____ ler. – In der Klasse f ____ len heute m ____ rere
Schüler. – Ich habe dich m ____ rmals angerufen.
- Lauter Fische: der H ____ ring – die Makr ____ le – die Fleckmakr ____ le – Bismarckh ____ ringe
– Pellkartoffeln und H ____ ringsfilets
- die F ____ rien – die Sommerf ____ rien – die Weihnachtsf ____ rien
- Der Junge ist ____ rlich. – die ____ rlichkeit
Der Mann ist ____ rgeizig. – der ____ rgeiz
- Die T ____ l ____ fonzelle ist besetzt. – das T ____ l ____ fon – t ____ l ____ fonieren – Sieh im
T ____ l ____ fonbuch nach! – Du hast eine falsche T ____ l ____ fonnummer gewählt.
- die Tap ____ te – Wir brauchen sieben Tap ____ tenrollen. – Tap ____ ten kl ____ ben – die Brief-
marke aufkl ____ ben – das Plakat ankl ____ ben – überkl ____ ben

10. der Verk ____ r – Wir verk ____ ren mit Familie X seit Jahren nicht m ____ r. – der Ver-
k ____ rspolizist – die Rückk ____ r – Wir müssen umk ____ ren, das ist der falsche Weg. –
Wollen wir in diesem Lokal eink ____ ren? – Ich habe etwas verk ____ rt gemacht.
11. Wir werden uns beschw ____ ren. – die Beschw ____ rde – ein Beschw ____ rdebrief – Das war
eine schw ____ re Arbeit. – Der Junge ist s ____ r schw ____ rfällig.
12. Dies ist ein bequ ____ mer Sessel. – Sei nicht so bequ ____ m! – die Bequ ____ mlichkeit
13. Drei L ____ rer und eine L ____ rerin unterrichten in der Klasse A. – der L ____ rling – der
L ____ rmeister – die L ____ re – das L ____ rbuch – l ____ ren
14. *Aber:* Die Wohnung ist l ____ r. – l ____ re Straßen an den Sonntagen – eine l ____ rstehende
Wohnung – den Eimer ausl ____ ren
15. qu ____ r – kreuz und qu ____ r laufen – die Straße überq ____ ren
16. die S ____ le – Er war s ____ lisch völlig gebrochen. – Sein S ____ lenl ____ ben ist sehr kompli-
ziert.

II. Welche Wörter gehören in die Lücken der nachfolgenden Sätze?

1. Das ist ein Problem, das mir auf der S _____ liegt.
2. Herr Bauer schrieb eine Be _____ an die Reparaturwerkstatt, weil die Rech-
nung einen F _____ enthielt.
3. Nimm dir doch noch eine Tasse K _____ .
4. Hilf mir doch und sei nicht so b _____ .
5. Ich vergesse immer seine T _____ ; jedesmal muß ich im T _____ -
_____ nachschlagen.
6. Dieses L _____ gefällt mir, denn ich habe den E _____ , Deutsch
korrekt schreiben zu lernen.
7. Die Kinder rennen k _____ u _____ q _____ über die Straße; das müssen wir ihnen
verbieten.
8. Die Wohnung steht seit drei Monaten l _____. Wir wollen sie renovieren. Heute haben wir
T _____ ausgesucht.

Wer versteht den folgenden Vers? Wer im Verkehr verkehrt verkehrt,
wird teils bestraft und teils belehrt.

III. Versuchen Sie, mit Hilfe der Stichwörter kurze Sätze zu bilden.

1. Idee – Ferien – Bodensee
2. Sommerferien/Beginn – Autoverkehr
3. schlechte Nachricht/Telegramm – seelisch völlig gebrochen sein
4. lesen – bequem – bequemer Sessel
5. Starnberger See bei München – segeln / Segelboot
6. leerstehende Wohnung – schöne Wohngegend
7. Lehrer – mehrere Schüler – durcheinander reden – nicht verstehen
8. neue Besen – kehren gut

36 Zur Festigung und Vertiefung: langes e – eh – ee

I. Setzen Sie die fehlenden Buchstaben ein.

1. das L ____ ben – l ____ bhaft – l ____ benslustig – l ____ bendig – die L ____ bensgefahr –
l ____ bensgefährlich – der L ____ benslauf
2. das M ____ r – das Mittelm ____ r – das M ____ rwasser – der M ____ respiegel
3. die M ____ rzahl – m ____ rmals – m ____ r – m ____ rere Schüler – die M ____ rheit
4. die S ____ – die Osts ____ – die Nords ____ – der S ____ wind – die S ____ reise
5. der S ____ – der Bodens ____ – der Binnens ____
6. der große Z ____ am Fuß – der kleine Z ____ – die Z ____ en (Plural)
7. das S ____ gel – auf der Osts ____ s ____ geln – das S ____ gelboot – das S ____ gelschiff
8. die F ____ der – der Füllf ____ derhalter – die F ____ dern der Vögel – die Hühnerf ____ der
9. die L ____ ne – die Stuhll ____ ne – die Rückenl ____ ne – sich anl ____ nen – etwas abl ____ nen
10. der L ____ m – der L ____ mboden – l ____ miger Boden
11. die B ____ re – die Stachelb ____ re – die Himb ____ re – die Erdb ____ re – die Preiselb ____ re
– die Vogelb ____ ren
12. die G ____ gend – eine schöne Wohng ____ gend
13. die Umg ____ bung – die Umg ____ bung von Köln – sich umg ____ ben mit etwas

14. das H ____ r – die Bundesw ____ r – das Gew ____ r – sich w ____ ren – die Abw ____ r – ab-
w ____ ren

15. schw ____ r – schw ____ rfallen – sich schw ____ rfällig bewegen – der Schw ____ rbeschädigte –
sich beschw ____ ren – die Beschw ____ rde

**II. In den folgenden Sätzen fehlen die Wörter mit dem lang gesprochenen e.
Versuchen Sie, die passenden Wörter aus der obigen Wortliste einzusetzen.**

1. Unterschreiben Sie bitte mit diesem _____. 2. Auf der
Autobahn herrscht _____ Verkehr. 3. Alte Stühle haben eine hohe, gerade
_____. 4. Die _____ der Bürger ist dagegen. 5. Das
_____ ist sehr salzig. 6. Die Außenalster ist ein großer _____ mitten
in Hamburg. 7. Für eine Bewerbung brauchen Sie einen handgeschriebenen _____ -
_____. 8. Wir sind am Sonntag durch eine einsame _____ gewandert. 9. Es
fällt ihm _____, seine Zustimmung zu geben. 10. Die schönste _____
liegt im Westen der Stadt. 11. Die Vitamine A und C sind für jeden Menschen _____ -
_____. 12. Diese _____ ist unbegründet. 13. Stell dich
bei der Arbeit nicht so _____ an. 14. Bei dem sonnigen Wetter sind
viele _____ draußen auf der _____. 15. Rosen gedeihen
besonders gut auf _____ Boden.

37 Das lang gesprochene i

Für das lang gesprochene i gibt es vier Schreibweisen: *ie*, *ih*, *ieh* oder nur *i*.
ie kommt am häufigsten vor.

I. Viele Wörter werden mit *ie* (stummes *e*) geschrieben. Zum Beispiel:

- a) die Biene – der Brief – die Diele (ein Flur) – Dienstag – das Fieber – der Frieden –
der Kiefer (der Oberkiefer / der Unterkiefer) – der Krieg – die Nieren (Plural) – die Schiene
– das Sieb – der Spiegel – die Stiefel (Plural) – die Zwiebel – die Ziege – das Ziel
- b) anbieten – biegen – dienen – fliegen – frieren – gießen – liegen – spaziergehen –
spielen – wiegen – ziehen
- c) hier – nie – niemals – niemand – schließlich – vier – viel – vielleicht – wieder –
ziemlich

II. Das lange *ih* (mit dem Dehnungs-*h*) kommt in vier Wörtern vor, die man sich leicht merken kann:

ihr (ihre) – ihm – ihn – ihnen („Ihnen“ als Anrede)

III. *ieh* (mit doppelter Dehnung) gibt es nur in einem Nomen:

das Vieh

Einige Verben, die im Infinitiv ein gesprochenes *h* haben, werden in bestimmten Formen auch mit *ieh* geschrieben:

ziehen (zie- <i>hen</i>)	Der Reisende <i>zieht</i> das schwere Gepäck hinter sich her. (Präsens)
fliehen (flie- <i>hen</i>)	Der Einbrecher <i>flieht</i> vor der Polizei. (Präsens)
leihen (lei- <i>hen</i>)	Sein Freund <i>lieh</i> ihm das Geld für einige Tage. (Präteritum)
sehen (se- <i>hen</i>)	Mein Vater <i>sieht</i> schlecht ohne Brille. (Präsens)
geschehen (ge-sche- <i>hen</i>)	Das <i>geschieht</i> dir recht! (Präsens)
verzeihen (ver-zei- <i>hen</i>)	Die Beleidigung <i>verzieh</i> Irene ihm nicht. (Präteritum)

Außerdem findet man das *ieh* bei einigen Verben mit einem stummen *h*:

befehlen (be-feh- <i>len</i>)	Sie <i>befiehlt</i> ihm, das Haus zu verlassen. (Präsens)
empfehlen (emp-feh- <i>len</i>)	Franz <i>empfiehlt</i> mir, die Stelle anzunehmen. (Präsens)
stehlen (steh- <i>len</i>)	Man sagt: Wer lügt, <i>stiehlt</i> auch. (Präsens)

IV. Einige Wörter werden mit einem einfachen *i* geschrieben:

mir – dir – wir

Gib mir das Buch! – Er gibt mir das Geld.

38 Ein Ratespiel mit dem langen ie-Laut

Können Sie die fehlenden Buchstaben erraten? Es entstehen lauter Wörter mit einem ie in der Mitte. Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung. Nomen werden groß geschrieben, Verben und Adjektive müssen klein geschrieben werden.

1. ein Getränk
2. Ein sehr großer Mensch ist ein ...
3. eine einstellige Zahl
4. Das Meer ist ...
5. ein gefährliches Tier mit Hörnern
6. jemanden sehr gern haben
7. Tiere, die Honig sammeln
8. Wenn man vergnügt ist, singt man ein ...
9. das Gegenteil von „gerade“
10. das Gegenteil von „sitzen“
11. Ich schreibe meinen Verwandten oft ...
12. Vögel ... in der Luft.
13. Zwei mal zwanzig ist ...
14. Worauf schreiben wir?
15. schnell weglaufen
16. Was tun wir mit der Nase?
17. ein Musikinstrument
18. Auf den ... fahren Züge und Straßenbahnen.
19. Was tun Kinder am liebsten?
20. Wenn man krank ist, hat man ...

[illegible]

39 Kästchenrätsel: Nur Wörter mit dem langen i (ohne e)

In jedes Kästchen gehört ein Buchstabe.

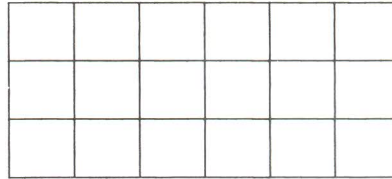
1. der 60. Teil einer Stunde
2. erzwungener Aufenthalt in einem fremden Land
3. ein anderes Wort für „Gestalt“
4. die Deckel über den Augen
5. Gewinn, den man bei Handelsgeschäften machen kann
6. eine sich schnell ausbreitende Krankheit (Seuche)
7. anregendes Gift im Tabak
8. Wohn- und Schlafräume auf Schiffen
9. ein festes, dickes Mauerwerk ist . . .
10. Diejenigen, die ein Land regieren, machen . . .
11. ein anderer Ausdruck für „antworten“
12. gefährliche, schwierige Lage
13. ein Mensch, der körperlich behindert ist
14. Sprengkörper
15. große Bauwerke in Ägypten
16. ein Strich
17. eine besondere Art von „Ofen“
18. ein plötzlicher Einfall
19. längster Fluß in Afrika
20. der Name eines Buches
21. bestimmte Form eines Bankkontos
22. Altersheim, manchmal auch Krankenhaus
23. Wetterlage in einem bestimmten Gebiet

[illegible]

24. eine Frühlingsblume

25. ein ganz kleiner Badeanzug

26. die Seitenansicht des Gesichts



40 Viele Wörter mit dem langen i, die aus anderen Sprachen kommen

Viele der nachfolgenden Wörter, die nur mit *i* geschrieben werden, sind international bekannt. Sie kommen zum großen Teil in ähnlicher Schreibweise in anderen Sprachen vor.

Lesen Sie die Wörter langsam und laut vor:

Viele Arten von Maschinen: die Maschine — die Schreibmaschine — die Bohrmaschine — die Nähmaschine — die Waschmaschine — die Küchenmaschine — die Kaffeemaschine

In Küche und Wohnung: die Zitrone — die Apfelsine — die Petersilie — die Vitamine — eine Prise Salz — ein Kilogramm / ein Kilo Zucker — ein Liter Milch — das (oder: der) Liter — die Margarine — der Kamin im Wohnzimmer

In der Schule: das Lineal — eine Linie ziehen — die Mine im Kugelschreiber — Physik — Musik — Religion — Afrika — Amerika — China — das chinesische Reich — die Pyramiden — eine präzise (genaue) Antwort geben — eine präzise Zeitangabe — präzise (korrekt) sein — erwidern (antworten) — der Titel eines Buches

Zwei Farben: lila — türkis

Beim Arzt: die Visite des Arztes — die Klinik — das Spital — steril — sterile Instrumente — die Krise — das Risiko einer Operation — der Invalide — der Termin

Aus der Politik: die Politik — politisch — der Politiker — der Minister — die Wirtschaftskrise — die Ölkrise — der Tarif — die Tarifverhandlungen — die Kritik — kritisch — der Kredit — das Militär — der Militärdienst — die Mine (ein Sprengkörper)

Vom Wetter: das Klima — die Klimaanlage in einem Hotel — die Brise (ein leichter Wind) — die Lawine — die Lawinengefahr in den Bergen

Und noch einige weitere Wörter: die Fabrik — das Fabrikgelände — die Kantine — solide — das Haus ist solide gebaut — eine solide Ausbildung — stabil — ein stabiles Gerüst — eine stabile Gesundheit — labil — ein labiler Mensch — eine labile Gesundheit — massiv — eine massive Mauer — eine massive Kritik

41 Welche Wörter gehören in die nachfolgenden Sätze?

1. Die Schüler haben _____ in den ersten beiden Stunden, anschließend _____, und dann beginnen die Ferien.
2. Hast du dir den _____ beim Arzt notiert?
3. Ich finde, an das Gemüse muß noch eine _____ Salz.
4. Mein Sohn trinkt täglich einen _____.
5. Nimm ein _____, wenn du die Wörter unterstreichen willst.
6. Du hast die _____ nicht gerade gezogen.
7. Hast du die _____ für das Gemüse schon gehackt?
8. Alle _____ haben heutzutage geräumige _____ für ihre Arbeiter und Angestellten.
9. In den Alpen werden in den Wintermonaten immer wieder Menschen durch _____ verschüttet.
10. Die _____ in meinem Kugelschreiber ist leer.
11. Dieser Tischler macht noch _____ handwerkliche Arbeit.
12. Gegen Erkältungen hilft der Saft von _____ ausgezeichnet.
13. Das _____ bei einer Operation kann ein Arzt nie ganz ausschalten.
14. Die derzeitige _____ ist nur schwer zu überwinden.
15. Die _____ bei der ÖTV konnten in dieser Woche nicht abgeschlossen werden.
16. Wenn man eine _____ Zeitangabe haben will, muß man die Telefonnummer 119 wählen.
17. Deine _____ an der _____ Entwicklung ist berechtigt.
18. Wie heißt der _____ des Buches, das du da gerade liest?

Ebenso: 19. Auf der ersten Seite der Zeitung stehen immer die wichtigsten _____ Ereignisse des Tages. 20. Wir müssen für unsere Wohnungseinrichtung einen _____ bei der Bank aufnehmen. 21. Mein Sohn muß vor Beginn seines Studiums noch zum _____ . 22. Der Zeuge machte vor Gericht eine so _____ Aussage, daß der Angeklagte darauf nichts _____ konnte. 23. Im hohen Norden herrscht ein rauhes _____.



24. Wenn ein Mietshaus gestrichen werden muß, wird zunächst ein _____ Gerüst errichtet.
 25. In den _____ machen die Ärzte vormittags ihre _____ bei den Kranken. 26. In der _____ der X-Werke wurde ein Streik ausgerufen. 27. Wir besitzen weder eine _____ noch eine elektrische _____. 28. Der Kranke auf Zimmer 4 hat die _____ in seinem Befinden glücklicherweise überstanden.

42 Das lange i / ie in Fremdwörtern

I. Beispiele

- a) *-ieren* diktieren, diskutieren, fotografieren, interessieren, korrespondieren, korrigieren, probieren, produzieren, reparieren, radieren, studieren, telefonieren
- b) *-ie* die Energie, die Epidemie, die Demokratie, die Garantie, die Kalorie, die Kopie, die Melodie, die Phantasie, die Theorie
- c) *-ier* der Juwelier, das Klavier, das Papier, der Passagier, das Quartier
- d) *-ine* die Apfelsine, die Gardine, die Lawine, die Mandarine, die Margarine, die Maschine, die Violine
- e) *-ik / -ike* die Antike, die Kritik, die Mathematik, die Musik, die Physik, die Politik, die Republik
- f) *-ide* der Invalide, die Pyramide, solide
- g) *-il* das Exil, das Krokodil, das Profil, stabil, steril, das Ventil, zivil
- h) *-iv* der Akkusativ, das Adjektiv, das Archiv, das Motiv, das Passiv

II. Setzen Sie für die deutschen Ausdrücke entsprechende Wörter aus der obigen Wortsammlung ein.



1. Die *Naturlehre* hat mich in der Schule am meisten interessiert.
2. Die *Leideform* im Deutschen wird mit „werden“ und dem Partizip Perfekt gebildet.
3. Die *Weise* dieses Liedes ist sehr alt.
4. Die *Vorhänge* im Wohnzimmer müssen dringend gereinigt werden.
5. In den Pausen halten sich die Arbeiter meistens im *Speiseraum der Fabrik* auf.
6. Vier Menschen wurden durch herabstürzende *Schneemassen* verschüttet.
7. In unserem letzten Urlaub haben wir eine schöne, gemütliche *Unterkunft* gefunden.
8. Infolge der starken Überschwemmungen ist eine *Seuche* ausgebrochen.
9. Der Chirurg muß stets mit *keimfreien* Instrumenten arbeiten.
10. Ich hatte mich verschrieben und habe das Wort dann *verbessert*.
11. Was wird in diesem Betrieb *hergestellt*?
12. Der Radioapparat muß *in Ordnung gebracht* werden.
13. Bei dieser Gelegenheit möchte ich von unserer ganzen Familie *eine Aufnahme machen lassen*.
14. Haben Sie schon *versucht*, ihn zu erreichen?
15. Der Reiseplan wurde ausgiebig *erörtert*.
16. Jedem elektrischen Gerät ist eine *Bescheinigung über seine Sicherheit und Haltbarkeit* beige-fügt.
17. Der Zeichner hat meine Schwester Irene *von der Seite* gemalt.
18. Von diesen Rechnungen brauche ich je eine *Ablichtung*.

43 Jetzt folgt das kurz gesprochene i

Das *i* wird immer kurz gesprochen, wenn es vor mehreren Konsonanten oder vor einem Doppelkonsonanten steht.

I. Beispiele

<i>i</i> vor <i>-cht</i> (Licht)	<i>i</i> vor <i>-gt</i> (Predigt)
<i>i</i> vor <i>-ng</i> (Ring)	<i>i</i> vor <i>-nk</i> (Winkel)
<i>i</i> vor <i>-rn</i> (Birne)	<i>i</i> vor <i>-rsch</i> (Kirsche)
<i>i</i> vor <i>-nd</i> (Wind)	<i>i</i> vor <i>-lch</i> (Milch)
<i>i</i> vor <i>-ft</i> (Gift)	
<i>i</i> vor <i>-mm</i> (Zimmer)	<i>i</i> vor <i>-nn</i> (innen)
<i>i</i> vor <i>-ll</i> (still)	<i>i</i> vor <i>-pp</i> (Lippe)
<i>i</i> vor <i>-ss</i> (Kissen)	<i>i</i> vor <i>-tt</i> (Mitte)

II. Das kurze i vor -cht und -gt

das Gesicht — die Nachricht — das Gedicht — das Gewicht — der Bericht — das Gericht — das Licht

dichten — berichten — er bricht sich den Arm (sich brechen) — belichten — wichtig — richtig
die Predigt — er hat sich beruhigt (sich beruhigen) — er wird beschuldigt (beschuldigen) — das Kleid ist gereinigt (reinigen)

Setzen Sie ein Wort aus der ersten Gruppe mit einem Wort aus der zweiten Gruppe zusammen. Sie erhalten dann neun zusammengesetzte Wörter.

1. Gruppe: Predigt — Gesicht — Pflicht — Nachrichten — Gericht — Pflicht — Bericht — Licht — wichtig
2. Gruppe: Amt — Creme — Erfüllung — Leben — Nebel — Schule — Strafe — Reise — Tag

III. Das kurze i vor -ng und -nk

der Ring — die Klingel — der Finger — die Bedingung — bringen — singen — klingen — klingeln

der Wink — der Schinken — der Winkel — die Klinke (ein Griff an der Tür) — der Winker
winken — blinken — sinken — trinken — links

Setzen Sie wiederum ein Wort aus der ersten Gruppe mit einem Wort aus der zweiten Gruppe zusammen. Sie erhalten acht neue Wörter.

1. Gruppe: Finger — Klinke — Schinken — Klingel — singen — blinken — trinken — links
2. Gruppe: Licht — Hand — Vogel — Spruch — Tür — Fahrrad — Speck — zeigen

44 Das lang gesprochene o

Das lang gesprochene *o* wird mit den Buchstaben *oh*, *oo* oder auch nur mit *o* geschrieben.
(Vergleiche: *a* / *ah* / *aa* und *e* / *eh* / *ee*)

I. Beispiele

Wörter mit dem einfachen o

das Los — verlosen — auslosen — wir wollen lösen
der Mond — die Mondnacht — die Mondsichel — der Vollmond
der Monat — monatlich
Ostern — die Ostertage — die Ostereier — die Osterferien
der Schmorbraten — Fleisch schmoren — das Schmorfleisch
sich schonen — die Schonkost — der Joghurt — die Schonzeit für das Wild
hoch — hochdeutsch sprechen
holen — einholen — überholen — die Erholung — sich erholen
fotografieren — das Foto
groß — notwendig — oder

Wörter mit oh (Dehnungs-h)

der Floh (Flöhe) — der Flohstich — der Flohmarkt
hohl — der hohle Baum — eine hohle Nuß — ein hohler Zahn
das Ohr — die Ohrenschmerzen — die Ohrringe — die Mittelohrentzündung
die Ohnmacht — in Ohnmacht fallen — ohnmächtig werden
das Rohr — das Wasserrohr — der Rohrbruch
die Sohle — die Schuhsohle — die Schuhe besohlen lassen — den Jungen versohlen (er bekommt Schläge)
das Stroh — der Strohalm
roh — die rohen Eier — der Rohbau (nur die Mauern sind errichtet)
ich fühle mich wohl — das Wohlbefinden
der Mohn — der Mohnkuchen — die Mohnblumen
die Bohne — grüne Bohnen — die gelben Wachsbohnen
den Fußboden bohren

Wörter mit dem doppelten o

das Boot — das Ruderboot — das Segelboot
das Moos im Wald — ein bemooster Baumstamm
das Moor — die Wiese ist moorig (sumpfig)
der Zoo
du bist doof

II. Wer findet das passende Wort?

1. Am kommenden Wochenende haben wir _____ .
2. Hier können wir nicht weitergehen, der Boden ist ganz _____ .
3. Er hatte sich den Finger geklemmt und fiel _____ .
4. Deine Schuhe müssen dringend _____ werden.

5. Im Kuhstall muß noch frisches _____ gestreut werden.
6. Unser Haus ist erst im _____ fertig.
7. Er war lange krank. Jetzt _____ er sich wieder _____.
8. Wir hatten im letzten Winter dreimal einen _____.
9. Die Kinder verkaufen ihre alten Spielsachen auf dem _____.
10. In dem _____ Baum wohnt ein Eichhörnchen.

Ebenso: 11. Hinter den Wolken kommt jetzt der _____ hervor. 12. Ich esse sehr gern _____. Dazu muß es _____ geben. 13. Viele Kinder trinken die Coca-Cola gern mit einem _____. 14. Vorsicht, der Fußboden ist glatt, er ist _____. 15. Mein Vater hatte eine Magenoperation. Er muß sich noch _____ und kann auch nur _____ essen. 16. Zu _____ suchen die kleinen Kinder _____. 17. Der Junge zankte sich mit seinem Freund und rief ihm nach: _____. 18. Im Frühjahr ist das Jagen verboten; denn die Waldtiere haben _____. 19. Hunde haben manchmal _____. 20. Zum Frühstück esse ich immer einen Vollmilch-_____.



45 Das lang gesprochene u

Das lange *u* wird *uh* oder *u* geschrieben. Beachten Sie auch die Vorsilbe *Ur/ur*.

1. Jeder Mensch hat Urahnen, die er im allgemeinen nicht persönlich gekannt hat. Zu den Urahnen gehört der _____ und die _____. Beide zusammen sind die _____.
2. Auf dem Standesamt müssen Sie eine _____ vorlegen.
3. Ein Richter muß _____ fällen.
4. In tropischen Gebieten gibt es undurchdringliche _____.
5. _____ des Flugzeugabsturzes war ein defektes Triebwerk.
6. Bauer Kruse hat einen Hektar Ödland gerodet und _____ gemacht; jetzt kann er darauf Getreide anbauen.
7. Unsere Großmutter ist _____ geworden.
8. Auf der gestrigen Party war es _____.

Merken Sie sich:
 der *Schuh* mit *h*
 aber die *Schule* ohne *h*
 und das Verb *tun* auch ohne *h*.

Immer mit *h*

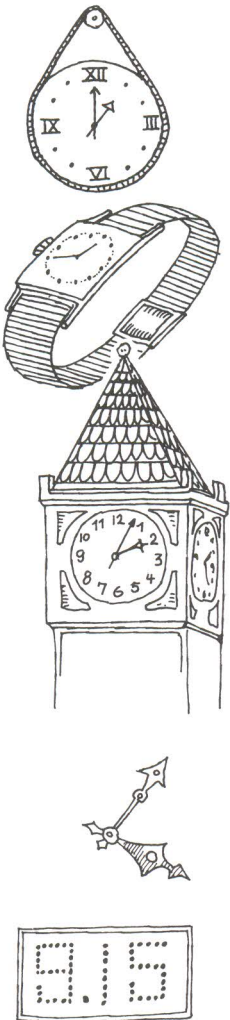
die Uhr
 das Huhn
 der Stuhl
 der Ruhm
 die Einfuhr
 die Ausfuhr

Immer ohne *h*

die Jugend
 die Bluse
 der Husten
 rufen
 suchen
 nur

das Buch
 der Zug
 der Mut
 die Spur
 die Schnur
 die Geburt
 die Blume

Erraten Sie die Wörter mit „Uhr-“ bzw. „-uhr“.





46 Die Vorsilbe Un- / un-

Die Vorsilbe *un-* hat die Bedeutung von ‚schlecht‘, von etwas Negativem. Sie kann auch eine Verneinung oder manchmal eine Verstärkung ausdrücken.

I. Setzen Sie die folgenden Wörter in die Lücken ein.

unangenehm – unanständig – unsanft – unerhört – unfreundlich – unvorsichtig –
ungeheuer – unmäßig – unmöglich – unwillig – unermüdlich – unbarmherzig –
unbeständig – untätig

1. Sitz doch bloß nicht immer so _____ herum.
2. Sein abweisendes Verhalten gegenüber den Hilfesuchenden ist _____.
3. Der Film war _____ spannend.
4. Du siehst in diesen engen Jeans _____ aus.
5. Das Wetter ist zur Zeit so _____, daß wir lieber zu Hause bleiben.
6. Sei nicht immer so _____ zu deiner kleinen Schwester.
7. Unser Nachbar ist _____ in seinem Garten tätig.
8. Jetzt ist er leberkrank; er hat eben _____ viel getrunken in seinem Leben.
9. Es ist _____, daß die Nachbarn das Radio so laut stellen.
10. Er wurde _____ aus seinen Träumen gerissen, als plötzlich ein Auto neben ihm bremste.
11. Es war _____ von dir, ihm alles zu erzählen.
12. Es war mir bei der Begrüßung _____, daß ich seinen Namen vergessen hatte.
13. Ich finde, du solltest solche _____ Ausdrücke nicht gebrauchen.
14. Er erledigte die Arbeit nur _____, da er mit seinen Gedanken woanders war.

II. Versuchen Sie, mit den folgenden Nomen Sätze zu bilden:

die Unruhe – das Unglück – die Unvernunft – das Unheil – der Unfall – die Unlust
– die Unschuld – der Unsinn – die Unart – die Unendlichkeit – die Unfähigkeit –
der Unfug

47 Lese- und Diktattext

Ein klarer Fall



Nach meiner Ankunft in einem skandinavischen Städtchen erkundigte ich mich bei einem Passanten nach dem Haus des Bürgermeisters. „Der Bürgermeister wohnt direkt neben Herrn Nielsen“, war die Antwort. Also fragte ich den nächsten Mann, den ich traf: „Bitte können Sie mir sagen, wo Herr Nielsen wohnt?“ „Das ist das Haus rechts neben dem Haus des Bürgermeisters!“ antwortete der Mann.

Inzwischen schlauer geworden, machte ich bei einem dritten Passanten einen neuen Versuch und fragte: „Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wo ich wohl den Bürgermeister finde und auch das Haus von Herrn Nielsen?“ „Ach, das ist ganz einfach“, erwiderte überaus freundlich der Mann, „die wohnen nämlich gleich nebeneinander.“

Konsonanten im Anlaut, Inlaut und Auslaut

48 d oder t im Auslaut

Beim Sprechen kann man *d* und *t* nicht unterscheiden. Den richtigen Auslaut erkennt man, wenn man das Wort verlängert: Plural, Infinitiv, Adjektivendungen oder Steigerung.

I. Sprechgymnastik

der Wind – die Winde – windig
das Wort – die Wörter – die Worte – wörtlich
die Fahrt – die Fahrten
das Geld – die Gelder – die Lohngehälter
das Geschäft – die Geschäfte – geschäftlich
die Hand – die Hände – handlich
der Monat – die Monate – monatlich
das Kind – die Kinder – kindlich
der Kredit – die Kredite
die Arbeit – die Arbeiten
das Fahrrad – die Fahrräder
der Bart – die Bärte

II. Ergänzen Sie die Sätze, und notieren Sie die Singularform des Nomens.

1. Du mußt dir die _____ waschen, bevor du deine Schularbeiten machst. die
2. Zu diesem Thema gibt es bereits eine Reihe von _____ . die
3. Diese Bank vergibt _____ zu günstigen Bedingungen. der
4. Es werden preisgünstige _____ an die Ostsee angeboten. die
5. Männer tragen heutzutage gerne _____. der
6. Die _____ lärmten auf der Straße. das
7. Er macht immer große _____.
— Notieren Sie bitte die _____. das
8. Die öffentlichen _____ werden gekürzt. das
9. Wir waren in den letzten _____ selten zu Hause. der
10. Wechselnde _____ aus West und Nordwest. der
11. Die _____ schließen werktags um 18 Uhr 30. das
12. Wir wollen unsere _____ mit in _____ den Urlaub nehmen. das

III. Sprechgymnastik

a) der Verstand — verständig
die Zeit — zeitig — zeitlich
die Flucht — flüchtig
das Blut — blutig
die Kraft — kräftig

b) gesund — gesünder
hart — härter
kalt — kälter
bunt — bunter
laut — lauter
blond — blonder
wild — wilder
gut
wund

IV. Ergänzen Sie die Sätze, und notieren Sie das Nomen bzw. das undeklinierte Adjektiv.

1. Nach dieser Anstrengung brauchen wir ein _____ Essen. die _____
2. Bist du hingefallen? Dein Knie ist ja ganz _____ das _____
3. Sie ist erst dreizehn, aber schon sehr _____ der _____
4. Der _____ Dieb konnte erst nach zwei Stunden gefaßt werden. die _____
5. Du mußt _____ am Bahnhof sein, damit du einen guten Platz im Zug bekommst. die _____
6. Seit gestern ist es merklich _____ geworden. _____
7. Die Kinder freuen sich über die _____ Luftballons. _____
8. Die _____ Musik ist sehr störend. _____
9. Der Dieb schlug mit einem _____ Gegenstand die Tür ein. _____
10. Nach der Wanderung hatten alle _____ Füße. _____
11. Das Kind hat eine _____ Gesichtsfarbe. _____
12. In Norddeutschland sagt man „_____ Tag“, in Süddeutschland „Grüß Gott“. _____
13. Haben Sie schon einmal _____ Himbeeren gegessen? _____
14. Er schwärmt für Mädchen mit langen _____ Haaren. _____

49 d oder t?

Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

1. al__ – äl__er
die al__e Frau
Diese Möbel sind schon sehr al__.
Mein Bruder ist ein Jahr äl__er als ich.
Hilf bitte der al__en Frau!
2. wei__ – wei__er
die Wei__e
Wie wei__ ist es bis zum Bahnhof?
Ich muß mein Kleid wei__er machen; es ist zu eng.
Die Wei__e der Landschaft ist beeindruckend.
3. der Mun__
die Mün__er
mün__lich
Mach deinen Mun__ zu beim Essen.
Die Eltern haben fünf hungrige Mün__er zu stopfen.
Wir haben das Diktat mün__lich vorbereitet.
4. der Punk__
die Punk__e
pünk__lich
Ich bin Punk__ 3 Uhr bei Ihnen.
Die Schüler vergessen oft die Punk__e am Ende des Satzes.
Ich konnte leider wegen des Staus nicht pünk__lich sein.
5. das Wor__
die Wör__er
wör__lich
Das Wor__ ist schwer auszusprechen.
Schreiben Sie bitte alle Wör__er von der Tafel ab!
Du darfst seinen Bericht nicht so wör__lich nehmen.
6. das Ra__
die Rā__er
ra__fahren
Er kann mit dem Ra__ zur Arbeit fahren.
Rā__er müssen im Frühjahr in Ordnung gebracht werden.
Ich weiß, daß er jeden Tag eine Stunde ra__fährt.
7. das Klei__
die Klei__er
die Klei__ung – klei__sam
Das Klei__ war bestimmt teuer.
Klei__er machen Leute.
Die monatlichen Ausgaben für Miete, Essen, Klei__ung...
Die neue Mode ist sehr klei__sam.
8. der Ra__
die Ra__schläge
ra__en
Da ist guter Ra__ teuer!
Ich kann Ihnen ein paar gute Ra__schläge geben.
Ra__e mal, wer soeben angerufen hat!
9. die No__
nö__ig
no__wendig
Durch Spenden konnte die No__ der Bevölkerung gelindert werden.
Es ist nicht mehr nö__ig, daß du mir hilfst, ich bin schon fertig.
Reformen werden als no__wendig angesehen.
10. brei__ – brei__er
die Brei__e
Der Tisch ist 1 m brei__ und 1,50 m lang.
Die Elbe ist brei__er als die Alster.
Der Fluß erreicht an dieser Stelle seine größte Brei__e.

11. der Grun___ – die Grün___ e
 grun___ sätzlich
 die Grun___ lage
 grün___ lich

Er ist ohne Grun___ plötzlich gegangen.
 Wir haben grun___ sätzlich keine Einwände.
 Die Anschuldigungen entbehren jeder Grun___ lage.
 Gestern wurden die Passagiere der DC 10 beim Zoll
 grün___ lich kontrolliert.

50 Kurzdiktat

Auch ein Dieb muß lernen.

In den Tresorraum einer Fabrik drangen vor wenigen Tagen unbekannte Täter ein. Sie wollten offensichtlich den Safe aufschweißen. Aber ihr handwerkliches Geschick reichte dafür nicht aus. Ihre gründliche Schweißarbeit führte dazu, daß sie die Tür des Tresors mit dem Rahmen verschweißten. Ein Polizist sagte am Samstag: „Das ist nun der sicherste Tresor der Welt. Er kann nicht einmal mehr mit der Zahlenkombination und den zwei Schlüsseln geöffnet werden!“



51 Stadt – Staat – Stätte

Unterscheiden Sie: *die Stadt* – *der Staat* – *die Stätte* – *statt*.

Bei den Wörtern *die Stadt* und *der Staat* stehen sich das kurze *a* und das lange *a* gegenüber. Beim Sprechen muß man den Unterschied deutlich hören.

Sprechgymnastik: Sprechen Sie genau und deutlich. Wiederholen Sie die jeweiligen zwei Wörter mehrere Male nacheinander, langsam beginnend und immer schneller.

die Kleinstadt – der Kleinstaat
 die Stadtgrenze – die Staatsgrenze
 die Stadtbahn – die Staatsbahn
 a) die Stadt: kurzes ‚a‘
 b) die Städte: langes ‚ä‘
 c) der Staat: langes ‚a‘
 d) die Stätte: kurzes ‚ä‘
 e) statt: kurzes ‚a‘

Wortsammlung zu „Stadt“ siehe Nr. 53

Wortsammlung zu „Staat“:

der Staatsbürger	der Staatsangehörige	die Staatsangehörigkeit
der Staatshaushalt	die Staatskasse	die Staatsfinanzen
das Staatsvermögen	der Staatschef	der Staatsempfang
der Staatsbesuch	die Staatsform	die Staatsausgaben
der Staatsmann	das Staatsbegräbnis	der Staatsfeiertag
der Staatsanwalt	die Staatsgewalt	das Staatsexamen
der Staatsdienst	der Polizeistaat	der Staatenbund
staatenlos	der Staatsstreich	staatlich
die Vereinigten Staaten		

Wortsammlung zu „Stätte“:

die Gaststätte	die Raststätte an der Autobahn
die Grabstätte	die Ruhestätte
die Arbeitsstätte	die Werkstatt oder die Werkstätte
die Unterrichtsstätte	
die Brandstätte	

Wortsammlung zu „statt“:

stattlich (ein stattlicher Mann; eine stattliche Summe)
statthaft (es ist nicht statthaft = nicht erlaubt) — gestatten
die eidesstattliche Erklärung — eidesstattlich erklären
an Eides Statt erklären — an Kindes Statt annehmen
statt dessen — anstatt

52 Jetzt setzen Sie die fehlenden Wörter in die Lücken ein.

1. Es ist nicht _____, hier zu rauchen.
2. London ist die _____ von Großbritannien.
3. Am Dienstag kommt der ägyptische Präsident zu einem _____ in die Bundesrepublik.
4. Er gab vor Gericht eine _____ Erklärung ab.
5. Mein Bruder hat sein _____ mit Eins bestanden.
6. Der _____ forderte eine fünfjährige Gefängnisstrafe für den Angeklagten.
7. Auf der Autobahn nach München machten wir in einer _____ bei Nürnberg eine einstündige Pause.
8. Unsere Freunde wohnen am äußersten _____ von München.
9. Die Bundesbahn und die Bundespost sind _____ Einrichtungen.
10. Die Kriminalpolizei untersuchte die _____ wegen eventueller Brandstiftung.
11. Er schuldete mir eine _____ Summe.
12. Er kommt aus den _____. Er ist amerikanischer _____.

Ebenso: 13. Durch einen _____ wurde die bisherige Regierung gestürzt; die _____ übernahm das Militär. 14. Der Sprachkurs ist leider voll; ich werde _____ einen Stenographiekurs belegen. 15. Ich besitze seit meiner Geburt die _____. 16. Es wird immer schwieriger, einen Parkplatz in der _____ zu finden. 17. _____ mir gleich die Wahrheit zu sagen, erzählte er mir zunächst eine unglaubliche Geschichte. 18. Die Verkehrsbetriebe in jeder Stadt sind _____ Unternehmen. 19. Die Kassen vieler Länder sind leer; die hohen _____ sind kaum noch zu finanzieren. 20. Ich muß heute noch meinen Wagen in die _____ bringen; ich hatte gestern eine Reifenpanne.



53 Wie viele Wörter kennen Sie mit dem Stammwort „Stadt“?

Suchen Sie die genauen Bezeichnungen für

1. eine große Stadt: _____ (1)
2. eine kleine Stadt: _____ (1)
3. die größten Städte der Erde: _____ (1)
4. eine Stadt, die an der Küste liegt und Schiffsverkehrsverkehr hat: _____ (1)

5. einen Menschen, der seit langem in der Großstadt lebt: _____ (5)

6. Wohngebiete in einer größeren Stadt: _____ (8)

7. die Mitte der Stadt: _____ (4)

8. die Stadt eines Landes, in der die Regierung sitzt: _____ (1)
9. eine Fahrt / einen Spaziergang durch die Stadt: _____ (2)

10. eine Grünanlage mitten in einer Stadt: _____ (1)
11. Gerede in der Stadt: _____ (2)

12. die Grenzen der Stadt: _____ (2)
13. die Geschichte der Stadt: _____ (2)
14. Nennen Sie jetzt Adjektive mit der Ableitung von „Stadt“: _____ (5)
- _____
- _____

54 Die Vorsilbe ent-

Die Verben bekommen durch die Vorsilbe *ent-* eine neue Bedeutung; *ent-* drückt oft „wegnehmen“, „entfernen“ oder auch „rückgängig machen“ aus.

I. Bilden Sie neue Verben mit der Vorsilbe *ent-*, und wenden Sie sie in verschiedenen Sätzen an.

1. fallen: _____ (ein Name – eine Telefonnummer)
2. schließen: sich _____ (zu einem Ausflug – zu einem Spaziergang)
3. lassen: _____ (aus der Schule – aus dem Amt – aus dem Krankenhaus)
4. wickeln: _____ (einen Plan – ein neues Verfahren)
5. führen: _____ (ein Kind – ein Flugzeug)
6. schädigen: _____ (für einen Schaden – für den Verlust)
7. täuschen: _____ (der Film – das Ergebnis)
8. stehen: _____ (der Schaden – die Unruhe)

II. Bilden Sie mit Hilfe der Stichwörter ganze Sätze.

1. *sich* für eine beleidigende Äußerung *entschuldigen*
2. eine Wunde kann *sich entzünden*
3. die Pistole *entreißen*
4. einen Fehler *entdecken*
5. eine Eintrittskarte *entwerten*
6. Apfelsinen *enthalten* Vitamine
7. den Führerschein *entziehen*
8. einen Plan / einen Text für ein Diktat *entwerfen*
9. Schmuck / Geld *entwenden*
10. *sich* für einen Urlaub im Schwarzwald *entscheiden*

55 Sprechgymnastik: Die Ableitung von „Ende“

Welches Wort hat etwas mit „Ende“ zu tun, und welches Wort hat die Vorsilbe ent-?

Sprechen Sie die Wörter, und überlegen Sie sich die Schreibweise. d und t sind beim Sprechen nicht zu unterscheiden.

die Endrunde (beim Boxen)

die Endsilbe

das Endergebnis

der Endkampf

die Unendlichkeit

unendlich

die Endlosigkeit

endlos

endlich

endgültig

die Entscheidung

entscheidend

sich entscheiden

die Entfernung

entfernt (wohnen)

sich entfernen

die Entlassung

entlassen

die Entdeckung

entdecken

die Enttäuschung

enttäuscht sein

enttäuschen

die Entzündung

sich entzünden

das Entsetzen

entsetzlich

entzückend

entlang

56 Ableitung von „Ende“ oder Vorsilbe ent-/Ent-?

Ergänzen Sie die Sätze.

1. Das Dorf X ist noch ziemlich weit _____ fernt.
2. Wir haben _____ lich unser Ziel erreicht.
3. Kinder in Heimen _____ behren meistens der mütterliche Liebe.
4. Weißt du, ich bin über dein Verhalten einfach _____ setzt.
5. Jetzt setzen die Eisschnellläufer zum _____ spurt an.
6. Nur das _____ resultat zählt!
7. Der Weg zog sich _____ los in die Länge.
8. Bitte, sprechen Sie auch die _____ silben deutlich aus!
9. Du kannst mich nicht davon abbringen, mein _____ schluß steht fest.
10. Jetzt ist aber _____ gültig Schluß mit diesen Albernheiten.
11. Wenn Sie diese Straße _____ langgehen, dann sind Sie in 5 Minuten direkt am Bahnhof.

12. Der Boxkampf war in der _____runde äußerst hart.
13. Die _____fernung zwischen Hamburg und München beträgt 900 km.
14. Er arbeitete auf dem Bau für ein sehr geringes _____gelt.
15. Sei nicht _____täuscht, die Reise ist ja nur verschoben.
16. Die _____summe für die Möbel, die wir gekauft haben, beträgt ungefähr DM 6.000,—.
17. Das weiß ich wirklich nicht, das _____zieht sich meiner Kenntnis.
18. Er wurde unerwartet vorzeitig aus der Klinik _____lassen.
19. Seine fristlose _____lassung kam unerwartet.
20. Hast du dich _____schieden, wann du in Urlaub fahren willst?
21. Die _____täuschung war groß, als der HSV (Hamburger Sport-Verein) das Spiel nicht gewinnen konnte.
22. Mit der _____scheidung des Gerichts war die Verteidigung nicht einverstanden.
23. In Kürze werden die _____ergebnisse der Skispringer bekanntgegeben.
24. Der Artikel über die Lebensweise der Delphine _____hält viele interessante Beobachtungen.

57 Ein Spaß mit ent- und end-

Ein Mann, sehr *wissend* und weise,
 hat einmal *endlos* und im Kreise
 eifrig darüber nachgedacht,
 was die Natur *eigentlich* zuerst gebracht:
 die Henne oder das Ei?

Ihm war das nicht einerlei!
 Der Gedanke begann ihn zu verwirren,
 daß man ihn *am Ende* zählte zu den Irren.

Einer *endgültigen* Lösung wir noch heute *entbehren*;
 das ist *zermürbend*, und keiner kann's klären.
 Über die richtige Antwort ist schwer zu *entscheiden*,
 drum laßt uns das *entsätzliche* Thema meiden.

Viel leichter fällt der *Entschluß*,
 wo ein *ent-* oder *end-* stehen muß –
 man muß nicht erst feilen und werken –
 man braucht sich nur *folgendes* zu merken:

Die Vorsilbe *ent-*¹ sagt auf den Fleck
 soviel wie „rückgängig“ oder „weg“.

¹ z. B. entschuldigen, entlassen

Dagegen das *end*-² bedeutet keine Wende,
es ist nur abgeleitet aus der Wortfamilie *Ende*.

² z. B. endlich, endlos

Bei einer *Endung* -*end*³ im Prinzip
sieht man im Präsens das Partizip.

³ z. B. lesend, redend

Kennt man die Regeln der Orthographie,
gibt's keine Frage mehr nach dem ‚Wie‘.
Die *endgültige* Entscheidung für jedes Wort
gibt ohne *Enttäuschung* der DUDEN sofort.

58 Sprechgymnastik: b und p im Anlaut und im Inlaut

I. Zuerst das stark herausgeschleuderte p:

Paul – Preis – Post – Pech – Park – Punkt
die Pause – die Perle – die Pumpe
das Papier – die Partei – die Person – der Pullover
platt – plötzlich – platzen – planen
Paul packt ein Paket, Peter packt ein Päckchen.

II. Jetzt das weiche b:

Bahn – Bart – Bier – Buch – Bett
der Brand – der Brief – das Brot
der Braten – die Bremse – die Brücke
bald – blaß – bloß

III. Jetzt abwechselnd p und b:

packen – backen / picken – bücken
die Pause – die Brause
das Papier – der Barbier
die Pille – die Brille
platt – das Blatt

In der Bar sitzt ein junges Paar.
Ein junges Pärchen sitzt an der Bar.
Peter putzt seine Brille.

IV. Jetzt in Inlaut:

der Happen – der Lappen – die Lippen – die Treppen
schleppen – wippen – trippeln
die Leber – die Leiber – die Weiber
beben – leben – loben – toben
treiben – reiben – glauben – rauben

V. Aus einem Gedicht: **Die Heinzelmännchen** von August Kobisch

Wie war zu Köln es doch vordem	und rupften
mit Heinzelmännchen so bequem!	und zupften
Denn, war man faul, man legte sich	und hüpfen und trabten
hin auf die Bank und pflegte sich.	und putzten und schabten.
Da kamen bei Nacht,	Und eh ein Faulpelz noch erwacht,
eh man's gedacht,	war all sein Tagewerk bereits vollbracht.
die Männlein und schwärmten	
und klappten und lärmten	

59 Sprechgymnastik: Sp / sp und St / st im Anlaut

I. Zuerst das sp:

das Spiel — der Sprit — der Sport — der Spruch
der Spargel — der Spiegel — die Spritze — die Sprache
sparen — spinnen — sprechen — springen
spät — spitz

II. Und nun das st:

der Strahl — der Stein — der Stern — der Stuhl — das Stück
die Stadt — der Strand — der Sturm
die Straße — die Strecke — die Stimme — die Stunde
stehen — steigen — stoßen — stören
strecken — streiten — stricken — streuen
stark — steil — still — stolz

III. Und nun abwechseln sp und st:

die Spinne — die Stimme / stimmen — spinnen
die Spritze — die Stütze / die Spule (in der Maschine) — die Stühle
die Spange — die Stange / der Spaß — die Straße

IV. Zungenbrecher

Ein Student mit Stulpenstiefeln stolpert über einen spitzen Stein und spuckt in die Spree hinein.

60 Diktat:

Die Elster und der Spatz

Eine *Elster* saß auf der obersten *Spitze* eines Baumes und schwatzte *ständig* vor sich hin. Ein kleiner *Spatz* hockte auf einem *Ast* darunter und hörte auf die krächzende *Stimme* der *Elster*. „Warum bist du so *still*“, rief da die *Elster* dem *Spatzen* zu, „glaubst du etwa nicht, was ich erzähle?“

„Nein, es kann nicht alles *stimmen*“, antwortete *spöttisch* der *Spatz* mit seiner hohen *Stimme*, „wer immerzu *spricht* und keinen Augenblick *still* sein kann, der *spricht* nicht nur die Wahrheit.“ Und schnell flog er davon, weil er so unverblümt der *Elster* die Meinung gesagt hatte und nun fürchtete, diese könne ihn dafür *bestrafen*.



61 g oder k im Auslaut

Beim Sprechen hört man den Unterschied zwischen *g* und *k* nicht. Durch eine Verlängerung der Wörter (Plural, Infinitiv, Adjektivendung, Steigerung) können Sie die Schreibweise erschließen.

Entscheiden Sie, ob sie g oder k einsetzen müssen.

1. Der heutige Ta ___ ist besonders schön. Plural: _____
2. Die Fabri ___ beschäftigt 1203 Arbeiter. Plural: _____
3. Dort ist der Eingan ___ des Hauses. Plural: _____
4. Trä ___ st du deinen Goldrin ___ nicht mehr? Infinitiv: _____
Plural: _____
5. Dein Mantel hän ___ t im Schran ____ . Infinitiv: _____
Plural: _____
6. Warst du schon einmal da oben auf dem Ber ___ ? Plural: _____
7. Komm, wir setzen uns auf die Ban ___ ! Plural: _____
8. Ich habe ein Sparkonto auf der Ban ___ eingerichtet. Plural: _____
9. Stell den Blütenzwei ___ in eine große Vase. Plural: _____
10. Stei ___ du auf die Leiter! Infinitiv: _____
11. In mein Uhrwer ___ ist beim Baden Sand gekommen. Plural: _____
12. Er hin ___ t, weil er sich den Fuß gebrochen hat. Infinitiv: _____
13. Ein Stein sin ___ t im Wasser sofort auf den Grund. Infinitiv: _____
14. Der Par ___ platz ist überfüllt. Verb: _____
15. Hast du genug Benzin im Tan ___ ? Verb: _____
16. Sind die Rundfun ___ gebühren erhöht worden? Verb: _____
17. Der Tee ist sehr star ____ . Verlängern: der _____ Tee
18. Die Frau ist klu ____ . Verlängern: die _____ Frau
19. Das Mädchen ist noch sehr jun ____ . Verlängern: das _____ Mädchen

20. Meine Großmutter ist seit vorgestern
kran__.

Verlängern: die _____ Großmutter

21. Die Fenster sind schön blan__.

Verlängern: die _____ Fenster

22. Die Dame ist sehr schlan__.

Verlängern: die _____ Dame

23. Die Bluse ist viel zu en__.

Verlängern: die _____ Bluse

24. Die Blumen sind schon wel__.

Verlängern: die _____ Blumen

62 Die Endung -ig und die Endsilbe -lich

I. Aus Nomen können Sie Adjektive (Eigenschaftswörter) bilden, wenn Sie -ig oder -lich anhängen.
Versuchen Sie es!

1. der Freund der _____ Herr — Er war sehr _____.

2. der Fleiß der _____ Junge — Er ist sehr _____.

3. die Ruhe der _____ Abend — Auf der Straße ist es _____.

4. der Durst der _____ Wanderer — Ich bin _____.

5. der Ärger eine _____ Sache — Das ist aber _____.

6. das Salz die _____ Suppe — Die Wurst ist zu _____.

7. die Schrift eine _____ Arbeit — Das mußt du _____
machen.

8. die Person eine _____ Angelegenheit — Ich kenne ihn _____
_____.

9. die Angst ein _____ Mensch — Seien Sie doch nicht so
_____.

10. die Lust eine _____ Geschichte — Der Abend war recht
_____.

11. das Glück ein _____ Einfall — Sie fühlt sich hier nicht _____
_____.

12. der Grund eine _____ Arbeit — Du hast mir den Tag _____
_____ verdorben.

II. Und nun noch etwas schwieriger!

1. der Abend der _____ Himmel – Ich höre all _____
Musik.
2. der Körper das _____ Befinden – Ich fühle mich _____
_____ erschöpft.
3. der Arzt die _____ Kunst – Der Verletzte ist sofort _____
_____ versorgt worden.
4. die Freude eine _____ Überraschung – Alle waren _____
überrascht.
5. die Absicht eine _____ Beleidigung – Er tat es _____.
6. der Geiz ein _____ Mensch – Mein Onkel ist sehr _____.
7. der Staat die _____ Schule – Die Bundespost ist _____
_____.
8. die Neugier die _____ Kinder – Du bist aber _____.

63 Nochmals die Endsilbe -lich und die Endung -ig

I. Bilden Sie aus den folgenden Nomen Adjektive mit der Endsilbe -lich oder der Endung -ig, und setzen Sie das Adjektiv vor ein passendes Nomen.

Beispiel: der Wille / willig

ein williges Kind

- | | | |
|------------------------|-------|-------|
| die Sonne: | _____ | _____ |
| der Schmerz: | _____ | _____ |
| der Hunger: | _____ | _____ |
| die Person: | _____ | _____ |
| der Wind: | _____ | _____ |
| der Durch-
schnitt: | _____ | _____ |
| das Dorf: | _____ | _____ |
| der Hof: | _____ | _____ |
| der Haß: | _____ | _____ |

II. Bilden Sie aus den folgenden Adjektiven neue Adjektive:

Beispiel: krank/kränkl*ich* ein kränkl*ich*er Junge

weich:

grün: _____

reich:

sauer: _____

III. Bilden Sie aus den folgenden Verben Adjektive:

Beispiel: fallen/fällig die fälligen Zinsen.

glauben:

bedenken:

gefallen:

rutschen:

weinen: _____

sich wundern:

64 Vorschläge zu den gefundenen Adjektiven

Bilden Sie Sätze.

Beispiel: Unsere Wohnung hat einen sonnigen Balkon.



I. Beispiele zu Nr. 63/I

sonnig: ein sonniger *Tag*, ein sonniger *Balkon*, die sonnige *Terrasse*
schmerzlich: ein schmerzlicher *Verlust*, eine schmerzliche *Erfahrung* machen
hungrig: ein hungriger *Hund*, die hungrigen *Katzen*, die hungrigen *Kinder*
persönlich: eine persönliche *Angelegenheit*, eine persönliche *Sache*, ein persönliches *Gespräch*

windig: der windige *Tag*, windiges *Wetter*

durchschnittlich: eine nur durchschnittliche *Leistung*, eine durchschnittliche *Arbeit*

dörflich: die dörfliche *Umgebung*

höflich: der höfliche *Mann*, ein höflicher *Mensch*, das höfliche *Benahmen*

häßlich: ein häßlicher *Mensch*, ein häßliches *Kleid*, ein häßliches *Haus*

II. Beispiele zu Nr. 63/II

zärtlich:	eine zärtliche <i>Mutter</i> , eine zärtliche <i>Liebe</i>
weichlich:	ein weichlicher <i>Mensch</i> , weichliches <i>Brot</i> , ein weichlicher <i>Junge</i>
grünlich:	die grünliche <i>Tapete</i> , ein grünlicher <i>Pullover</i> , eine grünliche <i>Farbe</i>
reichlich:	ein reichliches <i>Essen</i> , die reichliche <i>Mahlzeit</i> , das reichliche <i>Trinkgeld</i>
länglich:	ein länglicher <i>Tisch</i> , das längliche <i>Beet</i>
ältlich:	ein ältylicher <i>Mann</i> , die ältyliche <i>Frau</i> , das ältyliche <i>Fräulein</i>
säuerlich:	ein säuerlicher <i>Apfel</i> , ein säuerliches <i>Gesicht</i>

III. Beispiele zu Nr. 63/III

gläubig:	ein gläubiger <i>Mensch</i>
bedenklich:	eine bedenkliche <i>Sache</i> , ein bedenklicher <i>Schritt</i>
gefällig:	ein gefälliger <i>Nachbar</i> , ein gefälliger <i>Mensch</i>
rutschig:	die rutschige <i>Fahrbahn</i> , ein rutschiger <i>Fußboden</i>
weinerlich:	ein weinerliches <i>Kind</i> , eine weinerliche <i>Stimme</i>
wunderlich:	ein wunderliches <i>Benehmen</i> , eine wunderliche <i>Geschichte</i>

65 So schwer ist die deutsche Sprache!

Die Wörter haben einmal die Endsilbe *-lich*, das andere Mal die Endung *-ig*; der Stamm des Wortes bleibt aber der gleiche. Durch die verschiedenen Endsilben bekommen die Wörter eine ganz andere Bedeutung.

Versuchen Sie, mit Hilfe der „Reizwörter“ die Adjektive richtig anzuwenden.

das Stammwort	Adjektive	Reizwörter
1. die Woche:	wöchentlich	Rechnung/Abrechnung für Zeitung/Brötchen/ Milch
	dreiwöchig	zum Schwimmen gehen
	fünfwöchig	Sprachkurs, Seminar
		Urlaub
2. der Tag:	täglich	Zeitung bekommen
	achtetägig	10 Tropfen nehmen
	vierzehntägig	Reise, Urlaub
3. das Jahr:	jährlich	Urlaub machen
	einjährig	Kind, Tochter, Sohn
	fünfjährig	
4. die Farbe:	farblich	Übereinstimmung zwischen Tapeten und Möbelbezug
	farbig	zur Kleidung passen
	einfarbig	Tapete, Kleid
	mehrfarbig (= bunt)	der Druck in den Illustrierten

<i>das Stammwort</i>	<i>Adjektive</i>	<i>Reizwörter</i>
5. der Raum:	räumlich geräumig	Entfernung zwischen Hamburg und München sehr beengt leben Wohnung Zu unserer Wohnung gehört ein ... Keller.
6. der Mund:	mündlich mündig	Gespräch führen Unterredung mit dem Chef Tochter, Sohn der Jugendliche
7. das Herz:	herzlich	Grüße bestellen Begrüßung
8. die Seite:	herzig seitlich dreiseitig fünfseitig	ein Kind/Baby/Kätzchen Begrenzung, Haus, Grundstück Aufsatz, Brief schriftliche Arbeit
9. die Freude:	erfreulich freudig	Ergebnis Ereignis (Geburt)
10. fahren:	gefährlich fahrig	Straße, Kurve Glatteis Kind, Mensch
11. die Tat:	tätlich werden tätig sein	bei einem Streit Firma, Büro
12. der Haß (hassen):	häßlich gehässig	Wohnsiedlung, Hochhäuser Antwort, Brief Benehmen, Mensch
13. die Zeit:	zeitlich zeitig rechtzeitig	Unterschied zwischen Frankfurt und New York aufstehen müssen Nachricht geben/erhalten in der Schule / im Büro sein
14. der Geist:	geistlich geistig	Stand, Orden Arbeit, Getränke
15. der Morgen:	morgendlich morgig	Frühstück Tag, Abend Sitzung, Versammlung
16. der Verstand:	verständlich unverständlich verständig	Erklärung, Reaktion Frage, Entscheidung Mensch, Sohn, Tochter, usw.
17. die Sicht (sehen):	sichtlich offensichtlich kurzsichtig sein weitsichtig sein umsichtig sein	überrascht sein nicht verstehen Vater, Kind, usw. Mensch, Rettungsmannschaft, Helfer
18. der Glaube:	unglaublich kaum glaublich gläubig ungläubig	Benehmen Geschichte, Vorgang Mensch jemanden ansehen

66 Der adverbiale Gebrauch von Adjektiven mit -ig bzw. -lich

Können Sie die nachfolgenden Adjektive richtig in die Sätze einordnen?

baulich – flehentlich – friedlich – gelegentlich – gründlich – grünlich – käuflich
– lächerlich – nachdenklich – namentlich – persönlich – reichlich – säuberlich –
wöchentlich – zügig – zufällig

1. Mein Vater gönnt sich _____ ein Gläschen Wein.
2. Thomas kommt mit seiner Examensarbeit _____ voran.
3. Der Zeuge muß _____ vor Gericht erscheinen.
4. Welcher Edelstein schimmert leicht _____ ?
5. Die Wäscherei legt die Wäsche immer sehr _____ zusammen.
6. Der Mann sieht in seinen kurzen Hosen einfach _____ aus.
7. Die ausgestellten Gegenstände können _____ erworben werden.
8. Die Hausbewohner waren dagegen, daß ihr schönes, altes Jugendstil-Haus _____ verändert werden sollte.
9. Vater, warum gehst du so _____ durch den Garten?
10. Ich konnte den Unfall ganz _____ beobachten.
11. Wir haben _____ eingekauft. Es sind auch genügend Getränke da.
12. Alle Teilnehmer wurden zuerst _____ aufgerufen.
13. Die Fernsehzeitung wird uns _____ ins Haus geliefert.
14. Hier ist aber eine Unordnung! Du mußt das Zimmer noch _____ aufräumen.
15. Alle Menschen sollten sich bemühen, _____ zusammenzuleben.
16. Monika hat den Direktor _____ gebeten, die Entscheidung rückgängig zu machen.



Lebensweisheit

Man sollte alle Tage wenigstens
ein kleines Lied hören,
ein gutes Gedicht lesen,
ein treffliches Gemälde sehen
und, wenn es möglich zu machen wäre,
einige vernünftige Worte sprechen.

Goethe

68 g oder ch im Auslaut

Welcher Buchstabe fehlt in den Wörtern? Notieren Sie auch die Pluralformen.

Plural

1. Ich lese zur Zeit ein Bu ____ über das Leben der Eskimos. _____
2. Das Da ____ muß dringend neu gedeckt werden. _____
3. Wir haben im Garten einen Tei ____ angelegt. _____
4. Die deutsche Mannschaft konnte ihren Sie ____ nicht wiederholen. _____
5. Kennst du das Märchen von Zwer ____ Nase? _____
6. Du hast ein Lo ____ im Strumpf. _____
7. Heute ist ein sonniger Ta ____ ; endlich regnet es mal nicht. _____
8. Das Briefpapier liegt im unteren Fa ____ . _____
9. Haben Sie den Roman „Krie ____ und Frieden“ von Tolstoi schon gelesen? _____
10. Der Vater hatte ein ernstes Gesprä ____ mit seinem Sohn. _____
11. Sie machen einen Umwe ____ , wenn Sie diese Straße entlanggehen. _____
12. Der Flu ____ war sehr angenehm. _____
13. Ich überweise Ihnen den Betra ____ auf Ihr Konto. _____
14. Machen Sie doch den Versu ____ , ihn zu überzeugen. _____
15. Dieser Pfirsi ____ schmeckt wunderbar! _____

16. Das Auto ist schon zehn Jahre alt, und das Blech _____
fängt an zu rosten.

17. Hol mir mal das Werkzeug _____, Hammer und Zange.

18. Nimmst du den Zug _____ oder das Flugzeug _____?

69 Lückendiktat



Der große Brand

- 1 Im Jahre 1842 _____ ein großer Brand in Hamburg
- 2 fast 1800 _____, drei Kirchen und über 100 Speicher,
- 3 in denen _____ und andere _____ lagerten.
- 4 51 Menschen kamen ums _____, fast 20 000 Menschen _____ ihre Bleibe.
- 5 Die _____ des Brandes ist _____ geblieben.
- 6 Die _____ hatten _____ noch viele _____ Bauteile.
- 7 Diese boten dem Feuer gute _____,
- 8 so daß sich die Flammen _____ konnten.
- 9 Das Feuer wütete 83 Stunden, also _____ dreieinhalb Tage.
- 10 Am _____, dem 5. Mai 1842 um ein Uhr _____
- 11 drangen _____ und Feuer aus den _____ eines Hauses in der Deichstraße.
- 12 Es gelang der _____ nicht,
- 13 die Flammen zu _____.
- 14 Die Nikolaikirche wurde ein _____ der Flammen.
- 15 Gegen Abend _____ das Feuer den Jungfernstieg an der _____.
- 16 Hunderte von Menschen waren mit _____ und Kleiderkisten,
- 17 die sie _____ hatten, _____ geflüchtet.

- 18 _____ warfen sie ihre Habe ins _____
- 19 und sprangen wegen der unerträglichen _____ hinterher.
- 20 Am _____ Tag ging auch die Petrikirche in Flammen auf.
- 21 _____, am Freitag in der _____
- 22 verlosch der Brand _____ der Ferdinandstraße und der Alster.
- 23 Die _____ ‚Brandsende‘ _____ noch heute an diesen großen Brand.

70 Sprechgymnastik: Jetzt der x-Laut!

Es ist schwierig, sich die unterschiedlichen Schreibweisen des x-Lautes einzuprägen. Es gibt fünf Möglichkeiten: *chs*, *cks*, *gs*, *ks* oder nur *x*.

I. Wörter mit x

das Lexikon – die Hexe – der Text – die Axt
 die Praxis – die Arztpraxis
 das Taxi – die Taxe – taxieren (= schätzen)
 die Textilien – die Textilindustrie – der Export – exportieren
 die Existenz – das Exemplar – das Experiment – das Examen
 die Explosion – explodieren
 der Boxer – der Boxkampf – boxen – die Boxhandschuhe
 fix – verflixt – fix und fertig sein – Faxen machen – extra

II. Wörter mit chs

die Achse – die Achsel
 die Büchse (eine Dose oder ein altes Gewehr)
 sechs – der sechste Teil – sechshundert – sechsmal
 der Fuchs – der Dachs – die Eidechse – der Lachs
 wachsen – das Wachstum – das Gewächs – das Gewächshaus (Treibhaus) –
 erwachsen sein – die Erwachsenen
 das Wachs – der Bohnerwachs – die Wachskerze
 wechseln – die Mine im Kugelschreiber auswechseln – Geld wechseln
 die Abwechslung – sich abwechseln – die Verwechslung – verwechseln
 die Wechselstube – deutsches Geld einwechseln

III. Wörter mit cks

der Klecks – der Tintenklecks – der Knicks
 sich mucksen – mucksmäuschenstill sein – der Glückspilz
 zwecks einer Bescheinigung
 schnurstracks nach Hause gehen – jemanden hinterrücks überfallen

IV. Wörter mit gs und ks

tagsüber — tags darauf — montags

neuerdings — allerdings — unterwegs — keineswegs — Pfingsten

längst (seit langer Zeit) — längstens

der Koks — die Kekse

links — der Linkshänder — linksseitig gelähmt sein — die Linkskurve

71 Der x-Laut

In jeden Satz gehört ein Wort mit einem x-Laut. Sie finden die passenden Wörter in der Wortliste (Nr. 70).

1. Franz bereitet sich intensiv auf sein _____ vor.
2. Es ist schade, daß du einen dicken _____ auf die Zeichnung gemacht hast.
3. Du hast das große Los gezogen! Du bist wirklich ein _____ !
4. Die _____ von außerirdischen Wesen ist nicht zu beweisen.
5. Komm, wir verstecken uns; aber ihr müßt _____ sein.
6. Nein, du gehst nicht ins Kino! Du kommst nach der Schule _____ nach Hause.
7. Um diesen _____ zu verstehen, brauche ich ein _____ .
8. In dem _____ der Gärtnerei werden auch Orchideen gezüchtet.
9. Die _____ werden von Jahr zu Jahr teurer.
10. Im Hauptbahnhof ist eine _____ , in der Sie jederzeit deutsches Geld _____ können.

Ebenso: 11. Eintritt für _____ 5 Mark, Kinder die Hälfte. 12. Die Glühbirne ist durchgebrannt und muß _____ werden. 13. Das Sonnenlicht beeinflusst das _____ der Pflanzen. 14. Kannst du nicht hören! Du kommst jetzt ganz _____ her und machst deine Schularbeiten. 15. Wir müssen ein Darlehen von _____ Mark aufnehmen, um die Wohnungseinrichtung kaufen zu können. 16. Infolge des feuchten Klimas habe ich _____ oft Kopfschmerzen. 17. Ein Auto hat eine Vorder- und eine Hinter _____. 18. Ich bin todmüde, denn ich war heute den ganzen Tag wegen einer Wohnung _____. 19. Ich habe deinen Geburtstag _____ vergessen. Aber ich war verreist und konnte nicht anrufen. 20. Wir wollen im nächsten Jahr zu _____ ein Klassentreffen veranstalten.



72 Noch einmal der x-Laut

Setzen Sie x, chs, cks, gs oder ks in die Lücken ein.

1. Der Junge lief blindlin _____ in das Auto hinein.
2. Mir fielen anfan _____ die grammatischen Übungen besonders schwer.
3. Seit seinem Unfall ist er lin _____ seitig gelähmt.
4. Ich muß bei der Bank einen We _____ el einlösen.
5. Der Bauer besitzt zwei Kühe, einen O _____ en und einen Hen _____ t.
6. Das ist Schi _____ al, da kann man nichts machen.
7. Wenn du den Stuhl näher heranrü _____ t, hat noch jemand Platz.
8. Kaffee bewahrt man am besten in einer geschlossenen Bü _____ e auf.
9. Das Ende des Strei _____ ist noch nicht abzusehen.
10. Wir benötigen noch ein E _____ emplar von diesem Lehrbuch.
11. Sei vorsichtig! Hier sin _____ t du bis über den Knöchel in den moorigen Boden ein.
12. „Pfin _____ ten, das liebeiche Fest ist gekommen.“
13. Er geht zwe _____ einer gründlichen Untersuchung für acht Tage ins Krankenhaus.
14. Heutzutage sind mehr Kinder Lin _____ händer als früher.
15. Neuerdin _____ werden Volkswagen auch in die DDR e _____ portiert.
16. Ein Märchen erzählt, daß die He _____ en auf Besenstielen zum Blo _____ berg reiten.
17. Dieses Gewä _____ ist mir unbekannt. Kennst du den Namen dieser Pflanze?
18. Er hat sich im Ausland eine neue E _____ istenz aufgebaut.
19. Viele Industrien sind vom E _____ port abhängig.

73 Kurzdiktat

Bequemlichkeit



Auf der Fahrt nach Köln, wo ich eine Freundin besuchen wollte, fuhr ich in einem Vorort der Stadt an eine SB-Tankstelle. Nach dem Tanken wartete ich an der Zapfsäule auf die übliche Rechnung, die automatisch in ein Kästchen fällt. Aber nichts geschah. Darum ging ich nach einer Weile in das Büro der Tankstelle. Dort saß der Tankwart in aller Ruhe und lächelte mich freundlich an. Dann griff er nach einem alten Opernglas, spähte nach draußen auf die Tanksäule und sagte: „Das waren 32 Liter, das macht 42,53 DM.“

Erklärungen:

Verb: tanken – Nomen: *das* Tanken (Großschreibung) – nach *dem* Tanken
die Tankstelle – der Tankwart – die Tanksäule
die Zapfsäule – Verb: zapfen – z. B. auch: Bier zapfen
spähen: genau auf etwas gucken, Ausschau halten
der Liter – Abkürzung: l (immer ohne Punkt)

74 Sprechgymnastik: Pf / pf im Anlaut

Pf / pf klingt beim alltäglichen Sprechen wie *F / f*. Etliche Wörter muß man deshalb wie Vokabeln lernen.

In der Küche: der Pfeffer — das Fleisch pfeffern — der Pfefferminztee
die Pfanne — die Bratpfanne — der Pfannkuchen
das Pfund — das englische Pfund (Geldnote)

In der Landwirtschaft: der Pflug — das Feld pflügen
das Pferd — die Pferdezucht — eine Pferdekraft (PS)
das Pferderennen (eine Sportveranstaltung)
die Pfote des Hundes / der Katze

Auf der Straße: das Pflaster — der Pflasterstein — die Straße pflastern — das Straßenpflaster
die Pfütze — die Regenpfütze

aber auch: das Pflaster für eine Wunde

Fürsorge: die Pflege — die Krankenpflege — jemanden pflegen — die Pflegeeltern — das Pflegekind
pflegeleichte Stoffe

Obst: die Pflaume — der Pflaumenbaum — das Pflaumenmus — der Pfirsich

Kirche: der Pfarrer — das Pfarramt — das Pfarrhaus

Geldstücke: der Pfennig — das Einpfennigstück — das Zehnpfennigstück

Redensarten:

mit jedem Pfennig rechnen müssen (man muß sehr sparsam sein)
ohne einen Pfennig zu zahlen (kostenlos)
jeden Pfennig herumdrehen (geizig sein)

Ein Fest: Pfingsten — das Pfingstfest — der Pfingstsonntag — die Pfingstferien

Eingänge: die Pforte — die Gartenpforte — die Himmelspforte — der Pförtner

Eine Waffe: der Pfeil der Indianer — mit Pfeil und Bogen

Stützen: der Pfahl — der Wäschepfahl
der Pfosten des Fußballtors
der Pfeiler — der Eckpfeiler — der Brückenpfeiler

Für Raucher: die Pfeife — der Pfeifenraucher — der Pfeifentabak

aber auch: ein Pfeifkonzert bei einer Demonstration — pfeifen — der Pfiff
pfiffig (jemand ist sehr schlau)

Wege: der Pfad (ein schmaler Fußweg) — der Waldpfad — die Pfadfinder (eine Jugendgruppe)

Eine Aufgabe: die Pflicht — die Verpflichtung — die Pflichterfüllung
das Pflichtgefühl — eine Pflichtübung — die Pflichtverletzung
pflichteifrig — pflichtgemäß — pflichtvergessen
eine gebührenpflichtige Verwarnung

das Pfand bei einem Pfänderspiel der Kinder — das Pfandhaus (das Leihhaus) — eine Uhr
verpfänden — pfänden (der Gerichtsvollzieher pfändet einen Fernsehapparat)

Ausrufe: pfui! — pfui Teufel!

75 Pf / pf im Anlaut

Setzen Sie Wörter ein, die mit einem Pf / pf geschrieben werden.

1. Jeder Mensch muß im Leben seine _____ erfüllen.
2. Am letzten Sonntag hielt unser _____ eine eindrucksvolle Predigt.
3. Die _____ betreuen das Waisenkind sehr gut.
4. Der Drahtzaun wird an eisernen _____ befestigt.
5. Bei meinem Großvater geht die _____ nie aus.
6. Aber auch mein Vater ist ein leidenschaftlicher _____.
7. Das Schiff rammte den _____.
8. Salz und _____ geben dem Fleisch die richtige Würze.
9. Er hat seine Schulden _____ zurückgezahlt.
10. Junge _____ nennt man Fohlen.
11. Bitte hole mir ein _____; ich habe mir in den Finger geschnitten.
12. Wer den _____ nicht ehrt, ist des Talers nicht wert. (Sprichwort)
13. Die Benutzung des Parkplatzes ist _____.
14. Kennst du den schmalen _____, der zum See hinunterführt?
15. Es muß stark geregnet haben. Paß auf, tritt nicht in die _____.
16. _____ fällt in diesem Jahr auf Mitte Mai.
17. Laß bitte die _____ nicht immer offenstehen.
18. Die meisten Stoffe sind heutzutage _____.
19. Der Ball traf den _____ des Fußballtors.
20. Wie ist der Kurs des englischen _____ im Augenblick?

76 mpf im Inlaut und im Auslaut

I. In der Konsonantenfolge mpf ist das p kaum hörbar. Lesen Sie die Wortliste aufmerksam durch.

- a) der Dampf — der Dampfkessel — der Dampfer
dampfen — verdampfen
- b) der Kampf — der Kämpfer — der Kampfhahn — der Boxkampf — der Wahlkampf
kämpfen
kampflos — kampfunfähig
- c) der Krampf — die Krampfadern — der Muskelkrampf — Magenkrämpfe
sich verkrampfen
krampfhaft an etwas festhalten
- d) der Sumpf — das Sumpfland — das Sumpfgebiet
sumpfig
- e) der Strumpf — die Strumpfhose — ohne Schuhe und Strümpfe laufen (= barfuß)
- f) das Schimpfwort — der Schimpfname — die Beschimpfung
schimpfen — beschimpfen — ausschimpfen
- g) der Empfang (Trennung: Emp-fang) — der Empfänger eines Briefes
jemanden/etwas empfangen (emp-fangen)
- h) die Empfehlung — das Empfehlungsschreiben
jemanden/etwas empfehlen
- i) die Impfung — die Pockenschutzimpfung
impfen
- j) die Empfindung — die Empfindlichkeit
Trauer empfinden
empfindlich sein

II. Suchen Sie das passende Wort.

1. Das Wasser kocht, die ganze Küche ist schon voll _____. 2. Dieses Gericht kann ich Ihnen besonders _____. 3. Bestätigen Sie mir bitte den _____ dieses Schreibens. 4. Bei meiner Bewerbung konnte ich drei _____ vorlegen. 5. Sie sollte nicht immer so _____ reagieren. 6. Nach dem Abendessen bekam er heftige _____. 7. Vorsicht! Der Boden hier ist _____. 8. Bereits in der 3. Runde wurde der Boxer _____ geschlagen. 9. Sind Sie gegen Pocken _____? 10. Farbige _____ sind neuerdings bei jungen Mädchen sehr beliebt.

77 Schwierigkeiten zwischen z und tz

Das *tz* ist vom *z* beim gewöhnlichen Sprechvorgang nicht zu unterscheiden.

Beispiel: der Platz — der Tanz

Auch wenn das *tz* oder *z* im Inlaut steht, muß man sehr artikuliert sprechen, um das *tz* zu erkennen.

Beispiel: plat-zen — tan-zen

Lauter Nomen, aber es fehlt jeweils das *tz* oder das *z*. Im Kreis sind so viele *tz* und *z*, wie benötigt werden, um die Lücken auszufüllen. Streichen Sie die verbrauchten Buchstaben durch; es darf kein *z* übrigbleiben.

das Her____

die Gren____e

der Bli____

die Kreu____ung

die Hi____e

der Wi____

die Ker____e

der Pla____

das Schmal____

der Wal____er

die Ka____e

das Gese____

der Si____

der Schmu____

der Tan____

die Pfü____e

78 z oder tz?

I. Das z oder tz wird natürlich auch vom Nomen auf das Verb übertragen und umgekehrt. Wie heißen die Verben zu den nachfolgenden Nomen?

der Tanz	_____	der Reiz	_____
der Besitz	_____	die Heizung	_____
die Pflanze	_____	der Nutzen	_____
der Sitz	_____	der Schmerz	_____
der Blitz	_____	die Hetze	_____
der Putz	_____	der Seufzer	_____

II. Setzen Sie Adjektive ein.

schmerzlich – nützlich – witzig – reizend – plötzlich – scherzhaft – schmutzig –
gesetzlich – kurz – entsetzlich – herzlich – geizig

1. Ich soll dir von deiner Schwester _____ Grüße bestellen.
2. Der _____ Tod des Vaters hat die Familie in finanzielle Schwierigkeiten gebracht.
3. Ich habe den Eindruck, daß sie eine _____ Angst vor der Prüfung hat.
4. Das war ein _____ Abend gestern. Vielen Dank noch einmal für die Einladung.
5. Der Abschied von unseren Großeltern bei der Ausreise war für uns sehr _____.
6. Eltern sind die _____ Vertreter ihrer Kinder.
7. Auf der gestrigen Party machte Franz laufend _____ Anmerkungen.
8. In diesem Jahr kann ich mir eine _____ Urlaubsreise leisten.
9. Mein Schwager ist sehr _____.
10. Ihr Hinweis neulich war für mich sehr _____.
11. Franz wollte dich doch nicht kränken; es war nur eine _____ Bemerkung.
12. Bitte, zieh die _____ Schuhe aus, bevor du reinkommst.

79 Fremdwörter mit dem irreführenden Sprech-z: tie / tion

<i>Beispiel:</i>	Aktie	(man spricht Akzie)
	Portion	(man spricht Porzion)

I. Sprechgymnastik

die Aktie (die Aktiengesellschaft / AG) – die Station – die Operation – der Patient – die Nation – die Revolution – die Aktion – die Auktion – die Portion – die Ration – die Lektion – die Komplikation – die Expedition

II. Setzen Sie jeweils ein Wort (einmal zwei) ein.

1. Auf einer _____ kann man antike Möbel ersteigern.
2. Eine _____ ist eine Haltestelle für den Bus, für U- oder S-Bahn.
3. New York ist der Sitz der Vereinten _____.
4. Wir haben in der letzten Stunde die 14. _____ durchgearbeitet.
5. Die _____ am Magen ist ohne _____ verlaufen.
6. Eine _____ in einem Lande fordert immer zahlreiche Opfer.
7. Die notwendigen Tages _____ für die Astronauten sind genauestens berechnet.
8. Die _____ in den Himalaja müssen von den Bergsteiger-Teams gründlich vorbereitet werden.
9. Bitte noch eine zweite _____ Eis.
10. Der _____ ist auf dem Weg der Besserung.
11. Die _____ sind in den letzten Wochen erheblich gestiegen.
12. Die Entwicklungshilfe ist eine gemeinsame _____ der westlichen Industrieländer.

80 Sprechgymnastik: s oder z?

I. Das s wird anders ausgesprochen als das z. Sprechen Sie sehr deutlich, und hören Sie genau auf Ihre Aussprache.

Wiederholen Sie die nachfolgenden Wörter jeweils mehrere Male, sprechen Sie sie zuerst ganz langsam und exakt aus, und versuchen Sie dann, das Tempo immer mehr zu steigern.

- a) singen – sagen – suchen
die Sahne – der Segen – die Seife – die Sorge
das Salz – der Sand – der Senf – die Sonne
- b) die Zahl – das Ziel – der Zoll
die Zange – die Ziege – die Zunge
das Zimmer – der Zeiger – der Zucker

II. Jetzt abwechselnd im Anlaut:

- a) der Saal – die Zahl
der Kiel – das Ziel
die Sahne – die Zahlen
der Sack – zack, zack – ist zu!
- b) sollen – verzollen
sehen – zählen
sie siegen – sie ziehen
soviel – zuviel: Iß *soviel* du willst. Das ist mir *zuviel*.

III. Zungenbrecher (sehr schnell sprechen):

- a) Sie sagt, sechs und zwei ist sieben! Stimmt das?
- b) Sieben mal zehn sind siebzig!
- c) Zehn mal sechs sind sechzig!
- d) Sie sollen für die Zigaretten sieben Mark Zoll zahlen.

IV. Lese-, Abschreib- und Diktatübung

Ein kurzer Reisebericht mit vielen s und z

Susanne war im Süden von Spanien. Siebzehn Tage hatte sie Zeit zum Faulenzen. Oft saß sie in der Sonne und sonnte sich. Der Sand am Strand war sehr sauber, das Meerwasser war klar und durchsichtig. Man sah bis auf den Meeresboden. Das Wasser schmeckte salzig auf der Zunge.

Im Hotel hatte Susanne ein geräumiges Zimmer. Es war sauber, aber zu sonnig.

Die Spanier bereiten scharfe Suppen mit Senf und vielen anderen Gewürzen.

Seit sechs Tagen ist Susanne von der Reise zurück. Beim Zoll mußte sie alle ihre Siebensachen vorzeigen. Die spanischen Zigaretten sollte sie verzollen. Das wollte sie nicht. Sie schenkte sie dem Zollbeamten. Ob der sie jetzt selber rauchen wird?



81 Auslaute: Hier kann man s und z leicht verwechseln

I. Sprechgymnastik

- a) die Gänse / die Gans – die Hölzer / das Holz – die Notizen / die Notiz – die Pilze / der Pilz – die Häuser / das Haus – die Hälse / der Hals – die Halsschmerzen – die Schmerzen / der Schmerz – die Lose / das Los – die Pulse / der Puls – die Preise / der Preis – die Provinzen / die Provinz – die Kurse / der Kurs – die Gleise / das Gleis
- b) glänzen / der Glanz – geizig / der Geiz – ein krauses Kleid / kraus – ein moosiger Waldboden / das Moos – ein ganzer Apfel / ganz – kurze Haare / kurz – der schwarze Anzug / schwarz

II. Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben, und notieren Sie das Wort, an dem Sie den richtigen Auslaut erkennen können.

1. Ich fühlte einen Schmer_____ im linken Arm. _____
2. Das Lo_____ Nr. 3456 hat gewonnen. _____
3. Mir wurde plötzlich ganz schwar_____ vor Augen. _____
4. Ich finde, die Ferien sind viel zu kur_____. _____
5. Der Arzt fühlte dem Kranken den Pul_____. _____
6. Das Silber muß geputzt werden, es hat keinen Glan_____ mehr. _____
7. Mein Schwager hat den ersten Prei_____ gewonnen. _____
8. Wir möchten niemals in einem Hochhau_____ wohnen. _____
9. Meine Haare sind durch den Regen völlig krau_____ geworden. _____
10. Zu Weihnachten gibt es eine gebratene Gan_____. _____
11. Ich habe gan_____ vergessen, meine Mutter anzurufen. _____
12. Wir haben bisher in der Provin_____ gelebt. _____

Ebenso: 13. Der Dollarku_____ ist in der letzten Woche wieder gestiegen. 14. Der Schrank ist noch aus massivem Hol_____ gebaut. 15. Wir haben im Wald einen großen Steinpil_____ gefunden. 16. Gei_____ ist ein schlechter Charakterzug. 17. Ich liege gern im Wald auf dem weichen Moo_____. 18. Der Personen_____ ug nach Bonn steht auf dem Nebenglei_____. 19. Hast du in der Zeitung die Noti_____ über den Unfall gelesen? 20. Er mußte im Bett bleiben, weil er starke Hal_____ schmerzen hatte.



82 Sprechgymnastik: sch und ch

I. Unterscheiden Sie sch und ch im Inlaut.

Verben

naschen	— lachen	waschen	— wachen (aufwachen)
lauschen	— lächeln	wischen	— weichen (ausweichen)
rauschen	— reichen	mischen	— machen
fischen	— fluchen	tauschen	— tauchen

Nomen

der Tisch	— der Teich	die Tasche	— die Sache
die Flasche	— die Fläche	die Wäsche	— die Wache (waschen — wachen)
die Dusche	— die Suche	die Tusche	— die Tücher
(duschen — suchen)		die Lasche	— die Lerche

II. Und nun sch-ch in einem Wort.

die Tasche	— das Täschchen	der Tisch	— das Tischchen
der Fisch	— das Fischchen	der Bursche	— das Bürschchen
die Flasche	— das Fläschchen		

III. Und nun das sch, verbunden mit einem w im Anlaut.

Versuchen Sie zunächst, nur das schw mehrmals hintereinander zu sprechen:

schw — schw — schw — schw — — — — —

Verben

schwimmen — schwitzen — schwinden (verschwinden)
schwätzen — schwärmen — schwänzen — schweigen

Nomen

der Schwamm — das Schwein — der Schweiß — die Schweiz — der Schwung — der Schwindel
(schwindeln)

Adjektive

schwach — schwarz — schwer — schwierig

IV. Zungenbrecher

schwipp — schwapp — schwupp
schwapp — schwupp — schwipp
schwupp — schwipp — schwapp

V. Noch ein Zungenbrecher: Jetzt mit schw und zw

Zwischen zweiundzwanzig schwankenden Zwetschenzweigen schweben zweiundzwanzig schwarze zwitschernde Schwalben.

83 Lauter Verben mit der Vorsilbe ver-

Die Vorsilbe *ver-* kommt sehr oft vor. Merken Sie sich die Schreibweise: immer mit *v*. Die Verben bekommen durch diese Vorsilbe eine andere Bedeutung.

I. Sprechgymnastik:

suchen / versuchen – tragen / sich vertragen / etwas vertragen – laufen / sich verlaufen – mieten / vermieten – ordnen / verordnen – bringen / verbringen – sammeln / sich versammeln – schlafen / verschlafen – raten / verraten – setzen / versetzen – stehen / verstehen – packen / verpacken – rechnen / sich verrechnen – urteilen / verurteilen – kaufen / verkaufen – lassen / verlassen – schreiben / verschreiben – sprechen / sich versprechen / etwas versprechen

II. Jeweils eines der obigen Wörter mit *ver-* gehört in die Lücken der Sätze.

1. Der Hausbesitzer hat die obere Wohnung gestern _____ .
2. Im letzten Jahr _____ wir unseren Urlaub in den Bergen.
3. In einer fremden Stadt kann man sich leicht _____ .
4. Der Angeklagte wurde zu drei Jahren Gefängnis _____ .
5. Vor dem Rathaus _____ sich eine große Menschenmenge.
6. Ich werde _____ , rechtzeitig bei euch zu sein.
7. Er wurde von seiner Firma von München nach Köln _____ .
8. Der Arzt _____ dem Patienten strenge Bettruhe.
9. Du brauchst keine Angst zu haben, ich _____ nichts.
10. Entschuldigung, ich _____ Sie sehr schlecht. Könnten Sie bitte lauter sprechen?
11. _____ Sie mir bitte die Handtasche als Geschenk.
12. Ach du liebe Zeit! Jetzt habe ich _____ . Ich komme bestimmt zu spät.
13. Viele Menschen können kein fettes Fleisch _____ .
14. Hör mal, du hast dich bei dieser Aufgabe aber ordentlich _____ .

Meistens gehört zu einem Verb mit *ver-* ein entsprechendes Nomen.

Beispiele: Lesen Sie sie bitte laut vor:

sprechen	–	versprechen	das Versprechen	ordnen	–	verordnen	die Verordnung
trauen	–	vertrauen	das Vertrauen	urteilen	–	verurteilen	die Verurteilung
packen	–	verpacken	die Verpackung	suchen	–	versuchen	der Versuch
sammeln	–	versammeln	die Versammlung				die Versuchung
treten	–	vertreten	die Vertretung	raten	–	verraten	der Verrat
haften	–	verhaften	die Verhaftung	kaufen	–	verkaufen	der Verkauf

84 Lauter Adjektive mit der Vorsilbe ver-

I. Sprechgymnastik

verantwortlich – verdächtig – vergeblich – vergeßlich – vergnügt – vereist – versehentlich – vernünftig – verständlich – verderblich – verkehrsreich – vermeidbar

II. Ordnen Sie die obigen Adjektive den nachfolgenden Stichwörtern zu, und bilden Sie Sätze.

Beispiel: verantwortlich / Direktor

Direktor Meyer ist für den Einkauf des Materials verantwortlich.

Bananen – Entscheidung – falsche Telefonnummer – Straße – Windschutzscheibe – sich um eine Stellung bemühen – Lehrer – Geräusch – Großmutter – Gesellschaft – Rede – Fehler

III. Jetzt soll das passende Nomen oder Adjektiv in die nachfolgenden Sätze eingefügt werden.

Adjektive und Partizipien

1. verantwortlich
2. vergeblich
3. vergnügt
4. verständig
5. versehentlich
6. verkaufsoffen
7. verwitwet
8. verärgert
9. vernünftig

Nomen

10. der Verdienst
11. der Verstand
12. der Verbrauch
13. das Versehen
14. die Vergeßlichkeit
15. das Verständnis
16. die Verpflegung
17. der Versuch
18. der Verdacht

Beispiel: Der Schulleiter ist für die Ordnung in seiner Schule – Nr. 8 oder 4 oder 1?
Der Schulleiter ist für die Ordnung in seiner Schule *verantwortlich*.

1. An den – 2/6/9 – Sonnabenden sind die Geschäfte überfüllt.
2. Ich habe die Telefonnummern – 1/2/5 – verwechselt.
3. Die Autofahrer sind über die häufigen Staus auf der Lombardsbrücke – 4/8/9.
4. Mein – 12/10 – war anfangs nicht hoch, jetzt bin ich aber zufrieden.
5. Ich habe kein – 15/17 – für deine – 16/14.
6. Sie hat den ganzen Nachmittag – 2/5 – auf den Besuch gewartet.
7. Hast du den – 11/18 – verloren, so leichtsinnig zu überholen!
8. Die – 17/16 – in dem Hotel war ausgezeichnet.
9. Es ist – 1/4/9 –, wenn wir noch vor Einbruch der Dunkelheit losfahren.
10. Das war ein – 3/4 – Abend; der – 16/12 – an Getränken war groß.
11. Sind Sie verheiratet oder – 8/7?
12. Der Junge ist recht – 4/5 –; er kann die Reise schon allein machen.
13. Ich hatte schon lange den – 10/18 –, daß der Kollege nicht ehrlich ist.
14. Der – 11/17 – im Chemieunterricht ist völlig mißlungen.



85 Kurzdiktat



Die Logik eines Journalisten

Als der amerikanische Zeitungsverleger William Randolph Hearst seinem Journalisten A. Brisbane einmal einen bezahlten Halbjahresurlaub anbot, lehnte dieser das Angebot ab. Hearst war erstaunt und wies darauf hin, daß Brisbane sich den Urlaub durch seine bisherige ausgezeichnete journalistische Arbeit ehrlich verdient habe. Da entgegnete Brisbane:

„Mister Hearst, ich kann Ihr großzügiges Angebot aus zwei Gründen nicht annehmen. Der erste Grund ist der: Es könnte sich auf die Auflage Ihrer Zeitung auswirken, wenn ich ein halbes Jahr lang keinen Leitartikel veröffentliche. Der zweite Grund ist: Diese Wirkung könnte ausbleiben!“

86 Die Vorsilbe vor-

Die Vorsilbe *vor-* wird – ebenso wie die Präposition *vor* – stets mit einem *v* geschrieben. In Verbindung mit der Grundform des Verbs entsteht ein trennbares Verb.

Beispiel: lesen / vorlesen

Die Großmutter muß dem Enkel abends eine Geschichte *vorlesen*.

Die Großmutter *liest* dem Enkel die Geschichte *vor*.

Zu den Verben gehören Nomen, die natürlich mit einem großen *V* geschrieben werden.

I. Sprechgymnastik

schlagen	–	vorschlagen	–	der Vorschlag
sehen	–	sich vorsehen	–	die Vorsicht
stellen	–	sich / jemand vorstellen	–	die Vorstellung
schreiben	–	vorschreiben	–	die Vorschrift
werfen	–	vorwerfen	–	der Vorwurf
tragen	–	vortragen	–	der Vortrag
laden	–	vorladen	–	die Vorladung
fahren	–	vorfahren	–	die Vorfahrt

II. Suchen Sie das passende Nomen oder Verb aus der obigen Aufstellung heraus.

1. Der Angestellte wurde für eine Beförderung _____ .
2. Es kam zu dem Unfall, weil der eine Autofahrer die _____ übersehen hatte.
3. Ich bin für Dienstag beim Arbeitsamt _____ .
4. Der _____ war äußerst interessant.
5. Ich _____ mich morgen in der neuen Firma _____ .
6. Kommst du mit ins Kino, in die _____ um 8 Uhr?
7. _____ beim Überschreiten der Geleise!
8. Dieser _____ trifft uns nicht.
9. Die Lehrerin _____ den Schulanfängern die Buchstaben _____ .

Merken Sie sich die folgenden Adjektive und Adverbien mit der Vorsilbe *vor-*:

vorgestern – vorlaut – vorwärts – vorher – voreilig – vorsichtig – vorletzt- – vorzüglich (ausgezeichnet) – vorbildlich – vornehm – vorerst – vorbei

III. Setzen Sie jeweils ein Adjektiv oder Adverb in die Lücken ein.

1. In der nächsten Woche kommt meine Tante zu Besuch; _____ muß ich unbedingt das Gastzimmer tapezieren.
2. Das Fußballspiel ist leider schon _____.
3. Ich fürchte, diese Entscheidung war zu _____.
4. Sein Verhalten war _____.
5. Fritz, sei nicht immer so _____, du störst die anderen.
6. Das Essen schmeckt _____.
7. Es gibt Wörter, die man _____ und rückwärts lesen kann.
8. Das ist ein sehr _____ Restaurant und ziemlich teuer.
9. Wir waren am _____ Wochenende in Köln bei Verwandten.
10. Trockne die Gläser bitte _____ ab; sie sind sehr empfindlich.
11. Wir waren _____ in einem Möbelgeschäft, um uns ein Schlafzimmer auszusuchen.
12. Ich muß mich _____ mal waschen und umziehen, bevor ich die Gäste begrüßen kann.

IV. Noch einige Adjektive und Nomen, die die Vorsilbe *vor-* haben und die in die Lücken der nachfolgenden Sätze eingefügt werden sollen. Entscheiden Sie, welche der genannten Nummern das richtige Wort ausweist.



1. vorzeitig – 2. vorläufig – 3. vorschnell – 4. vorwiegend – 5. vortrefflich –
6. das Vorbild – 7. der Vordruck – 8. die Vorführung – 9. der Vorname –
10. der Vormittag – 11. der Vorschuß – 12. der Vorsatz

Beispiel: Der Lehrmeister sollte ein gutes – 6/11 – sein.
Der Lehrmeister sollte ein gutes *Vorbild* sein.

1. Die Geschäftsstelle hatte – 1/3 – geschlossen; ich traf niemanden mehr an.
2. Das Festessen schmeckte – 4/5.
3. Sie müssen diesen – 11/7 – genau ausfüllen und dann wieder einreichen.
4. Morgen ist es – 2/4 – stark bewölkt und regnerisch.
5. Auf die Karteikarte müssen Sie zuerst Ihren Familiennamen und dann Ihren – 9/12 – schreiben.

6. Ich habe vor drei Wochen den festen — 11/12 — gefaßt, nicht mehr zu rauchen.
7. Die — 7/8 — der verschiedenen Staubsauger-Modelle auf der Ausstellung war sehr aufschlußreich.
8. Der Mittelstürmer hat diesmal zu — 3/5 — geschossen; der Ball ist über die Querlatte geflogen.
9. Wenn es dir recht ist, können wir uns morgen am — 6/10 — in der Stadt treffen.
10. Mein Bruder ist — 1/2 — auf Probe eingestellt.
11. Unser Geschäftsführer hat mir einen — 7/11 — bewilligt.
12. Du solltest dir deinen Freund Roland zum — 6/12 — nehmen.

87 Die Vorsilbe voll-

Die Vorsilbe *voll-* schreibt man immer mit *v*.

I. Wenn das Wörtchen *voll-* vorangestellt wird, entstehen neue Verben.

		<i>Beispiele</i>
bringen	— vollbringen	ein Kunststück vollbringen
enden	— vollenden	eine Arbeit vollenden
strecken	— vollstrecken	das Todesurteil vollstrecken
füllen	— vollfüllen	den Benzintank vollfüllen
	(trennbar)	(er füllt ... voll)
stopfen	— vollstopfen	sich die Taschen vollstopfen
	(trennbar)	(er stopft sich ... voll)

II. Auch vor Nomen kann man die Silbe *Voll-* setzen.

die Milch	— die Vollmilch
das Brot	— das Vollkornbrot
die Macht	— die Vollmacht
der Mond	— der Vollmond
die Waise	— die Vollwaise
der Bart	— der Vollbart
der Treffer	— der Volltreffer
der Dampf	— mit Volldampf voraus
die Kaskoversicherung	— die Vollkaskoversicherung

III. Es gibt noch einige Adjektive mit der Vorsilbe *voll-*

	<i>Beispiele</i>
volljährig	Der Sohn wird in Kürze volljährig.
vollständig	eine vollständige Sammlung
vollzählig	Die Schüler sind vollzählig versammelt.
vollkommen	Nichts auf der Welt ist vollkommen.
vollschlank	eine vollschlanke Dame

IV. Hier folgen noch zwei Adverbien.

vollauf	vollauf genügen
völlig	völlig erschöpft sein

88 Viele Male die Vorsilbe viel-

Das Wörtchen *viel* und auch die Vorsilbe *viel-* werden immer mit *v* geschrieben.

Achtung: Verwechseln Sie dieses *viel* nicht mit dem Präteritum des Verbs *fallen*: Er *fiel* auf die Nase. Die Bücher *fielen* vom Tisch.

I. Sprechen Sie die Wörter laut.

- | | | |
|---------------|---------------------|----------------|
| 1. vielleicht | 5. vielfältig | 9. vielstimmig |
| 2. vielfach | 6. vielversprechend | 10. vielköpfig |
| 3. vielmals | 7. vielmehr | |
| 4. vielseitig | 8. vielerlei | |

II. Entscheiden Sie jetzt, welches Wort in die nachfolgenden Sätze paßt.

Vorgeschlagen sind immer zwei Wörter. Sie müssen entscheiden und das passende Wort einsetzen.



1. Eine – 4/10 – Menschenmenge feierte begeistert die Fußballnationalmannschaft.
2. Hast du – 1/7 – morgen Zeit?
3. Er ist sehr – 4/9 – begabt.
4. Zu diesem Problem wäre – 3/8 – zu sagen.
5. Sie hat eine – 2/6 – Karriere begonnen.
6. Das Wort „fahren“ wird leider – 2/8 – falsch geschrieben.
7. Das Fernsehen bietet täglich ein – 5/9 – Programm an.
8. In der Kathedrale war ein – 4/9 – Gesang zu hören.
9. Ich danke dir – 3/7 – für deine guten Wünsche zu meinem Geburtstag.
10. Du glaubst nicht an den Erfolg. Ich bin – 5/7 – der Meinung, daß gute Chancen bestehen.

89 Die Auslaute durcheinander

Wiederholung: Wie erkennen Sie den richtigen Auslaut?

Bei *Nomen* bildet man den Plural: der Korb – die Körbe

oder sucht das Verb: der Tank – tanken

Zu *Adjektiven* sucht man ein Nomen: ganz – der ganze Apfel

oder bildet den Komparativ: stark – stärker

Bei *Verben* bildet man den Infinitiv: er zeigt ihm den Weg – zeigen

Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben, und notieren Sie das Wort, an dem Sie den richtigen Anlaut erkennen können.

1. Die Bäuerin brachte uns einen Kor__ mit _____
Äpfeln.
2. Auf der Weide wurde gestern ein Kal__ ge- _____
boren.

3. Le ____ das Telefonbu ____ in die Schu ____ lade
und mach sie zu. _____

4. Sie sind aber schlan ____ geworden. _____
5. Der Die ____ konnte sofort festgenommen
werden. _____
6. Ein Sperlin ____ in der Han ____ ist besser als
eine Taube auf dem Da ____ . _____

7. Ich ma ____ ihn gern, weil er immer freund-
li ____ ist. _____
8. Der Vertra ____ ist bereits unterzeichnet
worden. _____
9. „Das Hä ____ chen“ ist, die Verkleinerungs-
form von ... _____
10. Warum ma ____ t ihr denn bloß solchen Lärm? _____
Das ma ____ ich nicht! _____
11. Im Herbst werden die Blätter gel ____ und
wel ____ . _____
12. Ich kann dir leider keine Brö ____ chen holen. _____
Ich habe keine Zei ____ mehr. _____

90 Bunt gemischt

Setzen Sie die richtigen Auslaute ein: d oder t — b oder p — g oder k — g oder ch — s oder z.

1. Der Ban ____ rau ____ hat in der Öffentli ____ keit großes Aufsehen erregt.
2. Der Tourist trä ____ t sein Gel ____ in einem Beutel um den Hal ____ , weil er Angst vor Dieben hat.
3. Wir haben Gel ____ von der Ban ____ geliehen, um den Hau ____ bau zu finanzieren.
4. Wir haben das Gra ____ unserer Großmutter aufgesucht.
5. Zu Butter und Schmal ____ gehört immer etwas Sal ____ !

6. Die Fabri___leitung zahlt für jeden Arbeiter mona___lich einen bestimmten Gel___be-
tra___ in die Betrie___skasse ein.
7. Die Korresponden___ mit der Firma Wild finden Sie in diesem Ordner.
8. Füll doch das Weingla___ nicht immer bis zum Ran___.
9. Der Die___ brach sämtliche Schran___schlösser auf.
10. Das Tischtennispiel wurde im Fernsehen und auch im Run___fun___ übertragen.
11. Der Schmer___ war so star___, daß ich eine schmer___stillende Tablette nehmen mußte.
12. Ein Freun___ hat mir einen guten Tip gegeben. Ich habe die Bewerbun___ geschrieben
und die Stelle auch wirkli___ bekommen.
13. Der Aufstie___ zum Ber___gipfel war sehr anstrengen___.
14. Die Brau___ hat von ihrem Verlobten einen wer___vollen Diamantrin___ bekommen.
15. Durch den Bran___ wurden drei Häuser völlig zerstört.
16. Die Schrif___ auf dem Den___mal ist verwittert und nicht mehr le___bar.
17. Zur Erntezei___ hängt man in der Kirche einen großen Erntekran___ auf.

Die s-Laute

91 Der unterschiedliche Klang der s-Laute

Trennen Sie alle Wörter nach Silben, und sprechen Sie dabei laut.

I. das weiche, summende s nach einem langen Vokal

die Vase	_____	blasen	_____
die Dose	_____	niesen	_____
der Rasen	_____	genesen	_____
die Reise	_____	reisen	_____
der Besen	_____	beweisen	_____
die Wiese	_____	rasen	_____
der Riese	_____	riesig	_____
die Bluse	_____	böse	_____

II. das scharfe, zischende ß nach einem langen Vokal

der Gruß / die Grüße	_____	grüßen	_____
der Stoß / die Stöße	_____	stoßen	_____
die Buße	_____	büßen	_____
das Bußgeld	_____		
der Strauß / die Sträube	_____		
der Fuß / die Füße	_____		
die Straße	_____		
bloß / mit bloßen Händen	_____		
der Fleiß / fleißig sein	_____		
reißen / zerreißen	_____		
die Größe / groß / große Häuser	_____		

92 Der unterschiedliche Klang der s-Laute

Nur durch genaues, deutliches Sprechen und Hinhören können Sie *ss* von *ß* unterscheiden.

Dieser *ss*-Laut gehört zu zwei Silben. Das *ss* ist ein Inlaut nach einem kurzen Vokal. Trennen Sie jetzt die Wörter nach Silben.

Nomen

das Wasser	_____	die Tasse	_____
die Klasse	_____	die Masse	_____
die Rasse	_____	die Kasse	_____
die Wissenschaft	_____	die Massage	_____
das Kissen	_____	das Gewissen	_____

Zusammengesetzte Nomen

das Wasserglas — die Wasseruhr — das Regenwasser — das Meerwasser
die Untertasse — die Kaffeetasse — die Teetasse
das Klassenzimmer — die Grundschulklasse
die Massenveranstaltung — der Massenartikel — die Menschenmasse
die Rassenunterschiede — die Rassenmischung



die Sparkasse – der Kassenraum – der Kassensturz – der Kassenzettel
 die Sprachwissenschaft – die Rechtswissenschaft
 das Sofakissen – das Kopfkissen – der Kissenbezug

Verben

lassen	_____	verlassen	_____
auslassen	_____		
essen	_____	fressen	_____
wissen	_____		
messen	_____	abmessen	_____
ausmessen	_____		
vermissen	_____	vergessen	_____
sich bessern	_____	es ist besser geworden	_____

93 ss und ß

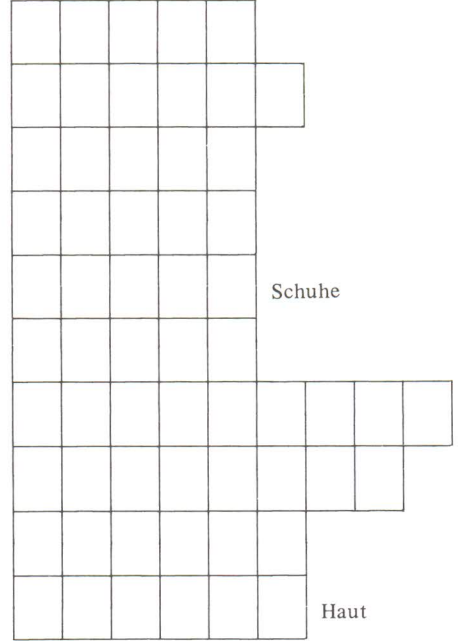
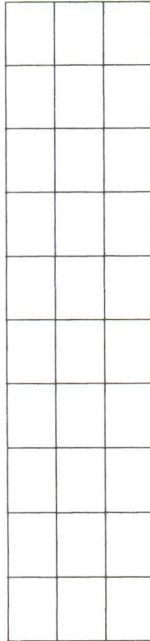
Achtung! Wenn *ss* ans Ende rutscht, entsteht ein *ß*.
 Der Vokal vor dem *ß* wird hier kurz gesprochen.

- a) die Flüs-se – der Fluß die Nüs-se – die Nuß
 die Schlös-ser – das Schloß die Fäs-ser – das Faß
 die Päs-se – der Paß die Ris-se – der Riß
 die Schüs-se – der Schuß die Küs-se – der Kuß
 die Bis-se – der Biß die Entschlüs-se – der Entschluß
- b) Der Junge hat ein blas-ses Gesicht. – blaß
 Wir liefen durch das nas-se Gras. – Unsere Schuhe und Strümpfe wurden ganz naß.
 das naßkalte Wetter
 das Was-ser – Die Suppe schmeckt aber wäßrig.
- c) las-sen – Laß das!
 fas-sen – Faß mal mit an!
 pas-sen – Paßt dir das etwa nicht?
 wis-sen – Das ist gewiß!
 vermis-sen – Vermißt du etwas?
 has-sen – Er haßt das naßkalte Wetter in Hamburg.
 ausmes-sen – Der Handwerker mißt gerade unser Wohnzimmer aus.
 verges-sen – Vergiß auf keinen Fall, Brot zu holen.
 verlas-sen – Er verläßt sich immer auf andere.
 müs-sen – Er muß sofort ins Bett.
 es-sen – Du ißt das auf!
 küs-sen – Küß mich!

94 Ein Ratespiel mit ß – ss

I. Suchen Sie die Wörter, bei denen aus einem ß im Auslaut ein s-s im Inlaut wird.

1. eine Frucht mit harter Schale
2. Gefäß zur Lagerung von Bier und Wein
3. ein international gültiger Ausweis
4. eine Liebeserklärung
5. das Gegenteil von „trocken“
6. ein Sprung im Porzellan
7. prächtiges Gebäude, von Herrschern erbaut
8. ein anderer Ausdruck für „Ende“
9. Gewässer, auf dem Schiffe fahren
10. schlechte Gesichtsfarbe

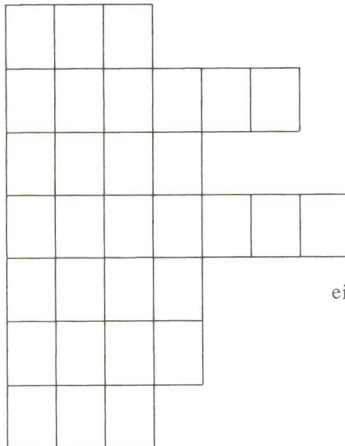


Schuhe

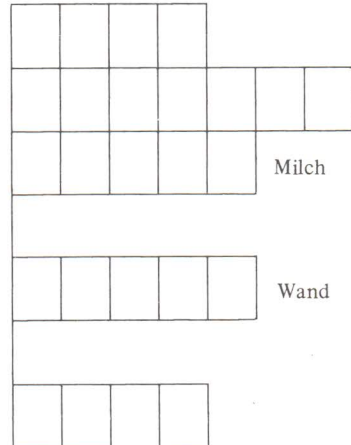
Haut

II. Und jetzt bleibt das ß auch im Inlaut ein ß.

1. Körperteil
2. viele Blumen, die zusammengebunden sind
3. das Gegenteil von kalt
4. ein anderes Wort für „wenig“: ein
5. eine Farbe
6. ein anderes Wort für „nur“
7. der Schneider muß es wissen



eine



Milch

Wand

95 Spaßiges

In Hamburg lebten zwei Ameisen,
die wollten nach Australien reisen.
Bei Altona auf der Chaussee,
da taten ihnen die Beine weh,
und da verzichteten sie weise
dann auf den letzten Teil der Reise.

Ringelnatz

Was man in U-Bahnen und S-Bahnen Überfüllung nennt, heißt in Diskotheken und Nachtlokalen Atmosphäre.

Ein Mann beklagte sich bei seinem Schneider, daß er auf seinen neuen Anzug so lange warten sollte. „Sechs Wochen!“ protestierte er. „Selbst die Welt wurde in sechs Tagen erschaffen.“ „Ich weiß“, erwiderte der Schneider, „aber schauen Sie sich diese Welt nur an!“

Wortspiele

Lernst du was, kannst du was.
Kannst du was, wirst du was.
Wirst du was, bist du was.
Bist du was, hast du was.

Wer viel arbeitet, macht viele Fehler.
Wer wenig arbeitet, macht wenig Fehler.
Wer nicht arbeitet, macht keine Fehler.
Wer keine Fehler macht – wird befördert.

96 Es ist schwer, den richtigen s-Laut zu erkennen

Es gibt drei s-Laute: *s*, *ß* und *ss*. Sie klingen sehr ähnlich. Nur bei deutlichem Sprechen und genauem Hinhören können Sie den unterschiedlichen Klang erkennen.

Trennen Sie die Wörter mit den verschiedenen s-Lauten nach Silben.

1. Hinter unserem Haus liegt ein *großer* Wald. _____
2. Nach dem langen Marsch taten mir die *Füße* weh. _____
3. Wir *müssen* noch die *Gläser* auf den Tisch stellen. _____

4. Nach dem Überfall fielen zwei *Schüsse*. _____
5. Der Junge malte viele bunte *Kreise* auf das Papier. _____
6. Zu Weihnachten knacken wir gern *Nüsse*. _____
7. Sie müssen sich neue *Pässe* ausstellen lassen. Die alten sind abgelaufen. _____

8. Als das Flugzeug auf dem Boden aufsetzte, gab es mehrere kräftige *Stöße*.
9. Das Gebäude muß renoviert werden; die Wände haben viele *Risse*.
10. Welche *Entschlüsse* haben Sie für Ihre Zukunft gefaßt?
11. Hunde, die laut bellen, *beißen* nicht, heißt ein Sprichwort. Mein Hund ist trotzdem *bissig*.
12. Nennen Sie die Namen der größten *Flüsse* in Europa!
13. Ich war gestern auf der *Sparkasse* und habe Geld geholt.
14. In einem *Weinkeller* wird der Wein in *Holzfässern* gelagert.
15. Ich habe leider keine *passende Vase* für diesen Blumenstrauß.
16. Bitte bestelle ihm meine herzlichsten *Grüße*.
17. *Wissen* Sie, wo er jetzt arbeitet?
18. Ich habe den Namen der *Straße vergessen*.

97 Die verschiedenen s-Laute (s – ß – ss) in Verben

Beachten Sie:

- zu I: Nach **lang** gesprochenen Vokalen folgt ein stimmhaftes, summendes **s**.
zu II: Nach **lang** gesprochenen Vokalen kann auch ein stimmloses, zischendes **ß** folgen.
zu III: Das **ß** nach **kurz** gesprochenen Vokalen verwandelt sich im Infinitiv in ein **ss**.

Schreiben Sie die Infinitive der Verben auf, und trennen Sie nach Silben. Achten Sie darauf, ob die Vokale kurz oder lang gesprochen werden.

I.

1. Ein Hubschrauber *kreist* über der Autobahn.
2. Du hast dich offenbar erkältet, denn du *niest* immerzu.

3. Das Fluchtauto *raste* durch die Straßen.

4. Wir waren in diesem Jahr nicht *verreist*.

5. Der Trompeter *blies* kräftig in sein Horn.

6. *Lies* mir bitte den Zeitungsartikel *vor*!

7. Der Lehrer *beweist* den Schülern, daß die Winkelsumme im Dreieck 180° beträgt.

II.

1. Man sagt, ein Hund, der laut bellt, *beißt* nicht.

2. Der Jäger *schießt* einen Rehbock.

3. Die Alster *fließt* in die Elbe.

4. Vorsichtig! Du *gießt* ja das Wasser vorbei.

5. Bitte *schließ* die Tür, es zieht!

6. *Genieße* doch den Feierabend, und setz dich mal hin!

7. Sag mal, wie *heißt* du eigentlich mit Vornamen?

III.

1. Der Junge *ißt* zu viele Süßigkeiten.

2. Früher waren wir befreundet, heute *haßt* er mich.

3. Ich habe dich in den letzten Wochen sehr *vermißt*.

4. *Faß* das Geländer nicht *an*, es ist frisch gestrichen.

5. Die Krankenschwester *mißt* in den Zimmern gerade Fieber.

6. Nach der langen Trennungszeit umarmte und *küßte* er seine Mutter.

7. Die Hose *paßt* mir leider nicht mehr, ich bin dicker geworden.

**Fortschritt**

Ein Mensch wünscht sich ganz unaussprechlich,
daß Glück und Glas sei unzerbrechlich.
Die Wissenschaft vollbringt das leicht:
Beim Glas hat sie's schon fast erreicht.

Eugen Roth

99 Die Auslaute -ts und die Endsilbe -wärts

- a) Die häufig gebrauchten Adverbien mit dem Auslaut *-ts* sollte man sich besonders merken, da sie oft falsch geschrieben werden.

stets (immer, jedesmal)	nichts	bereits (schon)
nachts	rechts	abseits (beim Fußballspiel)
diesseits	jenseits	

- b) Die Schreibung der Endsilbe *-wärts* muß man auch kennen.

vorwärts	rückwärts	der Rückwärtsgang beim Auto
aufwärts	abwärts	seitwärts
auswärts (ein Auswärtsspiel)		

Setzen Sie das passende Wort in die Lücke.

- Nein, mein Mann ist nicht im Hause; er hat irgendwo _____ zu tun.
- Wir haben _____ Abendbrot gegessen.
- _____ neben unserem Schulgelände liegt ein Spielplatz.
- _____ der Alpen, im Münchener Raum, ist schon Schnee gefallen.
- Die Grenze zur Schweiz verläuft _____ des Bodensees.
- Wir müssen den Schrank noch ein wenig nach _____ schieben.
- Das Spiel hat gerade begonnen, du hast noch _____ versäumt.
- Fahr doch _____ in die Parklücke, das ist einfacher als rückwärts.
- Der Sohn hat seine Eltern _____ finanziell unterstützt.
- Die Krise ist überwunden, und es geht wieder _____ .
- Der Kranke war _____ sehr unruhig.
- Der Schiedsrichter mußte abpfeifen, weil Rummenigge _____ stand.

100 Endung -ends oder -ens?

Diese Adverbien haben ähnliche Endungen:

a) *nirgends* – *zusehends* – *abends*

b) *vergebens* – *wenigstens* – *meistens* – *mindestens* – *bestens* – *nächstens* (bald) – *morgens* – *spätestens* – *frühestens* – *zeitlebens* – *erstens* – *zweitens* – *drittens* – *viertens* usw.

Achtung: *abends* (-ends) – aber: *morgens* (-ens) – *nachts* (-ts)

Setzen Sie das passende Wort in die Lücke.

1. Meine Mutter hat überall ihr Sparkassenbuch gesucht, konnte es aber _____ finden.
2. Mein Bruder geht _____ zu spät ins Bett.
3. Weil er erst spätabends schlafen geht, ist er _____ immer schlechter Laune.
4. Am Wochenende haben wir _____ Besuch.
5. Die schulischen Leistungen meiner Tochter haben sich _____ gebessert.
6. Ich kann _____ gegen halb neun bei dir sein.
7. Brigitte hat _____ auf einen Anruf von Thomas gewartet.
8. Wir werden _____ in drei Wochen wieder zurück sein.
9. Ich habe _____ noch drei Stunden zu tun; dann können wir gern spazierengehen.
10. Ich habe zwei Jahre in Köln gewohnt. Ich kenne mich dort _____ aus.
11. Meine Großmutter soll _____ kränklich gewesen sein.
12. Ich möchte _____ eine Urlaubsreise nach Kanada machen.
13. Auch wenn Sie wenig Zeit haben, besuchen Sie Ihre Mutter doch _____ einmal in der Woche.
14. Ich habe jetzt keine Zeit: _____ muß ich zur Bank, _____ zum Arzt und _____ einkaufen gehen.



Ein Wetterbericht

Im Norden von Schleswig-Holstein ist es heute stark bewölkt, örtlich auch neblig trüb. Gelegentlich kommt es zu leichtem Sprühregen. In den übrigen Gebieten weiter südlich, in Hamburg und Niedersachsen, wird es *zusehends* freundlicher. Die Tagestemperaturen erreichen *höchstens* 15 Grad. *Nachts* sinken die Temperaturen auf vier Grad. An den Küsten der Ostsee und der Nordsee herrschen frische bis starke südwestliche Winde.

Am Donnerstag muß erneut mit starker Bewölkung in allen Teilen des Landes und mit einzelnen leichten Schauern gerechnet werden. Die Temperaturen werden *frühestens* am Freitag wieder ansteigen.

Die Vorhersage fürs Ausland

Kopenhagen:	wolkig, etwas Regen, aber mild
Zürich:	sonnig und trocken
Paris:	heiter bis wolkig, jedoch <i>spätestens</i> gegen Abend stärkere Eintrübung
Athen:	wechselnd wolkig, gelegentliche Schauer, <i>abends</i> Abkühlung auf neun Grad
Kanarische Inseln:	heiter und Wärmeanstieg im Laufe des Tages auf <i>wenigstens</i> 18 Grad

Umlaute und Diphthonge

102 Zum Mitdenken: ä von a und äh von ah

ä und äh lassen sich von a und ah ableiten.

Beispiele:

Diese Straßenkreuzung ist *gefährlich* – die Gefahr (Nomen)

Seit gestern ist es *wärmer* geworden. – warm (Adjektiv)

Das *Rätsel* ist schwer zu lösen. – raten (Verb)

Setzen Sie die fehlenden Buchstaben ein, und notieren Sie das entsprechende Wort mit a/ah.

1. Wer war der T____ter? Weiß man das schon? _____
2. Am nächsten Sonntag wird eine neue Regie-
rung gew____lt. _____

3. Ich muß noch kl ____ ren, ob wir am Donners- tag kegeln. _____
4. Für seine dummen Sp ____ ße hat keiner Ver- ständnis. _____
5. Er besitzt ein wertvolles Gem ____ lde. _____
6. Du f ____ rst zu schnell, das ist wirklich gef ____ rlich. _____
7. Du brauchst für die Zeichnung einen h ____ rteren Bleistift. _____
8. Wir machen j ____ rlich einen dreiwöchigen Urlaub. _____
9. Hast du die einzelnen Betr ____ ge schon zu- sammengerechnet? _____
10. Sie l ____ chelte dem jungen Mann zu. _____
11. Wir haben zwei S ____ cke Kartoffeln für den Winter gekauft. _____
12. Ich laufe noch schnell zum Gemüseh ____ ndler, um Zitronen zu holen. _____
13. Peter hat sein Bild mit dicken, kr ____ ftigen Strichen gemalt. _____
14. Bitte, können Sie mir das noch einmal erkl ____ ren? _____
15. Alle st ____ dtischen Theater werden vom Staat unterstützt. _____
16. Die Bundesrepublik hat eine Fl ____ che von 248 000 km². _____

103 Eine Rechtschreibfalle

I. Lesen Sie die folgenden Sätze laut vor, und achten Sie auf die Aussprache. Fällt Ihnen etwas auf?

1. Das Fleisch muß mit Speck angebraten werden.
2. Im Herbst ziehen wir um.
3. Meine Eltern gehen heute abend ins Theater.
4. Neben der Schule liegt eine Jugendherberge.
5. Herbert ist vom Pferd gefallen, hat sich aber nicht verletzt.
6. In diesem Kalender sind sämtliche Schulferien eingetragen.
7. Ich habe gestern sehr viel Geld ausgegeben.
8. Bitte ein Paar Würstchen mit etwas Senf.
9. Auf dieser Bescheinigung fehlt noch der Stempel.
10. Unsere Sekretärin hat gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch.
11. Die Tabletten gibt es nur auf Rezept.
12. Er braucht ein neues Hemd.
13. Eva hat oft starke Kopfschmerzen.
14. Auf der Erde gibt es ca. 4,7 Milliarden Menschen.
15. Motoradfahrrer müssen Helme tragen.
16. Das Brett muß zersägt werden.

Beachten Sie: In vielen Wörtern wird das e kurz angesprochen. Es klingt dann wie ä.

II. Schreiben Sie die Wörter mit dem kurz gesprochenen e heraus. Wenn es sich um Nomen handelt, vergessen Sie bitte den Artikel im Nominativ nicht.



III. Sprechgymnastik: der Speck – der Herbst – die Eltern – die Jugendherberge – das Pferd – sich verletzen – der Kalender – gestern – das Geld – der Senf – der Stempel – die Sprachkenntnisse – Englisch – die Tablette – das Rezept – das Hemd – die Kopfschmerzen – die Erde – die Menschen – die Helme – das Brett

104 Achtung! Hier darf man weder ä noch äh schreiben

Vor mehreren Konsonanten oder vor Doppelkonsonanten wird das e immer wie ä gesprochen.

I. Unterstreichen Sie die Wörter, in denen das e kurz gesprochen wird und wie ä klingt. Die Wörter gehören zu keinem Stammwort mit a.

1. Er hat das Herz auf dem richtigen Fleck.
2. Die letzte Obsternte war schlecht.
3. Plötzlich habe ich bemerkt, daß der Benzintank ein Leck hat.
4. Er hatte gestern heftige Magenschmerzen. Deshalb konnte er an der Besprechung nicht teilnehmen.
5. Die Straße ist so eng, daß man nicht wenden kann.
6. Streng dich mehr an, sonst lernst du die Sprache nie.
7. Sieh mal, diese Briefmarke ist nicht gestempelt.

8. Du denkst wohl, daß niemand deinen Fehler bemerkt hat.
9. Geht ihr auch gern ins Kino?
10. Er hat sein Auto rechts auf den Bürgersteig gestellt.
11. Der Dieb entzog sich seiner Festnahme durch die Flucht.
12. Der Student arbeitet schon seit sechs Monaten an seiner Examensarbeit.
13. Unser Lehrer ist streng, aber trotzdem mögen wir ihn.
14. Sieh im Kalender nach, welches Datum wir Montag haben.
15. Die Hennen legen im Winter nicht so viele Eier wie im Sommer.
16. Hast du einen besonderen Wunsch? Was können wir dir schenken?
17. Diese Gegend ist mir völlig fremd. Hier war ich noch nie.
18. Wir haben kein Quartier gefunden, wir müssen im Zelt übernachten.

II. Sprechgymnastik:

das Herz – der Fleck – die Ernte – das Benzin – das Leck – die Magenschmerzen – die
 Besprechung – die Festnahme – der Student – der Kalender – die Hennen – das Zelt
 bemerken – wenden – sich anstrengen – lernen – stempeln – denken – stellen – schenken
 letzte – schlecht – gestern – heftig – eng – gern – rechts – sechs – streng – fremd
 deshalb – welcher, welche, welches

105 Lückendiktat:

Gefährdete Natur

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

- 1 Hamburg ist eine _____ mit viel Wasser und großem Waldbestand.
- 2 Es _____ 3300 Hektar Wald
- 3 und _____ beinahe 2500 Hektar Parkanlagen.
- 4 In Hamburgs _____ stehen 50 Millionen Bäume.
- 5 Je _____ Abgase, _____ und _____
- 6 und andere _____ Begleiterscheinungen
- 7 des _____
- 8 der _____ innerhalb der Woche erdulden muß,
- 9 umso _____ treibt es ihn am _____ hinaus
- 10 in die _____ , in die Wälder und ans Wasser.
- 11 Wald ist nicht nur _____ für die _____ des Menschen;

- 12 Wald festigt den _____ ,
- 13 gleicht den Wasserhaushalt einer _____ aus
- 14 und reguliert das _____ .
- 15 Der Wald ist auch der _____
- 16 für _____ und Waldtiere.
- 17 Ein ha Buchenwald gibt _____ 30 000 bis 40 000 _____
Wasser an die Atmosphäre ab.
- 18 Die Luft wird durch den _____ und _____ gereinigt.
- 19 Daher ist es _____ ,
- 20 daß der Wald für Mensch und Tier eine _____ wichtige _____ spielt.
- 21 Die Vogel- und Tierwelt kann nur _____ bleiben,
- 22 wenn der _____ der Wälder durch den Menschen geschützt wird.
- 23 Den Förstereien liegen genaue _____ vor,
- 24 wie viele Bäume _____ abgeholzt werden dürfen.
- 25 Eine große _____ für die Wälder ist das unachtsame Umgehen
- 26 mit _____ und brennenden _____ .
- 27 Dadurch sind schon _____ Waldbrände entstanden.
- 28 Besonders im Hochsommer _____ jeder _____ solcher Art
vermieden werden.

106 Jetzt wird es schwierig! e oder ä?

In den folgenden Sätzen finden Sie Wörter, die ähnlich oder sogar gleich ausgesprochen werden, dabei einmal mit *e*, zum anderen mit *ä* geschrieben werden. Merken Sie sich: Wörter, die Sie von einem Stammwort mit *a* ableiten können, schreibt man mit *ä*.

I. Ergänzen Sie den fehlenden Buchstaben, und notieren Sie das Stammwort mit *a*.

1. Der Hund lief b__llend hinter den B__llen her. _____
2. Am __nde wird sich vieles __ndern. _____

3. Mancher Bauer f__hrt noch mit Pf__rd und
Wagen auf das F__ld.
4. In unserem K__ller ist im Winter eine eisige
K__lte.
5. Haben Sie bem__rkt, daß das Angebot in
Superm__rkten immer besser wird?
6. Mach nicht solchen L__rm! Peter l__rnt ge-
rade Vokabeln.
7. Meine __ltern sind __lter als meine
Schwieger __ltern.
8. Der Zaun ist kaputt; es f__hlen zwei
Pf__hle.

II. Zwei gleichklingende Wörter, die aber in dem einen Satz mit e, in dem anderen mit ä geschrieben werden. Notieren Sie die Stammwörter mit a.

1. Die Elektriker haben an den W__nden unseres
Neubaus die Stellen für die Steckdosen markiert.
In Einbahnstraßen darf man nicht w__nden.
2. Das Auto bremste so scharf, daß die R__der
quietschten.
Wir werden heute abend miteinander r__den.
3. Der Bus hält nicht an allen Haltest__llen.
In den Hühnerst__llen sind über tausend
Hennen untergebracht.
4. Die F__lle der Leoparden sind äußerst wert-
voll.
Wie heißen die vier F__lle?
5. Schreiben Sie bitte diese zwölf S__tze in Ihr
Heft.
Bitte, s__tzen Sie sich doch!
6. Sie muß heute noch zur Bank und Geld
w__cheln.
In dieser regennassen Zeit w__chst das Gras
noch einmal so schnell.



Verschiedene Verhaltensweisen

Wenn man kleine **Kätzchen**, junge Hunde und Kinder beobachtet, stellt man fest, daß sie sich recht unterschiedlich verhalten, wenn sie merken, daß plötzlich eine Gefahr oder etwas Unerwartetes auf sie zukommt. Ein kleines Kind hält im selben Augenblick nach der Mutter Ausschau, oder es drängt sich sogar ängstlich an die Mutter heran. Vielleicht fängt es auch an zu weinen. Ein junger Hund bellt nicht etwa als Warnung, sondern läßt sich auf den Rücken fallen und zeigt damit, daß er sich in sein Schicksal ergibt. Dem Angreifer gibt er seinen empfindlichsten Körperteil, nämlich den Bauch, preis. Eine kleine Katze aber geht sofort in Abwehrstellung; sie krümmt den Rücken, sträubt ihr Fell, fixiert mit großen Augen den fremden Gegner und ist bereit, sich heftig zu verteidigen.

Sprichwörter

Wer andern eine Grube *gräbt*, *fällt* selbst hinein.

Wer zuletzt lacht, lacht *am besten*.

Ein Spatz in der Hand ist *besser* als eine Taube auf dem Dach.

Quäle nie ein Tier zum *Scherz*, denn es fühlt wie du den *Schmerz*.

108 Verwandtschaften: Aus dem au-Laut wird ein äu-Laut

Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

1. Der Traum – die Tr ____ me – tr ____ men

Ich hatte in der letzten Nacht wahre Alptr ____ me.

„Max, tr ____ me nicht! Paß lieber auf!“

2. der Baum – die B ____ me

In unserem Garten stehen mehrere hohe Tannenb ____ me.

3. der Strauch – die Str ____ cher

Im Frühjahr blühen in allen Gärten die Str ____ cher.

4. die Frau – das Fr ____ lein

Auch unverheiratete Frauen werden heute mit Frau, nicht mit Fr ____ lein angesprochen.

5. die Maus – die M ____ se – das M ____ schen – das Auge – die ____ glein

Sie hat Angst vor weißen M ____ sen.

Die M ____ schen haben kleine, blanke ____ glein.

6. der Raum – die R ____ me – r ____ men – ger ____ mig

Wir müssen das Lager r ____ men.

Wir haben schon eine neue Wohnung, die sehr ger ____ mig ist.

7. der Bau / der Wohnungsbau / bauen – das Geb ____ de

Das große Geb ____ de da, das ist das Schauspielhaus.

8. kaufen – der K ____ fer – verk ____ fen – der Verk ____ fer – verk ____ flich
Wir suchen einen K ____ fer für unser Haus.
Der Verk ____ fer im Möbelgeschäft hat uns gut beraten.
9. laut – l ____ ten – das Glockengel ____ t
An jedem Abend um 18 Uhr l ____ ten die Glocken unserer Kirche.
10. der Schaum / der Seifenschaum – sch ____ men
Eine gute Seife sch ____ mt auch gut.
11. der Zaun – die Z ____ ne
Die Bauern ziehen um ihre Weiden elektrische Z ____ ne, damit das Vieh nicht ausbrechen kann.
12. das Kraut / das Unkraut – die Kr ____ ter – der Kr ____ tertee
Kr ____ tertees sind gute Hausmittel gegen so manche Krankheit.

109 Verwandtschaften oder keine Verwandtschaften?

Das *äu* ist mit dem *au* verwandt, das *eu* hat keine Verwandtschaft. Beim Sprechen können Sie das *äu* vom *eu* nicht unterscheiden.

Beachten Sie: Sie erkennen, ob das Wort mit *äu* geschrieben wird, wenn Sie es von einem Stammwort mit *au* ableiten können. Finden Sie kein Stammwort mit *au*, können Sie *eu* einsetzen.

Notieren Sie das Stammwort mit Artikel. Wenn es kein Stammwort gibt, machen Sie bitte einen Strich.

1. Fr ____ lein Franz ist zur Zeit verreist. _____
2. In Frankfurt wurden in den letzten Jahren
viele Hochh ____ ser gebaut. _____
3. Die ____ le ist ein Nachtvogel. _____
4. Die Ausstellung zog viele K ____ fer an. _____
5. Der Funkwagen fuhr mit h ____ lender
Sirene Richtung Ostbahnhof. _____
6. Flugz ____ ge sind das t ____ erste, aber
sicherste Verkehrsmittel. _____
7. Er tr ____ mte von einem großen Lottogewinn. _____

8. Für Ihre Bewerbung brauchen Sie Kopien

sämtlicher Z _____ nisse.

9. Das F _____ er im Ofen brennt hell, und das Holz knistert.

10. Die Mehrwertst _____ er ist um 1 % erhöht worden.

Ebenso: 11. Eine Verk _____ ferin muß zu den Kunden immer fr _____ ndlich sein.

12. Im Klassenzimmer war es h _____ te schrecklich heiß. 13. Der Z _____ ge muß vor Gericht über den Unfall aussagen. 14. Das alte Geb _____ de soll abgerissen werden. 15. Ich

habe n _____ lich einen früheren Fr _____ nd wiedergetroffen. 16. Gestern brach im Dorf ein

F _____ er aus; eine Sch _____ ne brannte bis auf die Grundmauern nieder. 17. Es gibt L _____ te, die nicht mit Geld umgehen können. 18. Eure n _____ e Wohnung ist aber sehr ger _____ mig.



110 Der eu-Laut: Jetzt hilft nur ein gutes Gedächtnis!

Viele Wörter werden im Deutschen mit *eu* geschrieben. Eine Ableitung von Stammwörtern oder verwandten Wörtern mit *au* gibt es nicht. Man sollte sich diese Wörter merken. Viele kennen Sie auch schon:

- a) der Freund – die Freundin – die Freundschaft
freundlich – mit jemandem befreundet sein – sich anfreunden mit
- b) das Zeug – das Spielzeug – das Feuerzeug – das Werkzeug – das Badezeug – das Turnzeug
das Flugzeug – der Zeuge vor Gericht – das Zeugnis
- c) die Steuer – die Lohnsteuer – die Kirchensteuer
der Steuerberater – die Aussteuer
- d) das Steuer (das Lenkrad im Auto) – das Steuerrad
ein Auto steuern
- e) die Bundesrepublik Deutschland – der Deutschunterricht – die deutsche Mark – die deutsche Sprache – ich spreche Deutsch – sein Deutsch ist schon sehr gut – auf deutsch
- f) das Feuer – das Feuerzeug – die Feuerwehr – der Feuerlöscher – der Feuermelder
– Benzin ist feuergefährlich

Ergänzen Sie die Sätze.

1. Pack das _____ ein, wir gehen jetzt schwimmen.

2. Können Sie die Geschichte _____ erzählen?

3. Würden Sie so _____ sein und mir die Tür aufhalten?

4. Heinz ist Peters bester _____ .

5. Mein Kollege ist noch nie mit einem _____ geflogen.

6. Ich glaube, diese Flüssigkeit ist _____ .
7. Die _____ wird vom Gehalt sofort abgezogen.
8. Kannst Du mir _____ geben? Ich habe mein _____ gestern verloren.
9. Er hat den Unfall gesehen und muß als _____ aussagen.
10. In jedem öffentlichen Gebäude müssen _____ angebracht sein.
11. Du darfst dich nicht ans _____ setzen, du hast Alkohol getrunken.
12. Gute Schul _____ sind für den späteren Berufsweg nicht immer ausschlaggebend.

111 Weitere Wörter mit dem eu-Laut

I. Beispiele

die Leute – die Landsleute – die Geschäftsleute
 die Freude – ein freudiges Ereignis – sich freuen
 der Teufel – die Beule am Kopf – die Kreuzung

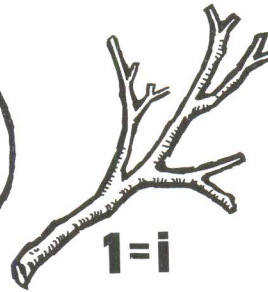
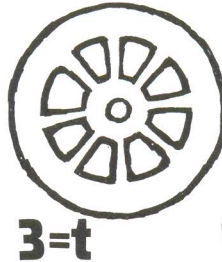
heute – der heutige Tag – heutzutage
 teuer – das Kleid ist zu teuer – die Lebensmittel sind teurer geworden
 treu – die Treue – treulos – treuherzig
 feucht – das feuchte Klima – die Feuchtigkeit
 neun – neunzehn – neunzig – neunhundert
 neu – die Neuigkeit – das neue Jahr – Prost Neujahr – neulich – neugierig –
 heulen (laut weinen)

II. Ergänzen Sie die Sätze

1. Es war für uns eine große _____ , daß wir endlich das Visum bekamen.
2. Das kleine Mädchen fiel hin und fing laut an zu _____ .
3. Alle Lebensmittel sind _____ sehr viel _____ als noch vor wenigen Jahren.
4. In der Zeitung stehen die _____ des Tages.
5. Die _____ war heute morgen wieder völlig verstopft.
6. Die Wäsche muß etwas _____ sein, dann läßt sie sich besser bügeln.
7. Ich habe Grippe und kann _____ leider nicht ins Büro kommen.
8. Mein Großvater ist _____ Jahre alt geworden.

9. Auf dem Fasching hat sich Max als _____ verkleidet.
10. Mein Bruder ist seinem Vorsatz _____ geblieben und hat nicht mehr geraucht.
11. _____ ist der Plural von „Geschäftsmann“.
12. Viele _____ können das _____ in Hamburg nicht vertragen.

III. Bilderrätsel



112 Schwer zu unterscheiden: wieder- und wider-

wieder – mit *ie* bedeutet „noch einmal, abermals, zurück“

wider – nur mit *i* bedeutet „gegen, entgegen“

I. *wieder* = noch einmal, zurück

1. **wiederkehren** – die **Wiederkehr**
2. **wiederholen** – die **Wiederholung**
3. **wiederwählen** – die **Wiederwahl**
4. **wiedereröffnen** – die **Wiedereröffnung**
5. **wiederbeleben** – die **Wiederbelebung**
6. **wiedergeben** – die **Wiedergabe**
7. **wiedersehen** – das **Wiedersehen**
8. **auf Wiedersehen!**
9. **hin und wieder**
10. **wiederrum**
11. **für nichts und wieder nichts**

wider = gegen, entgegen

12. **widersprechen** – der **Widerspruch**
13. **widerstehen** – der **Widerstand**
14. **widerrufen** – der **Widerruf**
15. **widerlegen** – die **Widerlegung**
16. **widerhallen** – der **Widerhall**
17. **widersetzen** – die **Widersetzlichkeit**
18. **erwidern** – die **Erwiderung**
19. **widerspenstig**
20. **widerstandslos**
21. **widernatürlich** (gegen die eigene Natur)
22. **wider Erwarten**
23. **das Für und Wider**
24. **widerwillig** – der **Widerwille**

II. Bilden Sie mit den nachfolgenden Wörtern Sätze:

1. **Bürgermeister** – **Wiederwahl** – **ungewiß**
2. **abend** – **Kinder / Bett** – **widerwillig**



3. auf Wiedersehen – Eltern – Bahnhof
4. Zeuge – Aussage – widerrufen
5. Kinder – Erwachsene – widersprechen
6. Nachricht – Sozialamt – Widerspruch einlegen
7. Wiedergabe – Tonband
8. Behauptung – widerlegen
9. Freund – wider Erwarten – besuchen
10. wenig Zeit – hin und wieder – zum Tennisspielen

113 Zur unterschiedlichen Bedeutung von wieder- und wider-



Versuchen Sie, die richtigen Wörter aus der Wortsammlung Nr. 112 einzusetzen. Im ersten Satz wird zum Beispiel vorgeschlagen: 2 wiederholen, 6 wiedergeben und 15 widerlegen. Welches Wort paßt?

1. Du mußt seine Behauptung – 2/6/15 –, wenn du meinst, sie ist falsch.
2. Mein Freund ist kein Kettenraucher. Er raucht nur – 2/9/22 – eine Zigarette.
3. Gegen eine ungerechte Entscheidung muß man – 1/12/17 – einlegen.
4. Max wurde von seiner Mutter gerufen, aber er gehorchte nur – 9/19/24.
5. Ich habe Ihre Frage nicht verstanden. Könnten Sie sie bitte – 2/4/18?
6. Die Partei hat – 11/20/22 – die Abstimmung verloren.
7. Wir haben das – 7/8/23 – einer Umsiedlung in die Bundesrepublik gründlich durchdacht.
8. Es ist – 19/20/21 –, gegen den notwendigen Schlaf anzukämpfen.
9. Warum regt sich der Chef nur – 2/11/22 – auf?
10. Viele Menschen haben von Kindheit an einen – 13/24 – gegen Spinnen und Frösche.
11. Wir freuen uns auf das baldige – 7/8 – mit unseren Geschwistern.
12. 17/6/18 – des Abgeordneten löste im Parlament eine hitzige Debatte aus.
13. Am zweiten Verhandlungstag – 2/12/14 – der Angeklagte seine Aussage vom Vortag.
14. Die Frankfurter Oper wurde im Jahre 1981 – 5/4/2.
15. Nach dem Unglück wurden sofort Versuche zur – 5/15 – bei dem Verletzten angestellt.
16. Es tut mir leid, ich muß dir – 6/15/12 –; was du sagst, entspricht nicht der Wahrheit.

114 Unterscheidung von ei und ie

Beim Lesen und beim Schreiben verwechselt man leicht *ei* und *ie*: zwei gleiche Buchstaben, nur jeweils umgekehrt, aber zwei völlig unterschiedliche Laute.

I. Sprechgymnastik:

Immer abwechselnd ei/ie:

das Bein – der Schein – der Wein
 die Liebe – die Fliege – die Ziege
 die Reise – die Weise – sei leise!
 biegen – siegen – liegen – wiegen – fliegen
 klein – fein – rein – sein

der Sieger – der Flieger
 das Beil – das Seil – der Teil
 fliehen – ziehen
 das Fleisch – der Preis – der Reis
 die Wiese – die Wiege – die Biene

Und nun nebeneinander ei / ie:

die Beine	—	die Biene
das Leid	—	das Lied
der Zeiger	—	der Ziegel
der Schein	—	die Schiene
der Zweifel	—	die Zwiebel
der Leib	—	die Liebe
die Reise	—	der Riese
das Getreide	—	das Getriebe
der Wein	—	die Stadt Wien
sei leise!	—	lies dies!

II. Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

1. Das L ____ d erzählt von L ____ be und L ____ d.
2. In W ____ n gibt es guten W ____ n.
3. L ____ s mir l ____ se vor, was er in dem Br ____ f geschr ____ ben hat.
4. R ____ ch mir bitte die Z ____ tung rüber.
5. Z ____ ge mir auf der Landkarte die v ____ len Inseln, die zu Gr ____ chenland gehören.
6. Ich muß meine Br ____ fe noch zum Br ____ fkasten tragen.
7. M ____ ner M ____ nung nach ist d ____ se Entsch ____ dung unbefr ____ digend.
8. Ich l ____ ge auf einer W ____ se und r ____ che die v ____ len W ____ senblumen.
9. W ____ t und br ____ t s ____ ht man k ____ n Haus.
10. Der Pr ____ s für Fl ____ sch ist in letzter Z ____ t w ____ der gest ____ gen.

115 Kurzdiktat

International

Frau L. wohnt in Belgien nahe der holländischen Grenze. Eines Abends, auf dem Weg zu einem Englischkurs, platzte ein Reifen an ihrem Fahrrad. Sie brachte das Rad in eine Werkstatt und wollte es nach dem Unterricht wieder abholen. Als sie zurückkam, war der Meister bereits nach Hause gegangen. Aber an ihrem Rad hing ein Zettel mit den Worten:



*Gratisreparatur eines holländischen Fahrrads
für die deutsche Dame, die in Belgien wohnt
und Englisch lernt.*

*Jacques Moreau
Franzose*

Die Silbentrennung

116 Wie muß man die Wörter trennen?

1. Wörter, die aus mehreren Silben bestehen, trennt man gewöhnlich nach Sprechsilben, die man beim Sprechen hören kann.
Beispiele: Gar - ten, Leu - te, Kis - sen, Aus - stel - lung, Fa - brik - ge - län - de
2. Einen einzelnen Vokal trennt man nicht von der nachfolgenden Silbe.
Beispiele: oder (nicht o - der), eben (nicht e - ben), Aschenbecher (nicht A - schenbecher)
3. Die Konsonantengruppe *ch* und *sch* wird nie getrennt.
Beispiele: ra - scheln, wa - schen, Ta - sche, Be - cher, ko - chen
4. *ck* wird, falls notwendig, in *k-k* umgewandelt.
Beispiele: Zucker = Zuk - ker, Rückenschmerzen = Rük - ken - schmer - zen, sich strecken = sich strek - ken
5. *st* wird nie getrennt.
Beispiele: Indu - strie, am lieb - sten, sich lei - sten
6. Dagegen darf *sp* getrennt werden.
Beispiele: Wes - pe, sich räus - pern, Kas - per
7. *ß* ist ein Laut und wird nie getrennt; gesprochen wird es *eszet*.
Beispiele: Grü - ße, Fü - ße, gie - ßen, hei - ßen
8. Bei *ßt* bleibt das *ß* auf der alten Zeile, das *t* kommt auf die neue Zeile.
Beispiele: er muß - te, sie wuß - te
9. Wenn drei gleiche Konsonanten durch Zusammensetzung einzelner Nomen zusammentreffen, fällt ein Konsonant weg. Bei der Trennung werden aber alle drei Konsonanten wieder geschrieben.
Beispiele: das Schiff + die Fahrt = die Schifffahrt, aber bei Trennung: die Schiff - fahrt; das Bett + das Tuch = das Bettuch, aber bei Trennung: das Bett - tuch
Ausnahmen: denn + noch = dennoch, bei Trennung werden nur zwei *n* geschrieben: den - noch; die Mitte + der Tag = der Mittag, bei Trennung werden nur zwei *t* geschrieben: der Mit - tag
10. Merken Sie sich auch die Trennung folgender Wörter:
darüber = dar - über, darunter = dar - unter, darin = dar - in, daraus = dar - aus, darum = dar - um
worin = wor - in, worüber = wor - über, warum = war - um

117 Zur Silbentrennung

Trennen Sie die Wörter nach Silben.

In der Schule

I.

1. das Schulgebäude

2. der Hausmeister

3. das Klassenzimmer

4. die Landkarte

5. der Lehrer

6. die Lehrerin

7. die Unterrichtszeit

8. der Deutschunterricht

9. der Notizblock

10. die Diskussion

11. das Gespräch

12. die Übungen

13. die Schreibmaschine

14. das Kopiergerät

15. die Rechtschreibung

16. das Diktatheft

17. der Bleistift

18. das Lineal

19. der Radiergummi

II.

1. schreiben

5. antworten

2. rechnen

6. zuhören

3. nachdenken

7. beantworten

4. überlegen

8. notieren

118 Zur Silbentrennung

Auf der Straße

I. Trennen Sie die Wörter nach Silben.

Nomen

Verben

- | | | | |
|---------------------------|-------|------------|-------|
| 1. Haltestelle | _____ | einsteigen | _____ |
| 2. Busschaffner | _____ | lösen | _____ |
| 3. Lastkraftwagen | _____ | bremsen | _____ |
| | _____ | | |
| 4. Radfahrer | _____ | klingeln | _____ |
| 5. Motorradfahrer | _____ | rasen | _____ |
| | _____ | | |
| 6. Zebrastreifen | _____ | gehen | _____ |
| | _____ | | |
| 7. Fußgänger-
übergang | _____ | benutzen | _____ |
| 8. Einbahnstraße | _____ | wenden | _____ |
| | _____ | | |
| 9. Kreuzung | _____ | aufpassen | _____ |
| 10. Tankstelle | _____ | tanken | _____ |
| 11. Funkwagen | _____ | fahren | _____ |
| 12. Einfahrt | _____ | halten | _____ |

II. Bilden Sie aus den obigen Nomen und den danebenstehenden Verben einfache Sätze.

119 Erkennen Sie die Einzelwörter?

Versuchen Sie, die zusammengesetzten Nomen in Einzelwörter aufzulösen, und beachten Sie, daß zu jedem Nomen ein Artikel gehört.

Bei einigen Wörtern tritt ein Fugen-s auf, z. B.: der Verkehr + s + die Ampel = die Verkehrsampel.

Auf der Straße

- | | | |
|-------------------------|-------|-------|
| 1. der Autoverkehr | _____ | _____ |
| 2. der Fußgänger | _____ | _____ |
| 3. die Telefonzelle | _____ | _____ |
| 4. die Straßenkreuzung | _____ | _____ |
| 5. die Stadtmitte | _____ | _____ |
| 6. der Marktplatz | _____ | _____ |
| 7. die Monatskarte | _____ | _____ |
| 8. der Bahnhofplatz | _____ | _____ |
| 9. die Bushaltestelle | _____ | _____ |
| 10. die Geschäftsstraße | _____ | _____ |
| 11. das Warenhaus | _____ | _____ |

Ebenso: 13. der Gemüsemarkt 14. der Fischmarkt 15. der Obststand 16. das Lebensmittelgeschäft 17. das Bürohaus 18. das Arbeitsamt 19. das Gerichtsgebäude 20. das Krankenhaus 21. der Kirchturm 22. die Kirchturmspitze 23. die Kirchturmuhre 24. die Eisenbahnbrücke 25. die Parkanlage 26. der Stadtpark 27. die Seitenstraße 28. die Fußgängerzone



120 Erkennen Sie die Einzelwörter?

Hier werden bei den zusammengesetzten Nomen Adjektive oder Verben zu Hilfe genommen. Notieren Sie die Einzelwörter.

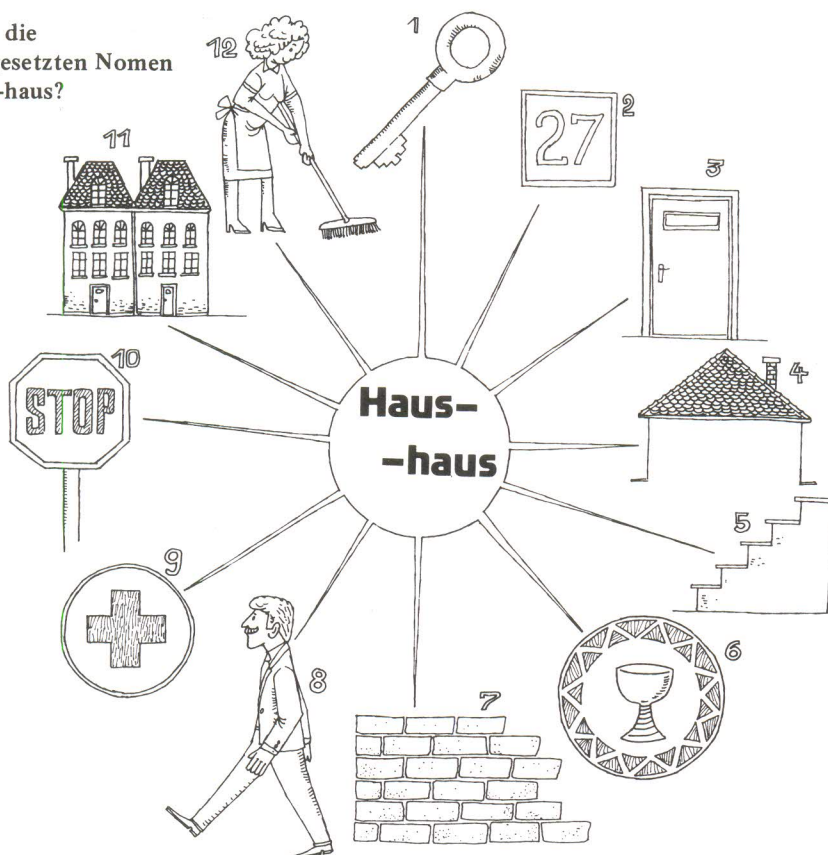
In einer Großstadt

- | | <i>Nomen</i> | <i>Verb</i> | <i>Adjektiv</i> |
|----------------------|--------------|-------------|-----------------|
| 1. die Schnellstraße | _____ | _____ | _____ |
| 2. das Halteverbot | _____ | _____ | _____ |
| 3. der Fahrschein | _____ | _____ | _____ |

4. die Großstadt			
5. die Altstadt			
6. die Rolltreppe			
7. die Haltestelle			
8. die Autofahrt			
9. das Rotlicht			
10. die Fahrbahn			
11. der Parkplatz			
12. der Gehweg			
13. der Stadtbummel			
14. das Schaufenster			
15. das Hochhaus			
16. die Wohngegend			
17. die Wohnsiedlung			
18. das Glatteis			
19. das Einkaufszentrum			
20. das Fahrrad			

121 Rätsel

Kennen Sie die zusammengesetzten Nomen mit Haus- / -haus?



- | | |
|----------|-----------|
| 1) _____ | 7) _____ |
| 2) _____ | 8) _____ |
| 3) _____ | 9) _____ |
| 4) _____ | 10) _____ |
| 5) _____ | 11) _____ |
| 6) _____ | 12) _____ |

122 Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben ergeben sich 17 Wörter. Alle Silben müssen einmal verwendet werden. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter, von oben nach unten gelesen, ergeben einen kleinen Satz.

Bitte achten Sie darauf, ob die Lösungswörter Nomen sind, die Sie groß schreiben müssen, oder ob es Verben und Adjektive sind, die klein geschrieben werden.

a – ar – bei – ca – chen – co – co – de – de – dern – deutsch – e – ehr –
 er – ga – gel – ger – haus – i – in – irr – ka – kis – ko – la – len – li –
 li – li – lich – lo – mar – me – mo – ne – pe – rau – ri – ri – richt –
 si – so – steh – ter – ter – ten – ti – tür – tum – uhr – un – va – ve –
 wi – zei

1. Was haben Sie in der Schule? _____
2. ein stacheliges Tierchen _____
3. ein anderes Wort für „antworten“ _____
4. Was tut man, wenn man etwas wegnimmt,
was einem nicht gehört? _____
5. ein kaltes, erfrischendes Getränk _____
6. Was müssen Sie nachmittags für die
Schule tun? _____
7. Teil einer Uhr _____
8. Zugmaschine der Eisenbahn _____
9. Wie ist derjenige, der die Wahrheit sagt? _____
10. Jemand wurde durch einen Unfall
gebehindert _____
11. Ein Mensch, der weder raucht noch
trinkt, lebt ... _____
12. eine hübsche Farbe _____
13. Hiermit macht man das Gemüse
schmackhaft _____
14. Was machen Sie mit einer Zigarette? _____
15. Wie heißt das Nomen zu „sich irren“? _____
16. Dies braucht man zum Backen und Braten _____
17. Erdteil _____

Der Lösungssatz heißt: _____

123 Kurzdiktat



Sind Sie abergläubisch?

Ein junger Wissenschaftler, der den berühmten Physiker und Nobelpreisträger Niels Bohr in seinem Sommerhaus besuchte, sah dort ein Hufeisen an der Wand hängen. „Ist es möglich“, fragte der junge Mann, „daß Sie als Wissenschaftler von allererstem Rang glauben, dieses Ding könnte Ihnen Glück bringen?“

„Natürlich glaube ich es nicht“, erwiderte Bohr schmunzelnd, „aber soviel ich weiß, bringt es Glück, ob man nun daran glaubt oder nicht.“

Schreiben Sie die Nomen heraus, und trennen Sie die Wörter, wo immer es möglich ist.

Die Interpunktion

124 Die Interpunktion (Zeichensetzung)

Lesen Sie von Stufe zu Stufe von unten nach oben: der Punkt, das Fragezeichen, das Ausrufezeichen und das Komma.

Er macht täglich einen Waldlauf, um sich zu trainieren.
Er verließ uns, ohne zu zögern. – Anstatt Schularbeiten zu machen, ging er zum Fußballspielen.

Das Komma steht vor erweiterten Infinitivsätzen mit *um... zu*, *ohne... zu*, *anstatt... zu*.

Hamburg, 25. September 1984
Hamburg, den 25. September 1984

Das Komma trennt in Briefen die Orts- und Datumsangabe.

Herr Schneider, haben Sie den Brief schon gelesen? – Sehr geehrte Damen und Herren, bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom ...

Das Komma trennt eine Anrede vom übrigen Satz.

Er ist ein intelligentes, aufmerksames Kind. – Heute mittag gab es außer der Suppe Koteletts, Bohnen und Kartoffelbrei und Eis zum Nachtisch.

Das Komma trennt Aufzählungen, wenn kein *und* oder *oder* steht.

Weil es regnete, nahm ich den Bus. – Hunde, die laut bellen, beißen nicht. – Ich bin froh, daß er Arbeit gefunden hat.

Das Komma trennt Haupt- und Nebensatz. Der Nebensatz kann am Anfang, in der Mitte oder am Ende stehen.

Setzen Sie sich doch, bitte!
Geh mir aus dem Weg!
Rauchen verboten!
Hallo! Warte mal!

Das Ausrufezeichen steht nach einem Wunschsatz, nach einem Befehl oder Verbot und nach einem Ausruf.

Das Fragezeichen steht am Ende eines Fragesatzes oder nach einem Fragewort.

Kommst du heute zu mir?
Wann?

Der Punkt steht am Ende eines Satzes.

Der Rasen muß dringend gemäht werden.

Noch eine Stufenleiter mit verschiedenen Satzzeichen

„Ich bringe einen **geschäfts**freund mit.“
Die Mutter fragt noch schnell: „Soll ich ein
Abendessen vorbereiten?“

Treffen **Punkt, Frage- oder Ausrufe-**
zeichen mit Anführungszeichen zusam-
men, so stehen sie **v o r** den letzten
Anführungen.

Das Telefon klingelt. „Hallo“, hört man Vaters
Stimme, „ich kann erst um sieben zu Hause sein.“

Trifft ein **Komma mit Anführungs-**
zeichen zusammen, so steht es nach
den letzten Anführungen.

„Es ist unbegreiflich, daß Vater noch
nicht zu Hause **ist**“, sagt die Mutter,
„er wollte doch noch zum Zahnarzt.“

Die **Anführungszeichen** werden nach
einer Unterbrechung der wörtlichen
Rede wiederholt.

Meine Mutter sagte zu mir: „Lauf
noch schnell und hole drei Flaschen
Bier.“

Die **Anführungszeichen (Gänse-**
füßchen) kennzeichnen die wört-
liche Rede.

Meine Freundin Ilse stieß
mich an: „Hörst du nicht?
Deine Mutter hat dich ge-
rufen.“

Der **Doppelpunkt** steht vor der ange-
kündigten Rede. Die wörtliche Rede
beginnt mit einem großen Anfangs-
buchstaben.

Die Zeugnisnoten in der
Schule lauten: sehr gut,
gut, befriedigend, aus-
reichend, mangelhaft,
ungenügend.

Der **Doppelpunkt** steht vor angekün-
digten Aufzählungen.

Ein **Semikolon** steht oft statt eines
Kommata vor den Konjunktionen
denn, doch, darum, daher, deshalb,
aber.

Ich habe um 20 Uhr eine
Besprechung; deshalb muß
ich mich leider verabschieden.

Das **Semikolon (Strichpunkt)** kann
statt eines Punktes zwischen eng
zusammengehörenden selbständigen
Sätzen stehen.

Er hat im letzten Jahr nur
einmal gefehlt; Grund war ein
Sportunfall.

125 Punkte oder keine Punkte bei Abkürzungen?

1. Nach Abkürzungen, die im vollen Wortlaut gesprochen werden, steht durchweg ein Punkt.

<i>Beispiele:</i>	z. B.	zum Beispiel	lfd.	laufend
	z. T.	zum Teil	b. w.	bitte wenden
	z. Z.	zur Zeit	u. a.	unter anderem
	usw.	und so weiter	Pfd.	Pfund
	i. V.	in Vertretung	Ztr.	Zentner
	Dr.	Doktor		

2. Abkürzungen aus dem Bereich der Maße und Gewichte, der Währungseinheiten und der Himmelsrichtungen haben keinen Punkt.

<i>Beispiele:</i>	m	Meter	cm	Zentimeter
	km	Kilometer	l	Liter
	hl	Hektoliter	g	Gramm
	kg	Kilogramm	DM	Deutsche Mark
	sfr	Schweizer Franken	N	Norden
	SW	Südwesten		

3. Auch Abkürzungen für Begriffe aus dem öffentlichen Leben, für Organisationen, Vereins- und Firmennamen und für Begriffe aus der Fachsprache erhalten keinen Punkt.

Beispiele: BGB = Bürgerliches Gesetzbuch — ADAC = Allgemeiner deutscher Automobilclub — GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung — AG = Aktiengesellschaft — AEG = Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft — EKG = Elektrokardiogramm

4. Bei Uhrzeitangaben werden die Minuten von den Stunden durch einen Punkt oder durch Hochstellung abgesetzt.

Beispiele: 7.25 = sieben Uhr fünfundzwanzig (7^{25}) — Ankunft des Zuges 16.45 (16^{45}) = sechzehn Uhr fünfundvierzig

5. Der Punkt steht nach Zahlen, die als Ordnungszahlen gekennzeichnet werden sollen.

Beispiele: 1. FC Nürnberg = erster FC Nürnberg — sein 40. Geburtstag = sein vierzigster Geburtstag — Sonntag, den 24. Mai = Sonntag, den vierundzwanzigsten Mai — Friedrich II., König von Preußen = Friedrich der Zweite, König von Preußen

Schlüssel

Übung 5 1. der Besen, die Butter, der Ball, das Buch 2. die Bluse, die Blume, der Blitz, das Blut 3. die Nase, die Nadel, der Name, die Nacht 4. der Gast, die Gans, die Gasse, der Garten 5. die Braut, die Brause, die Brille, die Bremse 6. der Hund, das Heft, die Hand, der Hase 7. das Fahrrad, der Faden, die Farbe, die Fahne 8. der Kaffee, der Kamm, der Kuchen, die Kuh

Übung 6 1. spielen, spülen, sprechen, sparen 2. pflegen, pflanzen, pflücken, pflügen 3. waschen wandern, warten, wachsen 4. liegen, liefern, lieben 5. parken, packen, passen 6. lesen, leben kosten, kochen

Übung 7 1. Hausschlüssel 2. Abendbrot 3. Unterhemd 4. parken 5. Teekanne 6. Badeanstalt 7. arbeiten 8. Hafenstadt 9. Nachname 10. Handtuch 11. Ofen 12. Freitag – Lösungswort: Hauptbahnhof

Übung 8 1. Ich höre das Quietschen der Tür zum Wohnzimmer. / ... das Klirren der Tassen im Schrank. / ... das Summen des Staubsaugers. / ... das Toben der Kinder im Kinderzimmer. / ... das Klappern des Fensterflügels in der Küche. / ... das Klopfen an der Tür. / ... das Klingeln des Briefträgers. / ... das Miauen der Katze. / ... das Bellen des Hundes. / ... das Hupen des Taxis. ... das Heulen der Sirenen ... / ... das Rasen der Autos auf der Autobahn. II. ... beim Ausfegen / Bohren / Einkaufen / Abwaschen / Kochen / Tischdecken / Bügeln / Kartoffelschälen / Staubwischen / Fensterputzen III. ... zum Turnen / Spielen / Tanzen / Einkaufen / Reiten / Tennisspielen / Fußballspielen

Übung 9 I. 1. Das Betreten der Baustelle ... 2. Das Spielen auf einer belebten Straße ... 3. Das Baden in diesem schmutzigen Fluß ... 4. Das Hinauslehnen aus dem Fenster ... 5. Das Betteln ... II. Mögliche Lösungen: 1. Sein dauerndes Nörgeln stört mich. 2. Hörst du die Frösche mit ihrem Quaken? 3. Dies Quietschen der Kreide auf der Tafel kann ich nicht hören. 4. Ich habe heute nacht kein Bellen gehört. 5. Ihr Hämmern jeden Morgen störte uns sehr. 6. Bis auf die Straße hörte man sein Brüllen. 7. Dies dauernde Klagen und Jammern nützt nichts. III. 1. Beim Überqueren der Straße ... 2. Beim Zahlen ... 3. ... zum Essen. 4. ... zum Verwechsell ähnlich. 5. zum Reinigen des Motors ... 6. ... zum Messen des Luftdrucks. 7. zum Ausruhen ... 8. ... beim Fußballspielen. 9. beim Pilzesuchen ... 10. zum Kuchenbacken ...

Übung 10 I. 1. Der Faule ... 2. Der Dicke / Ein Dicker ... 3. Die Kleinsten ... 4. Der Kranke ... 5. Reiche ... 6. Für Alleinstehende ... 7. Der Tüchtige ... II. 1. Schlimmes, Wunde, Entzündung 2. Weg, Kaufhaus, Richtige 3. Grün, Tapete, Vorhänge, Wiesen, Gegend 4. Kälte, Kälte, Lust, Spazierengehen 5. Ölheizung, Instandsetzen, Hauses 6. Menschen, Verständnis, Altersheim, Schwachen, Alten 7. Jüngster, Kindergarten, Tochter, Gymnasium 8. Nachricht, Trauriges, Jahren 9. Guten, Geldsammlung, Zweck 10. Erdbeben, Schlimmste, Wirtschaftskrise, Folgen, Arbeitslosigkeit 11. Mode, Tagesschau, Neueste, Tage

Übung 11 Mögliche Lösungen: 1. alles Gute 2. etwas Ähnliches / manches Ähnliche 3. nichts Schlechtes 4. viel Gewohntes / alles Gewohnte 5. wenig Aufregendes / manches Aufregende 6. viel Erfreuliches / wenig Erfreuliches 7. genug Unangenehmes / mancherlei Unangenehmes 8. nichts Besonderes / etwas Besonderes 9. nichts Passendes 10. etwas Teures 11. nichts Eßbares 12. allerhand Trauriges / viel Trauriges 13. viel Gutes / manches Gute 14. viel Interessantes / mancherlei Interessantes 15. etwas Seltsames

Übung 12 1. verdächtiges Knacken 2. öffnen 3. Hämmern; Sägen 4. viele Trinken; rauchen
5. dauerndes Kommen und Gehen 6. Aus; ärgerliches Murmeln 7. Wichtigeres; Fernsehen
8. Schwimmen; Schwimmen 9. Letztes 10. krank; Versäumte 11. Arme und Kranke 12. müde;
Unangenehmes 13. Gröbsten; handwerklichen 14. unangenehm; pünktlich 15. Ungewissen;
unerwartet 16. Blau 17. Grün 18. abtrocknen; Abtrocknen 19. Lärmen und Spielen
20. spielen; lärmern 21. umgraben; Umgraben 22. schließen; Einsteigen

Übung 13 1. ein Drunter und Drüber 2. mein Gegenüber 3. das hohe C 4. Hin und Her
5. aus dem Nichts 6. Der Linksaußen 7. die Vierzig 8. das gewisse Etwas 9. Null 10. Das
Wenn und Aber 11. das Seine 12. Aus 13. Die Eins 14. das Auf und Ab im Leben 15. das
Für und Wider

Übung 14 I. 1. (das) Regenwasser 2. (die) Wasseroberfläche 3. (die) Wasserleitung 4. (der)
Wasserschlauch 5. (das) Wasserglas 6. (das) Meerwasser 7. (die) Wassertropfen (Pl.) 8. (die)
Wassertemperatur 9. (das) Salzwasser 10. (der) Wasserdampf 11. (das) Leitungswasser
12. (der) Wasserhahn 13. (der) Wasserfall 14. (das) Grundwasser II. 1. (die) Luftfeuchtigkeit
2. (die) Höhenluft 3. (die) Luftverschmutzung 4. (der) Luftkrieg 5. (die) Luftaufnahme
6. (die) Luftmasken (Pl.) 7. (die) Lufthansa 8. (die) Luftschaukel 9. (die) Luftpumpe
10. (die) Luftlinie 11. (der) Luftballon 12. (der) Luftsprung

Übung 15 I. 1. vor allem 2. im folgenden 3. im allgemeinen 4. von neuem 5. in bezug auf
6. seit langem 7. ohne weiteres 8. von weitem 9. im einzelnen 10. am besten 11. vor
kurzem 12. alles mögliche 13. fürs nächste 14. bis auf weiteres 15. bei weitem

Übung 19 I. 1. am Freitagmorgen 2. Freitag morgen 3. Freitag ... morgens 4. freitags
morgens 5. Freitag morgens II. 1. am Mittwochabend 2. Mittwoch abend 3. Mittwoch ...
abends 4. mittwochs abends 5. Mittwoch abends

Übung 20 Mögliche Lösungen: 1. vorige Woche 2. sonntags abends 3. nächste Woche
4. sonntags morgens 5. gestern nachmittag 6. am Sonntagmorgen 7. stundenlang 8. Montag
früh 9. drei Wochen lang 10. eine Stunde lang 11. gestern ... nächste Woche 12. frühmorgens
13. bis Mitternacht 14. rechtzeitig 15. heute abend 16. um Mitternacht 17. werktags
18. vier Wochen 19. am Wochenende 20. in der vorigen Woche

Übung 22 (1) Am vergangenen Samstag; nachts (2) kurz vor Mitternacht (3) gegen Morgen
(5) bis zum Mittag (7) stundenlang; Am Nachmittag (8) abends; Der Montagvormittag (9) In
der Mittagsstunde (10) Am frühen Nachmittag; bis zum Abend (11) montags abends (12) an
diesem Montagabend (13) Dienstag; den ganzen Vormittag über (14) mittags (15) bis zum
Abend; nachmittags (17) Mittwoch vormittag (18) Zur Mittagsstunde (19) den Mittwoch-
nachmittag (20) nachmittags (21) spätabends (22) Am Donnerstag; die Nachmittagsvor-
stellung (23) drei Wochen lang; Seit langem; donnerstags abends (25) Am Freitag; vormittags;
stundenlanges (26) zur Mittagszeit (27) in den späten Nachmittag (28) Wochenende

Übung 26 1. Halm; Helm; Film; Salm; Qualm — filmen; qualmen 2. Pilz; Holz; Pelz; Walze;
Malz; Salz; Schmalz — holzig; salzig — Hals; Fels; Puls — felsig

Übung 28 1. das Gift; die Schrift; der Stift; der Lift — giftig; schriftlich 2. der Saft; die Kraft;
die Haft; der Taft — saftig; kräftig 3. die Luft; der Duft; der Schuft; die Gruft; die Kluft — luftig;
duftig 4. die Hast; der Bast; die Rast; der Mast; die Last — hastig; lästig; fast 5. der Hecht; das
Recht — recht; echt 6. die Fracht; die Nacht; die Macht; die Pracht; die Pacht — nächtlich;
mächtig; prächtig; sacht

Übung 30 1. Sahne 2. Sonnenstrahl 3. Fahnenmasten 4. Fahnen 5. Rahmen
6. Mahnung; bezahlen 7. Seitennaht 8. Bestrahlungen 9. Wahl; Wahlplakate 10. Auswahl
11. bezahlt 12. Nachnahme

Übung 31 1. Maler; malt; Maler; malen; mahlen; mahlen 2. Sparkasse; Spargeld; sparen; einsparen;
ansparen 3. Mal (3x); mal; noch mal; nochmals; mehrmals 4. Saal 5. Paar; Ehepaar 6. Name; Vor-
name; Nachname; Nachnahme 7. Aal; Aalsuppe 8. tragen; baden; klagen; fragen; sagen; braten
9. Wahnsinn; wahnsinnig 10. Denkmal 11. Wahrheit; wahr; klar 12. Saar; Saarland; Saar-
brücken; Aachen; Saale 13. Staat; Staatsbürger; staatliche; Staaten 14. Tag; tagaus, tagein; tags-
über; heutzutage

Übung 32 1. Braten; Bratofen 2. Magen 3. Spaß 4. Samen 5. Saat 6. Ratschlag
7. Ahnung 8. Drahtgitter 9. Badezimmer; Waage 10. Apparat 11. nachahmen 12. Salat
13. Bratkartoffeln 14. Datum 15. Ausnahme 16. Auftrag 17. Mal 18. ahnungslos

Übung 35 I. 1. Tee; Kaffee; Nehmen; Kaffeesahne 2. Blumenbeet 3. Gebet; Idee; ideenreich
4. mehr; Fehler; fehlen; mehrere; mehrmals 5. Hering; Makrele 6. Ferien 7. ehrlich; Ehrlich-
keit; ehrgeizig; Ehrgeiz 8. Telefonzelle; Telefon; telefonieren; Telefonbuch; Telefonnummer
9. Tapete; Tapetenrollen; kleben; aufkleben; ankleben; überkleben 10. Verkehr; verkehren;
mehr; Verkehrspolizist; Rückkehr; umkehren; einkehren; verkehrt 11. beschweren; Beschwerde;
schwere; sehr schwerfällig 12. bequemer; Bequemlichkeit 13. Lehrer; Lehrerin; Lehrling;
Lehrmeister; Lehre; Lehrbuch; lehren 14. leer; leere; leerstehende; ausleeren 15. quer; über-
queren 16. Seele; seelisch; Seelenleben II. 1. Seele 2. Beschwerde; Fehler 3. Kaffee
4. bequem 5. Telefonnummer; Telefonbuch 6. Lehrbuch; Ehrgeiz 7. kreuz und quer 8. leer;
Tapeten

Übung 36 I. 1. Leben; lebhaft; lebenslustig; lebendig; Lebensgefahr; lebensgefährlich; Lebenslauf
2. Meer 3. Mehrzahl; mehrmals; mehr; mehrere; Mehrheit 4. See 5. See 6. Zeh 7. Segel
8. Feder 9. Lehne; anlehnen; ablehnen 10. Lehm; lehmig 11. Beere 12. Gegend 13. Umge-
bung; sich umgeben 14. Heer; Bundeswehr; Gewehr; wehren; Abwehr, abwehren 15. schwer;
schwerfallen; schwerfällig; Schwerbeschädigte; beschweren; Beschwerde II. 1. Füllfederhalter
2. lebhafter 3. Rückenlehne (Lehne) 4. Mehrheit (Mehrzahl) 5. Meerwasser 6. See
7. Lebenslauf 8. Gegend 9. schwer 10. Wohngegend 11. lebensnotwendig 12. Beschwerde
13. schwerfällig 14. Segelschiffe; Ostsee 15. lehmigem

Übung 38 1. Bier 2. Riese 3. vier 4. tief 5. Stier 6. lieben 7. Bienen 8. Lied
9. schief 10. liegen 11. Briefe 12. fliegen 13. vierzig 14. Papier 15. fliehen 16. riechen
17. Klavier 18. Schienen 19. spielen 20. Fieber

Übung 39 1. Minute 2. Exil 3. Figur 4. Lider 5. Profit 6. Epidemie 7. Nikotin
8. Kabinen 9. massiv 10. Politik 11. erwidern 12. Krise 13. Invalide 14. Mine
15. Pyramiden 16. Linie 17. Kamin 18. Idee 19. Nil 20. Titel 21. Girokonto 22. Spital
23. Klima 24. Primel 25. Bikini 26. Profil

Übung 41 1. Physik; Musik; 2. Termin 3. Prise 4. Liter Milch 5. Lineal 6. Linie 7. Peter-
silie 8. Fabriken; Kantinen 9. Lawinen 10. Mine 11. solide 12. Zitronen 13. Risiko
14. Wirtschaftskrise 15. Tarifverhandlungen 16. präzise 17. Kritik; politischen 18. Titel
19. politischen 20. Kredit 21. Militär 22. präzise; erwidern 23. Klima 24. stabiles
25. Kliniken; Visiten 26. Fabrik 27. Waschmaschine; Nähmaschine 28. Krise

Übung 42 II. 1. Die Physik 2. Das Passiv 3. Die Melodie 4. Die Gardinen (Pl.) 5. in den Kantinen 6. Lawinen 7. (ein schönes, gemütliches) Quartier 8. eine Epidemie 9. steril 10. korrigiert 11. produziert 12. repariert 13. fotografieren 14. probiert 15. diskutiert 16. eine Garantie 17. im Profil 18. Fotokopie

Übung 43 II. Strafpredigt, Gesichtscreme, Pflichterfüllung, Tagesnachrichten, Amtsgericht, Schulpflicht, Reisebericht, Nebellicht, lebenswichtig **III.** Zeigefinger, Türklinke, Schinkenspeck, Fahrradklingel, Singvogel, Blinklicht, Trinkspruch, Linkshänder

Übung 44 II. 1. Vollmond 2. moorig 3. in Ohnmacht 4. besohlt 5. Stroh 6. Rohbau 7. fühlt ... wohl 8. Rohrbruch 9. Flohmarkt 10. hohlen 11. Mond 12. Schmorbraten; grüne Bohnen 13. Strohalm 14. gebohnert 15. schonen; Schonkost 16. Ostern; Ostereier 17. Du bist doof! 18. Schonzeit 19. Flöhe 20. Joghurt

Übung 45 1. Urgroßvater; Urgroßmutter; Urgroßeltern 2. Urkunde 3. Urteile 4. Urwälder 5. Ursache 6. urbar 7. uralte 8. urgemütlich – Rätsel: die Wanduhr, die Armbanduhr, die Turmuhr/die Kirchturmuhr, der Uhrzeiger, die Uhrzeit, die Stoppuhr, die Uhrkette/die Taschenuhr, das Uhrwerk, die Standuhr

Übung 46 I. 1. untätig 2. unbarmherzig 3. ungeheuer 4. unmöglich 5. unbeständig 6. unfreundlich 7. unermüdlich 8. unmäßig 9. unerhört 10. unsanft 11. unvorsichtig 12. unangenehm 13. unanständigen 14. unwillig

Übung 48 II. 1. Hände – Hand 2. Arbeiten – Arbeit 3. Kredite – Kredit 4. Fahrten – Fahrt 5. Bärte – Bart 6. Kinder – Kind 7. Worte – Wörter – Wort 8. Gelder – Geld 9. Monaten – Monate 10. Winde – Wind 11. Geschäfte – Geschäft 12. Fahrräder – Fahrrad **IV.** 1. kräftiges – Kraft 2. blutig – Blut 3. verständig – Verstand 4. flüchtige – Flucht 5. zeitig – Zeit 6. kühler – kühl 7. bunten – bunt 8. laute – laut 9. harten – hart 10. wunde – wund 11. gesunde – gesund 12. Guten – gut 13. wilde – wild 14. blonden – blond

Übung 49 überall t in 1., 2., 4., 5., 8., 9., 10. – überall d in 3., 6., 7., 11.

Übung 52 1. gestattet (statthaft) 2. Hauptstadt 3. Staatsbesuch 4. eidesstattliche 5. Staatsexamen 6. Staatsanwalt 7. Ratsstätte 8. Stadtrand 9. staatliche 10. Brandstätte 11. städtische 12. Vereinigten Staaten; Staatsbürger 13. Staatsstreich; Staatsgewalt 14. statt dessen 15. (deutsche) Staatsangehörigkeit 16. Innenstadt 17. Anstatt 18. städtische 19. Staatsausgaben 20. Werkstatt (Werkstätte)

Übung 53 1. die Großstadt 2. die Kleinstadt 3. Weltstädte 4. die Hafenstadt 5. der Großstädter, der Städter, der Großstadtmensch, der Stadtmensch, der Stadtbewohner 6. der Stadtteil, das Stadtviertel, der Stadtbezirk, das Stadtzentrum, der Stadtkern, die Altstadt, die Vorstadt, die Stadtrandsiedlung 7. die Stadtmitte, das Stadtzentrum, die Innenstadt, der Stadtkern 8. die Hauptstadt 9. die Stadtrundfahrt, der Stadtbummel 10. der Stadtpark 11. das Stadtgespräch, der Stadtklatsch 12. der Stadtrand, die Stadtgrenze 13. die Stadtgeschichte, die Stadtchronik 14. stadtbekannt, großstädtisch, städtisch, stadtnah, stadtfern

Übung 54 I. 1. entfallen 2. (sich) entschließen 3. entlassen 4. entwickeln 5. entführen 6. entschädigen 7. enttäuschen 8. entstehen

Übung 56 1. entfernt 2. endlich 3. entbehren 4. entsetzt 5. Endspurt 6. Endresultat
7. endlos 8. Endsilben 9. enttäuscht 10. endgültig 11. entlanggehen 12. Endrunde 13. Ent-
fernung 14. Entgelt 15. Entschluß 16. Endsumme 17. entzieht 18. entlassen 19. Entlas-
sung 20. entschieden 21. Enttäuschung 22. Entscheidung 23. Endergebnisse 24. enthält

Übung 61 1. Tag – die Tage 2. Fabrik – die Fabriken 3. Eingang – die Eingänge
4. Trägt; Goldring – tragen; die Goldringe 5. hängt; Schrank – hängen; die Schränke
6. Berg – die Berge 7. Bank – die Bänke 8. Bank – die Banken 9. Blütenzweig – die
Blütenzweige 10. Steig – steigen 11. Uhrwerk – die Uhrwerke 12. hinkt – hinken
13. sinkt – sinken 14. Parkplatz – parken 15. Tank – tanken 16. Rundfunkgebühren –
funken 17. stark – starke 18. klug – kluge 19. jung – junge 20. krank – kranke
21. blank – blanken 22. schlank – schlanke 23. eng – enge 24. welk – welken

Übung 62 I. 1. freundliche – freundlich 2. fleißige – fleißig 3. ruhige – ruhig 4. dur-
stige – durstig 5. ärgerliche – ärgerlich 6. salzige – salzig 7. schriftliche – schriftlich
8. persönliche – persönlich 9. ängstlicher – ängstlich 10. lustige – lustig 11. glücklicher –
glücklich 12. gründliche – gründlich II. 1. abendliche – allabendlich 2. körperliche –
körperlich 3. ärztliche – ärztlich 4. freudige – freudig 5. absichtliche – absichtlich
6. geiziger – geizig 7. staatliche – staatlich 8. neugierigen – neugierig

Übung 63 I. sonnig; schmerzlich; hungrig; persönlich; windig; durchschnittlich; dörflich; höflich;
gehässig/häßlich II. zärtlich; weichlich; grünlich; reichlich; länglich; ältlich; säuerlich III. gläu-
big; bedenklich; gefällig; rutschig; weinerlich; wunderlich

Übung 66 1. gelegentlich 2. zügig 3. persönlich 4. grünlich 5. sauberlich 6. lächerlich
7. käuflich 8. baulich 9. nachdenklich 10. zufällig 11. reichlich 12. namentlich 13. wöchent-
lich 14. gründlich 15. friedlich 16. flehentlich

Übung 68 1. Buch – die Bücher 2. Dach – die Dächer 3. Teich – die Teiche 4. Sieg –
die Siege 5. Zwerg – die Zwerge 6. Loch – die Löcher 7. Tag – die Tage 8. Fach – die
Fächer 9. Krieg – die Kriege 10. Gespräch – die Gespräche 11. Umweg – die Umwege
12. Flug – die Flüge 13. Betrag – die Beträge 14. Versuch – die Versuche 15. Pfirsich –
die Pfirsiche 16. Blech – die Bleche 17. Werkzeug – die Werkzeuge 18. Zug – Züge; Flug-
zeug – Flugzeuge

Übung 69 (1) vernichtete (2) Wohnungen (3) Lebensmittel; Vorräte (4) Leben; verloren
(5) Ursache; ungeklärt (6) Häuser; damals; hölzerne (7) Nahrung (8) schnell ausbreiten
(9) beinahe (10) Mittwoch; nachts (11) Rauch; Fenstern (12) Feuerwehr (13) löschen
(14) Raub (15) erreichte; Binnenalster (16) Möbeln (17) gerettet; dorthin (18) Jetzt;
Wasser (19) Hitze (20) nächsten (21) Endlich; Mittagsstunde (22) zwischen (23) Straße;
erinnert

Übung 71 1. Examen 2. Klecks 3. Glückspilz 4. Existenz 5. mucksmäuschenstill
6. schurstracks 7. Text; Lexikon 8. Gewächshaus 9. Textilien 10. Wechselstube; einwechseln
11. Erwachsene 12. ausgewechselt 13. Wachstum 14. fix 15. sechstausend 16. neuerdings
17. Hinterachse 18. unterwegs 19. keineswegs 20. Pfingsten

Übung 72 1. blindlings 2. anfangs 3. linksseitig 4. Wechsel 5. Ochsen; Hengst 6. Schick-
sal 7. heranrückst 8. Büchse 9. Streiks 10. Exemplar 11. sinkst 12. Pfingsten
13. zwecks 14. Linkshänder 15. Neuerdings; exportiert 16. Hexen; Blocksberg 17. Gewächs
18. Existenz 19. Export

Übung 74 1. Pflicht 2. Pfarrer 3. Pflegeeltern 4. Pfählen 5. Pfeife 6. Pfeifenraucher
7. Brückenpfeiler 8. Pfeffer 9. pflichtgemäß 10. Pferde 11. Pflaster 12. Pfennig
13. gebührenpflichtig 14. Pfad 15. Pfütze 16. Pfingsten 17. Gartenpforte 18. pflegeleicht
19. Pfosten 20. Pfundes

Übung 76 II. 1. Dampf 2. empfehlen 3. Empfang 4. Empfehlungsschreiben 5. empfindlich
6. Magenkrämpfe 7. sumpfig 8. kampfunfähig 9. geimpft 10. Strumpfhosen

Übung 77 die Grenze; der Satz; der Blitz; die Kreuzung; die Hitze; der Witz; die Kerze; der Platz;
das Schmalz; die Katze; der Walzer; das Gesetz; der Sitz; der Schmutz; der Tanz; die Pfütze; das
Herz; die Mütze

Übung 78 I. tanzen; besitzen; pflanzen; sitzen; blitzen; putzen; reizen; heizen; nutzen; schmerzen;
hetzen; seufzen II. 1. herzliche 2. plötzliche 3. entsetzliche 4. reizender 5. schmerzlich
6. gesetzlichen 7. witzige 8. kurze 9. geizig 10. nützlich 11. scherzhafte 12. schmutzigen

Übung 79 II. 1. Auktion 2. Station 3. Nationen 4. Lektion 5. Operation; Komplikationen
6. Revolution 7. (Tages)rationen 8. Expeditionen 9. Portion 10. Patient 11. Aktien
12. Aktion

Übung 81 II. 1. Schmerz — die Schmerzen 2. Los — die Lose 3. schwarz — die schwarze
(Farbe) 4. kurz — die kurzen (Ferien) 5. Puls — pulsieren 6. Glanz — glänzen 7. Preis
— die Preise 8. Hochhaus — die Hochhäuser 9. kraus — die krausen Haare 10. Gans — die
Gänse 11. ganz — der ganze (Apfel) 12. Provinz — die Provinzen 13. Dollarkurs — die Kurse
14. Holz — die Hölzer 15. Steinpilz — die Steinpilze 16. Geiz — geizige Menschen
17. Moos — moosiger Boden 18. Nebengleis — die Nebengleise 19. Notiz — die Notizen
20. Halsschmerzen — die Hälse

Übung 83 II. 1. vermietet 2. verbrachten 3. verlaufen 4. verurteilt 5. versammelte
6. versuchen 7. versetzt 8. verordnet (verordnete) 9. verrate 10. verstehe 11. Verpacken
12. verschlafen 13. vertragen 14. verrechnet

Übung 84 III. 1. verkaufsoffenen 2. versehentlich 3. verärgert 4. Verdienst 5. Verständnis;
Vergeßlichkeit 6. vergeblich 7. Verstand 8. Verpflegung 9. vernünftig 10. vergnügter; Ver-
brauch 11. verwitwet 12. verständig 13. Verdacht 14. Versuch

Übung 86 II. 1. vorgeschlagen 2. Vorfahrt 3. vorgeladen 4. Vortrag 5. stelle ... vor
6. Vorstellung 7. Vorsicht 8. Vorwurf 9. schreibt ... vor III. 1. vorher 2. vorbei 3. vor-
eilig 4. vorbildlich 5. vorlaut 6. vorzüglich 7. vorwärts 8. vornehmes 9. vorletzten
10. vorsichtig 11. vorgestern 12. vorerst IV. 1. vorzeitig 2. vortrefflich 3. Vordruck
4. vorwiegend 5. Vornamen 6. Vorsatz 7. Vorführung 8. vorschnell 9. Vormittag
10. vorläufig 11. Vorschuß 12. Vorbild

Übung 88 II. 1. vielköpfige 2. vielleicht 3. vielseitig 4. vielerlei 5. vielversprechende
6. vielfach 7. vielfältiges 8. vielstimmiger 9. oftmals 10. vielmehr

Übung 89 1. Korb — die Körbe 2. Kalb — die Kälber 3. Leg; Telefonbuch; Schublade —
legen; die Telefonbücher; schieben 4. schlank — die schlanke (Frau); schlanker 5. Dieb — die
Diebe 6. Sperling; Hand; Dach — die Sperlinge; die Hände; die Dächer 7. mag; freundlich —
mögen; der freundliche (Mann); freundlicher 8. Vertrag — die Verträge 9. Häschen — der Hase
10. macht; mag — machen; mögen 11. gelb; welk — die gelben und welken Blätter 12. Bröt-
chen; Zeit — die Brote; die Zeiten

Übung 90 1. Bankraub; Öffentlichkeit 2. trägt; Geld; Hals 3. Geld; Bank; Hausbau 4. Grab
5. Schmalz; Salz 6. Fabrikleitung; monatlich; Geldbetrag; Betriebskasse 7. Korrespondenz
8. Weinglas; Rand 9. Dieb; Schrankschlösser 10. Rundfunk 11. Schmerz; stark; schmerz-
stillende 12. Freund; Bewerbung; wirklich 13. Aufstieg; Berggipfel; anstrengend 14. Braut;
wertvollen; Diamantring 15. Brand 16. Schrift; Denkmal; lesbar 17. Erntezeit; Erntekranz

Übung 91 I. Va-se; Do-se; Ra-sen; Rei-se; Be-sen; Wie-se; Rie-se; Blu-se; bla-sen; nie-sen; ge-ne-
sen; rei-sen; be-wei-sen; ra-sen; rie-sig; bö-se II. Grü-ße; Stö-ße; Bu-ße; Buß-geld; Sträu-ße; Fü-ße;
Stra-ße; blo-ßen; flei-ßig; zer-rei-ßen; Grö-ße; gro-ße; grü-ßen; sto-ßen; bü-ßen

Übung 92 Was-ser; Klas-se; Ras-se; Wis-sen-schaft; Kis-sen; Tas-se; Mas-se; Kas-se; Mas-sa-ge; Ge-
wis-sen; Was-ser-glas; Was-ser-uhr; Re-gen-was-ser; Meer-was-ser; Un-ter-tas-se; Kaf-fee-tas-se; Tee-
tas-se; Klas-sen-zim-mer; Grund-schul-klas-se; Mas-sen-ver-an-stal-tung; Mas-sen-ar-ti-kel; Men-schen-
mas-se; Ras-sen-un-ter-schie-de; Ras-sen-mi-schung; Spar-kas-se; Kas-sen-raum; Kas-sen-sturz; Kas-
sen-zet-tel; Sprach-wis-sen-schaft; Rechts-wis-sen-schaft; So-fa-kis-sen; Kopf-kis-sen; Kis-sen-be-
zug; las-sen; aus-las-sen; es-sen; wis-sen; mes-sen; aus-mes-sen; ver-mis-sen; sich bes-ern; ver-las-sen;
fres-sen; ab-mes-sen; ver-ges-sen; bes-ser

Übung 95 I. 1. Nuß – Nüsse; 2. Faß – Fässer; 3. Paß – Pässe 4. Kuß – Küsse 5. naß –
nasse (Schuhe) 6. Riß – Risse 7. Schloß – Schlösser 8. Schluß – Schlüsse 9. Fluß –
Flüsse 10. blaß – blasse (Haut) II. 1. Fuß – Füße 2. Strauß – Sträube 3. heiß – heiße
(Milch) 4. (ein) bißchen 5. weiß – (eine) weiße (Wand) 6. bloß 7. Maß – Maße

Übung 96 1. gro-ßer 2. Fü-ße 3. müs-sen; Glä-ser 4. Schüs-se 5. Krei-se 6. Nüs-se
7. Päs-se 8. Stö-ße 9. Ris-se 10. Ent-schlüs-se 11. bei-ßen; bis-sig 12. Flüs-se 13. Spar-
kas-se 14. Holz-fäs-ern 15. pas-sen-de; Va-se 16. Grü-ße 17. wis-sen 18. Stra-ße; ver-ges-sen

Übung 97 I. 1. krei-sen 2. nie-sen 3. ra-sen 4. ver-rei-sen 5. bla-sen 6. vor-le-sen 7. be-
wei-sen II. 1. bei-ßen 2. schie-ßen 3. flie-ßen 4. gie-ßen 5. schlie-ßen 6. ge-nie-ßen
7. hei-ßen III. 1. es-sen 2. has-sen 3. ver-mis-sen 4. an-fas-sen 5. mes-sen 6. küs-sen
7. pas-sen

Übung 99 1. auswärts 2. bereits 3. Seitwärts 4. Diesseits 5. jenseits 6. rechts 7. nichts
8. vorwärts 9. stets 10. aufwärts 11. nachts 12. abseits

Übung 100 1. nirgends 2. abends 3. morgens 4. meistens 5. zusehends 6. frühestens
7. vergebens 8. spätestens 9. mindestens 10. bestens 11. zeitlebens 12. nächstens
13. wenigstens 14. Erstens; zweitens; drittens

Übung 102 1. Täter – die Tat 2. gewählt – die Wahl 3. klären – klar 4. Späße – der
Spaß 5. Gemälde – malen 6. fährst; gefährlich – fahren; die Gefahr 7. härteren – hart
8. jährlich – das Jahr 9. Beträge – der Betrag 10. lächelte – lachen 11. Säcke – der Sack
12. Gemüsehändler – der Handel 13. kräftigen – die Kraft 14. erklären – klar 15. städti-
schen – die Stadt 16. Fläche – flach

Übung 103 II. Die Lösungswörter finden Sie unter III.

Übung 104 I. Die Lösungswörter finden Sie unter II.

Übung 105 (1) Stadt (2) gibt fast (3) außerdem (4) Wäldern (5) mehr; Lärm; Staub (6) unerfreuliche (7) Großstadtlebens (8) Großstädter (9) stärker; Wochende (10) Natur (11) nützlich; Erholung (12) Erdboden (13) Landschaft (14) Klima (15) notwendige Lebensraum (16) Vögel (17) täglich; Liter (18) Laub- und Nadelwald (19) verständlich (20) sehr; Rolle (21) lebensfähig (22) Baumbestand (23) Pläne (24) jährlich (25) Gefahr (26) Streichhölzern; Zigaretten (27) oft gefährliche (28) muß; Leichtsinn

Übung 106 I. 1. bellend; Bällen — der Ball 2. fährt; Pferd; Feld — fahren 3. Keller; Kälte — kalt 4. bemerkt; Supermärkten — der Markt 5. Ende; ändern — anders 6. Lärm; lernt — (der Alarm) 7. Eltern; älter; Schwiegereltern — alt 8. fehlen; Pfähle — der Pfahl II. 1. Wänden; wenden — die Wand 2. Räder; reden — das Rad 3. Haltestellen; Hühnerställen — der Stall 4. Felle; Fälle — der Fall 5. Sätze; setzen — der Satz 6. wechseln; wächst — wachsen

Übung 108 1. Träume; träumen 2. Bäume 3. Sträucher 4. Fräulein 5. Mäuse; Mäuschen; Äuglein 6. Räume; räumen; geräumig 7. Gebäude 8. Käufer; verkaufen; Verkäufer; verkäuflich 9. läuten; Glockengeläute 10. schäumen 11. Zäune 12. Kräuter

Übung 109 1. Fräulein — die Frau 2. Hochhäuser — das Hochhaus 3. Eule — ./ 4. Käufer — der Kauf/kaufen 5. heulender — ./ 6. Flugzeuge; teuerste — ./ 7. träumte — der Traum 8. Zeugnisse — ./ 9. Feuer — ./ 10. Mehrwertsteuer — ./ 11. Verkäuferin — verkaufen; freundlich — ./ 12. heute — ./ 13. Zeuge — ./ 14. Gebäude — der Bau 15. neulich; Freund — ./ 16. Feuer; Scheune — ./ 17. Leute — ./ 18. neue; geräumig — der Raum

Übung 110 1. Badezeug 2. auf deutsch 3. freundlich 4. Freund 5. Flugzeug 6. feuergefährlich 7. Lohnsteuer 8. Feuer; Feuerzeug 9. Zeuge vor Gericht 10. Feuerlöscher 11. Steuer 12. Schulzeugnisse

Übung 111 II. 1. Freude 2. heulen 3. heutzutage; teurer 4. Neuigkeiten 5. Kreuzung 6. feucht 7. heute 8. neunzig 9. Teufel 10. treu 11. Geschäftsleute 12. Leute; feuchte Klima III. Guter Rat ist teuer.

Übung 113 1. widerlegen 2. hin und wieder 3. Widerspruch 4. widerwillig 5. wiederholen 6. wider Erwarten 7. das Für und Wider 8. widernatürlich 9. für nichts und wieder nichts 10. Widerwillen 11. Wiedersehen 12. Die Erwiderung 13. widerrief 14. wiedereröffnet 15. Wiederbelebung 16. widersprechen

Übung 114 II. 1. Lied; Liebe; Leid 2. Wien; Wein 3. Lies; leise; Brief; geschrieben 4. Reich; Zeitung 5. Zeige; vielen; Griechenland 6. Briefe; Briefkasten 7. Meiner Meinung; diese Entscheidung; unbefriedigend 8. liege; Wiese; rieche; vielen Wiesenblumen 9. Weit; breit; sieht; kein 10. Preis; Fleisch; Zeit; wieder gestiegen

Übung 117 I. 1. Schul-ge-bäu-de 2. Haus-mei-ster 3. Klas-sen-zim-mer 4. Land-kar-te 5. Leh-ter 6. Leh-re-rin 7. Un-ter-richts-zeit 8. Deutsch-un-ter-richt 9. No-tiz-block 10. Dis-kus-sion 11. Ge-spräch 12. Übun-gen 13. Schreib-ma-schi-ne 14. Ko-pier-ge-rät 15. Recht-schrei-bung 16. Dik-tat-heft 17. Blei-stift 18. Li-ne-al 19. Ra-dier-gum-mi II. 1. schrei-ben 2. rech-nen 3. nach-den-ken 4. über-le-gen 5. ant-wor-ten 6. zu-hö-ren 7. be-ant-wor-ten 8. no-tie-ren

Übung 118 1. Hal-te-stel-le — ein-stei-gen 2. Bus-schaff-ner — lö-sen 3. Last-kraft-wa-gen — brem-sen 4. Rad-fah-rer — klin-geln 5. Mo-tor-rad-fah-rer — ra-sen 6. Ze-bra-strei-fen — ge-hen 7. Fuß-gän-ger-über-gang — be-nut-zen 8. Ein-bahn-stra-ße — wen-den 9. Kreu-zung — auf-pas-sen 10. Tank-stel-le — tan-ken 11. Funk-wa-gen — fah-ren 12. Ein-fahrt — hal-ten

Übung 119 1. das Auto; der Verkehr 2. der Fuß; der Gang 3. das Telefon; die Zelle 4. die Straße; die Kreuzung 5. die Stadt; die Mitte 6. der Markt; der Platz 7. der Monat; die Karte 8. der Bahnhof; der Platz 9. der Bus; die Haltestelle 10. das Geschäft; die Straße 11. die Ware; das Haus 12. das Gemüse; der Markt 13. der Fisch; der Markt 14. das Obst; der Stand 15. die Lebensmittel; das Geschäft 16. das Büro; das Haus 17. die Arbeit; das Amt 18. das Gericht; das Gebäude 19. der Kranke; das Haus 20. die Kirche; der Turm 21. die Kirche; der Turm; die Spitze 22. die Kirche; der Turm; die Uhr 23. die Eisenbahn; die Brücke 24. der Park; die Anlage 25. die Stadt; der Park 26. die Seite; die Straße 27. der Fußgänger; die Zone

Übung 120 1. die Straße — schnell 2. das Verbot — halten 3. der Schein — fahren 4. die Stadt — groß 5. die Stadt — alt 6. die Treppe — rollen 7. die Stelle — halten 8. das Auto — fahren 9. das Licht — rot 10. die Bahn — fahren 11. der Platz — parken 12. der Weg — gehen 13. die Stadt — der Bummel 14. das Fenster — schauen 15. das Haus — hoch 16. die Gegend — wohnen 17. die Siedlung — wohnen 18. das Eis — glatt 19. das Zentrum — einkaufen 20. das Rad — fahren

Übung 121 1. der Hausschlüssel 2. die Hausnummer 3. die Haustür 4. das Hausdach 5. das Treppenhaus 6. das Gasthaus (auch: das Wirtshaus) 7. die Hausmauer 8. der Hausherr (auch: der Hausmeister) 9. das Krankenhaus 10. der Haushalt (STOP bedeutet „Halt“ oder „halten“) 11. das Wohnhaus (auch: die Wohnhäuser, das Doppelhaus, das Etagenhaus) 12. die Hausfrau

Übung 122 1. Deutschunterricht (Deutsch-un-ter-richt) 2. Igel (I-gel) 3. erwidern (er-wi-dern) 4. stehlen (steh-len) 5. Coca-Cola (Co-ca-Co-la) 6. Hausarbeiten (Haus-ar-bei-ten) 7. Uhrzeiger (Uhr-zei-ger) 8. Lokomotive (Lo-ko-mo-ti-ve) 9. ehrlich (ehr-lich) 10. Invalide (In-va-li-de) 11. solide (so-li-de) 12. türkis (tür-kis) 13. Petersilie (Pe-ter-si-li-e) 14. rauchen (rau-chen) 15. Irrtum (Irr-tum) 16. Margarine (Mar-ga-ri-ne) 17. Amerika (A-me-ri-ka) Lösungssatz: Die Schule ist prima!



@deutsch üben

Eine Reihe für Anfänger zum Üben, für Fortgeschrittene zur gezielten Wiederholung. Sämtliche Bände verwendbar als Zusatzmaterial zu jedem beliebigen Lehrbuch; auch für Selbstlerner geeignet (Schlüssel im Anhang).

- Band 1 **„mir“ oder „mich“?** Übungen zur Formenlehre
Best.-Nr. 650
Übungen zu den Verben, Substantiven, zum Artikelgebrauch, zu Pronomen, Adjektiven, Präpositionen und zur Syntax.
- Band 2 **Groß oder klein?** Übungen zur Rechtschreibung
Best.-Nr. 651
125 Übungseinheiten zu ausgewählten Problemen der Rechtschreibung.
- Band 3/4 **Weg mit den typischen Fehlern!** 1 und 2
Teil 1 – Best.-Nr. 653
Teil 2 – Best.-Nr. 654
Lern- und Übungsbücher mit Hinweisen zur Vermeidung häufig vorkommender Fehler in Grammatik und Wortschatz.
- Band 5/6 **Sag's besser!** Arbeitsbücher für Fortgeschrittene
Teil 1: Grammatik – Best.-Nr. 655
Teil 2: Ausdruckserweiterung – Best.-Nr. 656
Schlüssel zu Teil 1 und 2 – Best.-Nr. 657
Grammatische Übungen auf Mittelstufenniveau und Aufgaben mit Stilvarianten zur Präzisierung des Ausdrucks.
- Band 7 **Schwierige Wörter** Übungen zu Verben, Nomen und Adjektiven
Best.-Nr. 658
Zum Nachschlagen und Üben mit Übungssätzen, die Lücken zum selbständigen Ergänzen enthalten.
- Band 8 **„der“, „die“ oder „das“?** Übungen zum Gebrauch des Artikels
Best.-Nr. 659
Mit Regeln, Beispielen und zahlreichen Übungen zum Ergänzen des Artikels.

VERLAG FÜR
DEUTSCH

Max-Hueber-Straße 8, D-85737 Ismaning

Heinz Griesbach

Test- und Übungsprogramm zur deutschen Grammatik

Regeln aus der deutschen Grammatik

- gibt einen knappen Überblick über den Formenbestand des Deutschen und den deutschen Satzbau
- enthält alle wichtigen Sprachregeln
- ist lehrwerkunabhängig
- ist eine didaktische Hilfe für den Lehrer
- dient dem fortgeschrittenen Lerner als Nachschlagewerk und Arbeitshilfe

Regeln aus der deutschen Grammatik will und soll keine der bekannten Grammatiken ersetzen, die notwendigerweise eine möglichst große Vollständigkeit bei der Sprachbeschreibung anstreben müssen. Das Beschreibungssystem in diesem Regelbuch entspricht dem der gängigen Grammatiken. Es stützt sich dabei auf die traditionelle und international bekannte Grammatikterminologie, insbesondere bei der Beschreibung der morphologischen und syntaktischen Erscheinungsformen des Deutschen.
68 Seiten – Bestell-Nr. 602

Test- und Übungsbuch zur deutschen Grammatik

- enthält alle wichtigen sprachlichen und grammatischen Formen des Deutschen für den Anfangs- und Fortgeschrittenenunterricht, entsprechend den Empfehlungen des Europarats und des Deutschen Volkshochschulverbandes in Verbindung mit dem Goethe-Institut.
 - bietet zusammen mit den *Regeln aus der deutschen Grammatik* ein vollständiges Wiederholungs- und Weiterbildungsprogramm bis zu Oberstufenkenntnissen.
- 128 Seiten – Bestell-Nr. 601

Dieses Programm kann unabhängig von Lehrwerken oder Sprachkursen benutzt werden. Es enthält Hilfen für eigenständige Arbeit und gibt Möglichkeiten zur Selbstkontrolle.

**VERLAG FÜR
DEUTSCH**

Max-Hueber-Straße 8, D-85737 Ismaning

deutsch üben 2

Groß oder klein?

Übungen zur Rechtschreibung

- Ein flexibel einsetzbares Übungsbuch für Anfänger und Fortgeschrittene und für alle, die Defizite in der Rechtschreibung ausgleichen wollen.
- In systematischem Aufbau werden Kapitel der Orthographie erfaßt und durch Übungen verschiedenster Art, kurze Texte, Ratespiele usw. sinnfällig gemacht.
- Verwendbar als kurstragender Rechtschreiblehrgang, aber auch als Zusatzmaterial zu jedem beliebigen Lehrbuch.
- Auch für Selbstlerner geeignet.

**VERLAG FÜR
DEUTSCH**

ISBN 3-88532-651